



Gemeinde Langenenslingen

Jahresbericht 2013

www.Langenenslingen.de



Mail: info@langenenslingen.de • Telefon 07376-9690

Andelfingen, Billafingen, Dürrenwaldstetten, Egelfingen, Emerfeld, Friedingen, Ittenhausen, Langenenslingen, Wilflingen

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Gemeinde, werte ehemalige Bewohnerinnen und Bewohner unserer Gemeinde in der Fremde,

Es sind nun schon wieder einige Tage vergangen wenn Sie diesen Bericht erhalten. Mit den besten Wünschen für das Jahr 2014 darf ich Ihnen den Jahresrückblick von 2013 übergeben in dem die Anlässe aus unserer Gemeinde, die mir 2013 noch besonders in Erinnerung sind oder die meiner Ansicht nach für die Nachwelt festgehalten bleiben sollen, aufgeführt sind.

Dass alles wieder gut gehen möge – so war sicher aller unser Wunsch an das neue Jahr. Lassen Sie es mich mit Albert Einstein sagen:

**Wenn's alte Jahr erfolgreich war, dann freue dich aufs neue.
Und war es schlecht, ja dann erst recht.**

(Albert Einstein (1879-1955), dt.-amerik. Physiker (Relativitätstheorie), 1921 Nobelpreis)



Die Sternsinger 2013

Das Jahr 2013 war vom Wetter her betrachtet sehr vielschichtig. Bis Mitte Januar 2013 lag kein Schnee und die Temperaturen waren teilweise bis zu 12 Grad über Null. Damit gab es 2012 keine weiße Weihnachten und auch an Neujahr lag kein Schnee. So war es auch Ende 2013. Wieder keine weiße Weihnachten und kein Schnee zum Jahreswechsel. Am ersten Weihnachtstag 2013



Stimmungsbild vom Silvesternachmittag 2013 mit Blick auf Rathaus und Bürgersaal ohne Schnee und bei ca. 12° plus

scheinte sogar die Sonne, es war warm und man hätte deswegen eher an Ostern denken können. Ab dem 15.01.2013 schneite es 2 bis 3 Zentimeter und die Temperatur sank auf minus 5 Grad. Mitte Januar 2013 waren an einem Sonntag unsere Straßen, wie auch in großen Teilen von Baden-Württemberg, durch Eisregen völlig vereist. Das von den Streufahrzeugen ausgebrachte Salz wirkte nur im geringen Umfang. Es war außerordentlich schwierig, sich im Außenbereich zu bewegen und auch mit den Fahrzeugen zu fahren. Das Jahr 2013 brachte uns ansonsten viel Regen aber auch während der Ferienzeit einen heißen Sommer. Einige Ortsteile bei



Taubeneigroße Hagelkörner gingen über Langenenslingen nieder

uns erlebten orkanartige Wirbelstürme die Bäume abknickten und Hagelschauer mit fast Tennisball großen Hagelkörnern. Erfreulicherweise war ein Schaden an Autos und Gebäuden bei uns davon nur in geringem Umfang gegeben. In Bereichen um Tübingen und Reutlingen und weiteren Teilen in unserem Land war es durch Hagel und Sturm zu Millionenschäden an Autos und Gebäuden gekommen sodass wir insgesamt betrachtet „noch gut“ weggekommen sind.

Über die Grenzen unserer Gemeinde hinaus war das Jahr 2013 geprägt von Ereignissen unterschiedlichster Art.

Völlig überraschend hat Papst Benedikt der XVI. aus Altersgründen seinen Rücktritt erklärt. Das darauf notwendige Konklave war eines der kürzesten in der Kirchengeschichte. In nur 5 Wahlgängen hatte sich das Konklave auf Kardinal Jorge Mario Bergoglio aus Buenos Aires, Argentinien, geeinigt. Damit ist erstmals ein Lateinamerikaner auf den Stuhl Petri gewählt. Mit Habemus Papam: Wir haben einen Papst wurde der neu gewählte Papst der wartenden Menge auf dem Petersplatz vorgestellt. Er führt nun den Namen Franziskus I. Unmittelbar nach der Wahl läuteten in unserem Land die Kirchenglocken mindestens 15 Minuten, so auch in unserer Gemeinde. Soweit Sie das allgemeine Tagesgeschehen verfolgen, wissen Sie, dass der neue Papst besonderen Wert auf eine sparsame und bescheidene Lebensführung legt. Aufgrund seiner Herkunft aus Argentinien, Buenos Aires war er es gewohnt in Bescheidenheit und in Armut zu leben und damit fertig zu werden.

Wer regiert unser Land? musste man sich unmittelbar nach der Bundestagswahl fragen. Bis fast zum Jahresende musste man warten bis diese Frage beantwortet werden konnte. Es kam zum Abschluss der von CDU/CSU und SPD angestrebten großen Koalition. Unsere bisherige Bundeskanzlerin wurde für eine weitere Amtsperiode gewählt.

Auf Landkreisebene kam es zu einer grundlegenden Veränderung im Krankenhauswesen. Der Sana-Konzern übernahm mit großer Mehrheit des Kreistags unsere Krankenhäuser. Wesentlicher Grund für diese Entscheidungen des Kreistages war, dass die Kliniken im Landkreis Biberach einen Abmangel mit „4 Millionen“ erwirtschafteten und man aufgrund der geltenden Vorschriften keine Möglichkeiten sah dies durch Entscheidungen im Kreistag zu verändern. Wie sich diese Festlegungen in den nächsten Jahren entwickeln und in tatsächlich gegebene Fakten umsetzen werden, wird man sehen. Die Vorgaben des Kreistags waren für diesen Beschluss vor allen für die besonders betroffenen Krankenhäuser in Riedlingen, Laupheim und auch Ochsenhausen und eine für die Bevölkerung und das Krankenhauswesen insgesamt geeignete Lösung zu finden.

Das deutsche Frauenfußballnationalteam ist zum achten Mal Europameister geworden. Beim 1:0 im Finale gegen Norwegen erreichten sie diesen Sieg.

In Kurzform noch einige Vorkommnisse aus 2013:

- Der Landkreis Biberach wurde 40 Jahre alt.
- Der gelbe Sack in Verbindung mit der blauen Tonne wurde im Landkreis Biberach eingeführt.
- Durch Enthüllungen von Edward Snowden wurde festgestellt dass viele abgehört wurden (Abhörskandal).
- Nelson Mandela ist verstorben.
- Flüchtlingsdrama in Lampedusa .
- Und vieles mehr.

Damit möchte ich den Blick über unsere Gemeindegrenzen hinaus beenden. 2013 war aus der Sicht unserer Gemeinde ein Jahr mit dem wir insgesamt betrachtet zufrieden sein können. Für mich selber war es mit sehr viel zusätzlicher Arbeit verbunden weil es bei uns im Rathaus im personellen Bereich mehrere Veränderungen gab.

Die Anforderungen an das neue Jahr 2014 sind aus Sicht der Gemeinde groß. Wir haben vor, einen Haushalt im Investitionsbereich mit rund 3,7 Millionen zu erledigen. Dies ist für Langenslingen mit 3.500 Einwohnern eine Investitionssumme die weit über dem liegt, was vergleichbare Gemeinden unserer Größe im Jahr üblicherweise investieren können.

Nach diesen einführenden Worten hoffe ich wieder auf ein gutes und erfolgreiches Jahr 2014. Möge es uns von Schicksalsschlägen, Unglücken, Naturkatastrophen und ähnlichen Anlässen verschonen. Wir sollten wieder mit Zuversicht in die Zukunft gehen.

Herzlichen Dank möchte ich wieder an alle sagen, die mir im letztjährigen Jahr auf den Heimatbericht 2012, meistens in schriftlicher Form Grüße oder Nachrichten zukommen ließen. Dabei zeigt sich, dass die moderne Form der Nachrichtenübermittlung durch Mails noch mehr als bisher dazu geführt hat mir Grüße oder eine Nachricht zu übermitteln. Darüber freue ich mich immer sehr. So hoffe ich, dass Sie alle wieder mit Interesse den Rückblick vom vergangenen Jahr lesen und sich an das eine oder andere Ereignis positiv zurück entsinnen.

Investitionsbereich der Gemeinde im Jahr 2013

Die im Jahr 2013 ausgeführten Maßnahmen im sogenannten Investitionsbereich sind wie alle Jahre sehr vielfältig. Dabei mussten 2013 bei vielen Maßnahmen die planerischen Vorleistungen erarbeitet werden, damit wir im kommenden Jahr mit der tatsächlichen Umsetzung beginnen können.



Der Einmündungsbereich an der „Hauptstraße“ zur „Schattenweiler Straße“ ist nun auch ein schöner Platz für einen Fronleichnamaltar

An unserer ausgebauten Ortsdurchfahrt (Hauptstraße) in Langenslingen waren nur noch wenige kleinere Arbeiten durchzuführen. Im Einmündungsbereich zur „Traubengasse“ haben wir noch eine kleine Grünfläche sowie zwei Parkplätze für den öffentlichen Bereich hergestell. Dies war als Gemeinschaftsmaßnahme mit einem angrenzenden Grundstückseigentümer möglich. Um dieses Vorhaben umsetzen zu können, war zuerst der Abbruch des Hauses an der Ecke Traubengasse/Hauptstraße in Langenslingen notwendig. Im kommenden Frühjahr werden wir unsere Fläche



Abbruch des „Haus Weinmann“ an der Hauptstraße in Langenenslingen

noch entsprechend begrünen und eine Sitzecke mit Sitzbank anlegen. Ansonsten haben wir unsere 2012 angelegten Blumenbeete entlang der Hauptstraße unterhalten und pflegen um das angestrebte Ziel, die Ortsdurchfahrt zu verschönern, zu erreichen. Ich erhalte regelmäßig positive Rückmeldungen, auch außerhalb unserer Gemeinde, dass unsere Ortsdurchfahrt mit dem neu gestalteten Rathausbereich als gelungen angesehen wird. 2013 war damit im Wesentlichen nur noch die finanzielle Schlussabwicklung für diese über 2 Jahre andauernde Gesamtmaßnahme notwendig.



Blumenwiesen an unserer Ortsdurchfahrt in Langenenslingen werden allgemein als schön angesehen

Im Bereich „Straßenausbau“ haben wir die Ortsstraße „Steige“ sowie die „Bitzstraße“ in Friedingen grundlegend erneuert. An



Ausbauarbeiten an der „Steige“ in Friedingen

der „Steige“ haben wir eine neue Wasserleitung bis zum „Lindenplatz“ herangeführt und die bisherige Leitung im Restbereich ausgetauscht. Obwohl wir Teile der bestehenden Kanalisation in der Steige erhalten wollten, hat sich bei den Kanalarbeiten trotz vorheriger Untersuchung gezeigt, dass der Ortskanal weitestgehend ausgetauscht werden musste, weil die Rohre bei den Erdarbeiten in sich zusammengebrochen sind. Ähnlich war es dann auch noch bei der Randsteineinfassung vor der Aufbringung des Bitumenbelags. Auch dort waren die Bordsteine, die eigentlich wieder verwendet werden sollten, nicht mehr zu gebrauchen. Eigentlich war die Straße „Steige“ 2013 insgesamt noch nicht zum Ausbau vorgesehen. Nachdem ein enger Sachzusammenhang mit der „Bitzstraße“ gegeben ist und auch der Ortschafts-



Erneuerung der Kanalisation in der „Bitzstraße“ in Friedingen

rat Friedingen um eine gemeinsame Abwicklung gebeten hatte, wurden die Bauarbeiten zusammen mit der „Bitzstraße“ durchgeführt.



Bei den Bauarbeiten an der „Bitzstraße“ wurde eine Leitung angerissen – hoch war die Fontäne aus der Wasserleitung

An der „Bitzstraße“ wurde eine komplette neue Wasserleitung verlegt und Teilbereiche des Ortskanalisationsnetzes ausgetauscht. Auch an dieser Straße sollten wenigstens einseitig die Bordsteine beim Ausbau erhalten werden. Auch dies war in großen Teilbereichen nicht möglich. Bei Auskofferungsarbeiten für den Straßenbelag zeigte sich, dass die bisher versetzten Randsteine keinerlei Unterbau hatten und nur im Erdreich versetzt waren. Noch vor Jahresende konnte nach Abschluss dieser Arbeiten der Belag an der „Bitzstraße“ eingebaut werden, welche nun beidseitig durch Bordsteine eingefasst ist. Mit diesen Arbeiten haben wir im Einmündungsbereich des „Krautlandwegs“ zur „Bitzstraße“ an die alte, nicht mehr für das Ortsnetz genutzte Wasserver-



Bauarbeiten an der „Bitzstraße“ in Friedingen

sorgungsleitung zum früheren Hochbehälter einen Überflurhydranten versetzt. Dies bietet nun eine weitere Löschwasserentnahmemöglichkeit für die Feuerwehr, weil nun getrennt das Was-



Viele Rohre und Leerrohre wurde in die „Bitzstraße“ in Friedingen eingelegt

ser des alten Hochbehälters zusätzlich neben dem eigentlichen Wasser aus dem Ortsnetz komplett für Feuerlöschzwecke zur Verfügung steht. An beiden Straßen werden wir noch neue Beleuchtungsmasten mit sparsamen modernen LED-Straßenlampen anbringen. Der Auftrag dazu konnte leider erst kurz vor Jahresende dazu vergeben werden. Deswegen wird sich die Lampenmontage noch in die Anfangsmonate des Jahres 2014 hinziehen.



Fertigstellung der „Bitzstraße“ in Friedingen

Moderne LED-Straßenlampen werden auch im Erweiterungsteil des Baugebiets „Herdwegäcker“ in Wilflingen angebracht, die ebenfalls mit vergeben wurden. Auch das „Kirchgässle“ in Emerfeld wird auf LED-stromsparende Lampen umgestellt. Zugleich wird dort an beiden Wegeenden im Bereich der Ortsbeleuchtungsmasten ein Druckschalter angebracht. Mit diesem Druckschalter kann die Ortsbeleuchtung an diesem Weg für eine fest eingestellte Zeit durch Druck auf den Taster eingeschaltet werden. Damit wird der Weg, der über die Feldlage läuft, nur noch bei Bedarf beleuchtet sein. Diese Technik ist erst dadurch möglich geworden weil LED-Lampen beim Einschalten sofort volle Leistung bringen. Die bisherigen NAV-Lampen brauchten nach einer Startzeit eine gewisse Zeit um ihre volle Leuchtkraft zu bringen und haben deswegen eine solche Technik ausgeschlossen.

Die notwendigen Verhandlungen und Planungen für den Ausbau des „Boxbergs“ in Andelfingen konnten wir abschließen. Mit dem Ausbau wird im Frühjahr begonnen.

Im Baugebiet „Airingen“ in Friedingen wurde im restlichen noch nicht endgültig ausgebauten Bereich der Feinbelag aufgebracht.

Den langjährigen Wunsch des Ortschaftsrats von Dürrenwaldstetten erfüllten wir dadurch, dass wir auf den Feldweg Nr. 1190 im Gewann „Au“ einen Bitumenbelag aufbrachten. Dürrenwaldstetten liegt im Landschaftsschutzgebiet „Riedlinger Alb“. Aus die-



Der neu bituminös befestigte Weg „In der Au“ in Dürrenwaldstetten

sem Grund mussten wir als Ersatz für die Versiegelung dieses bisher nur mit Kies ausgebauten Feldwegs eine Blumenwiese anlegen, die wir auf Dauer in dieser Form erhalten werden.



Die Gemeindeverbindungsstraße Wilflingen-Enhofen hat einen neuen Belag erhalten

In Wilflingen erhielt die Gemeindeverbindungsstraße von „Enhofen“ bis zur L 277 einen neuen Bitumenbelag.

Am Zufahrtsweg zum Parkplatz des Friedhofs in Dürrenwaldstetten haben wir die sehr stark verwitterte und daher für Fußgänger nur mit großer Sorgfalt zu begehende Mittelwegzeile aus Beton herausgebrochen und diese wieder eben mit Bitumenmaterial geschlossen.



Verbesserung der Zufahrt zum Friedhof in Dürrenwaldstetten

Der Zufahrtsweg zur Turn- und Festhalle in Andelfingen erhielt ebenfalls einen neuen Belag, weil der bisherige in Teilbereichen durch Frostaufbrüche nicht mehr ordnungsgemäß war.



Abschlussarbeiten am Altbach in Andelfingen

Die wasserwirtschaftliche Maßnahme am Altbach, Gemarkung Andelfingen, über die ich Ihnen im letzten Jahr berichtet habe, konnten wir endgültig abschließen. Dies war durch entsprechenden Grunderwerb der Gemeinde, Verlegung und Rückbau des „Altbachs“ als natürlichen Wasserlauf mit Herausnahme früher eingebauter Betonsohlschalen im Gewässerbett möglich. Herzlichen Dank an alle Grundstückseigentümer die die dafür benötigten Flächen an uns verkauften. Schwieriger als angenommen hat sich zum Jahresschluss die Abschlussbepflanzung zur Abrundung der Gesamtmaßnahme herausgestellt. Der den Altbach beherrschende Biber hat leider wenig Rücksicht auf die neu gepflanzten Bereiche genommen und einen Teil der Pflanzen in der ersten Nacht gleich wieder abgefressen.

Das Baugebiet in Billafingen wurde um einen kleinen Teilbereich weiter ausgebaut damit das letzte errichtete Wohngebäude eine ordentliche Zufahrt hat.

Vergeben wurde auch die Anbringung einer Aluglasüberdachung am Gemeindesaal in Billafingen. Damit verspricht man sich, dass zukünftig der Regen nicht mehr auf die Eingangstreppe gelangt, der im Winter immer wieder gefroren ist was zu Stürzen bei Besuchern geführt hat.

2014 wollen wir unser Gewerbegebiet „Esple“ in Langenenslingen um 6,68 ha erweitern. Es soll auch eine zweite Ausfahrt zur L 415 erhalten. Bislang ist nur eine Zu- und Ausfahrtmöglichkeit über die L 277 möglich. Um dieses Vorhaben angehen zu können haben wir 2013 die restlich benötigten Flächen erworben. Außerdem konnten wir das notwendige Bebauungsplanverfahren zur Rechtskraft des Bebauungsplans bringen. Derzeit bereitet unser Ingenieurbüro die Ausschreibungsunterlagen vor, so dass wir im Januar die Maßnahme öffentlich ausschreiben können um Angebote zu erhalten. Diese Erweiterung haben wir deswegen vorgesehen, weil entsprechende Interessenten im gewerblichen Bereich sich für eine dortige Bebauung bei uns ausgesprochen haben. Das neue Gewerbegebiet wird an die vorhandene Erschließungsstraße im bestehenden Gewerbegebiet angeschlossen und der Anschluss zur L 415 erfolgt über eine von uns zu bauende Abbiegespur an



Die technischen Planungen, den Grunderwerb und den Bebauungsplan für unser Gewerbegebiet Esple konnten wir 2013 fertigstellen für die Erweiterung 2014

diese Landstraße. Nach den heutigen zu beachtenden Vorschriften waren umfangreiche Untersuchungen im Bereich Naturschutz und Wasserwirtschaft notwendig. Um dieses Gewerbegebiet erschließen zu können, müssen wir weitere Retentionsbecken bauen. Den verdolten „Jetzenbach“, der quer durch diese Gewerbegebietserweiterung läuft, werden wir teilweise als offenes Gewässer wieder herstellen bevor er in die „Langwatte“ einfließt. In diesem Gewerbegebiet haben wir auch für die Zukunft etwas Restfläche gegenüber dem bereits heute angemeldeten Bedarf um weiteren Bauinteressenten sofort eine Bebauungsmöglichkeit in einem erschlossenen Gewerbegebietsbereich geben zu können. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass eine Gemeinde nur dann für gewerbliche Investitionen interessant ist, wenn sie sofort geeignetes Gelände anbieten kann. Um unser bestehendes Gewerbegebiet Esple, das wir in den letzten 30 Jahren in Langenenslingen mit den dortigen Betrieben schaffen konnten, werden wir von vielen Gemeinden beneidet.

Der Landkreis Biberach hat 2013 ein neues Grüngutkonzept begonnen. Damit dies möglich war, haben wir oberhalb der Tennisanlagen in Langenenslingen einen Grüngutplatz von der Gemeinde aus angelegt und die Zufahrt entsprechend bituminös befestigt. Der gesamte Platz ist durch einen Erdwall umgeben, der

auf Dauer begrünt wird. Damit konnten wir unseren bisherigen provisorischen Grüngutplatz in Wilflingen aufgeben. Dieser Platz hatte nur einen sehr schmalen Feldweg als Zufahrtsstraße. Oft mussten Benutzer, um aneinander vorbei zu kommen, in die angrenzenden landwirtschaftliche Grundstücke fahren, was bei entsprechender Witterung mit einer starken Verschmutzung des PKWs verbunden war. Dies ist heute am neuen Platz, da er gute Zufahrtsmöglichkeiten bietet, vorbei. Das Annahmangebot auf dem Grüngutplatz wurde durch den Landkreis deutlich gegenüber früher ausgeweitet. Heute kann wöchentlich am Freitag und Samstag Gartenmaterial und zwar in saftender und holziger Art dort für mehrere Stunden angeliefert werden.

In unserem Bauhof in Langenenslingen wurden Entwässerungsrinnen im Hofbereich eingebaut, damit die angrenzenden Hofflächen auch bei Regen gut genutzt werden können. Leider mussten wir auch unser elektrisches Zugangstor zum Betriebshof durch ein neues ersetzen, weil das bisherige nicht mehr funktionsfähig war und vor allem im Winter oft nur von Hand geöffnet werden konnte.

Im Bereich unseres Kindergartens haben wir den Außenbereich umgestaltet. Der Grund dafür war, weil sich die bisherigen Plattenwege, vor allem nach dem Winter, unterschiedlich gesetzt hatten und es durch überstehende Kanten zu Stürzen bei den Kindern kam. Nun wurde eine neue Wegführung gewählt um mehr Rasenfläche zu erhalten. Auch soll abschließend durch Bodengestaltung erreicht werden, dass ein kleiner Hügel entsteht, der für die Schulung und Stärkung der Muskulatur sowie für die Bewegung der Kinder dienen soll. Leider hat die langanhaltende schlechte nasse Witterung im Herbst es nicht zugelassen, dass diese Außenanlage komplett fertiggestellt werden konnte.

Für die Grundschule haben wir zwei Klassenzimmer neu mit Tischen und Stühlen ausgestattet. Dies war der Wunsch der Lehrkräfte, weil die Kinder heute größer als früher sind und daher die Bestuhlung darauf auszurichten ist.

Die Erfassung und Beseitigung von sogenannten Altlasten konnten wir erfolgreich auf dem sogenannten „Wunstergelände“ in Andelfingen, welches wir vor Jahren erworben haben, abschließen. Das Gelände auf der die ehemalige Firma Wunster stand war von uns im Zwangsversteigerungsverfahren erworben worden um die alten Betriebsgebäude abzubauen. Unsere Vorstellung war, dass dann auf diesem Bereich im Dorf ein kleines Baugebiet entstehen soll. Bei den Abbrucharbeiten wurden dann aber nicht bekannte Altlasten im Boden aufgefunden die diese Vorstellung zeitweise etwas in Frage stellten. Diese Altlasten sind eindeutig auf den früheren Betrieb dieser Firma zurückzuführen, als sie noch eine eigene Gaserzeugung aus Koks hatte was niemand der heutigen Eigentümer wusste. Bei den Abbrucharbeiten haben wir die aufgefundenen Stoffe herausgenommen und mussten mit weiteren aufwändigen Untersuchungen nachweisen, dass keine weiteren Gefährdungen von diesem Grundstück ausgehen, was uns 2013 nun abschließend gelungen ist. Das für uns arbeitende Fachingenieurbüro konnte gegenüber der Bewertungsgruppe, die landesweit über solche Angelegenheiten entscheidet, über die von uns vorgenommenen Untersuchungen nachweisen, dass dieses Grundstück nun einer baulichen Nutzung zugeführt werden kann. Wir werden somit im Frühjahr 2014 damit beginnen, eine Bebauung durch Bauinteressenten zu ermöglichen.

Beschlossen haben wir auch den Bereich um den „Eichberg“ in Langenenslingen auf Altlasten untersuchen zu lassen. Dafür haben wir uns im entsprechend angebotenen Landesprogramm mit fast 100%iger Bezuschussung beworben. Am „Eichberg“ war früher die Hausmüllkippe von Langenenslingen. Damit es zu keinen Beeinträchtigungen unseres Grundwassers kommt, sind solche Untersuchungen wichtig. Die Auswertung werden wir nach Durchführung der erforderlichen Sondierbohrungen im Laufe des Jahres 2014 erhalten.

Ausschließlich im finanziellen Bereich ist 2013 der Ausbau der Breitbandversorgung für unsere Albgemeinden abgelaufen. Das Glasfaserkabel hatten wir schon im Vorjahr verlegt. Nun mussten wir, nachdem ein Betreiber unsere Ortsteile an dieses Netz angeschlossen hat, den dafür notwendigen Betreiberzuschuss an ihn leisten. Erfreulicherweise war es uns gelungen dieses Glasfasernetz zusammen mit der Stadt Hettingen aufzubauen, was bewirkte, dass wir es als modellhaftes Vorhaben mit höherer Bezuschussung des Landes ausführen konnten.

Die Breitbandversorgung und damit der Ausbau des Glasfasernetzes wird uns auch in den kommenden Jahren beschäftigen. Aus diesem Grund haben wir zum Jahresende 2013 beschlossen uns der Breitbandgesellschaft Sigmaringen, BLS, anzuschließen, die in ihrem Bereich ein sich über viele Gemeinden erstreckendes Breitbandnetz mit einem Betreiber organisiert. Über diesen Beitritt wollen wir versuchen unsere bislang noch nicht an das Breitbandnetz über Glasfaser angeschlossenen Ortsteile Andelfingen, Langenenslingen und Wilflingen als weitere Ortsteile unserer Gemeinde daran anzubinden. Damit würde von unseren 9 Ortsteilen nur noch unser kleiner Ortsteil Egelfingen keinen unmittelbaren Anschluss an das Breitbandnetz haben. Egelfingen ist durch unseren Ausbau in den Albgemeinden zwischenzeitlich mit einer Leistung von 6 MB angeschlossen. Der Anschluss an das Glasfasernetz wird uns auch für diesen Ortsteil in der Zukunft noch beschäftigen.

Kostenanteile mussten wir aus unserem Haushalt für Maßnahmen an Zweckverbände leisten. So hat die Wasserversorgungsgruppe „Mittlere Lauchert“ aus Hettingen, an der wir mit Billafingen, Egelfingen und Emerfeld an das Wassernetz angeschlossen sind, Investitionsmaßnahmen vorgenommen. Gleiches gilt für den Abwasserzweckverband Donau-Riedlingen, der Investitionen im Bereich der Notstromversorgung und solaren Klärschlamm-trocknung ausführte. Dafür mussten wir für unsere Ortsteile Andelfingen, Billafingen, Egelfingen, Emerfeld, Langenenslingen und Wilflingen unseren Kostenanteil nach der Satzung leisten. Auch die Kläranlage der Gemeinde Zwiefalten, an die wir mit Dürrenwaldstetten, Friedingen und Ittenhausen angeschlossen sind, hat im Bereich der solaren Klärschlamm-trocknung investiert, wofür wir unseren Kostenanteil erbrachten.

Im Planungsbereich haben wir einen Vorentwurf über die Erweiterung unseres Feuerwehrgerätehauses in Langenenslingen fertigen lassen. Die Feuerwehr hat beantragt, Fahrzeughallen anzubauen, damit ein von ihr gewünschtes Transportfahrzeug sowie ein weiterer Anhänger für Löschwassermittel dort untergebracht werden kann. Auch soll eine Auftrennung im Umkleidebereich die Aufnahme weiblicher Feuerwehrmitglieder ermöglichen.

Unsere Turn- und Festhalle in Langenenslingen wollen wir im kommenden Jahr dadurch erweitern, dass wir bei der Turn- und

Festhalle ein weiteres Gebäude errichten, das über einen geschlossenen Verbindungsgang mit der dortigen Bühne verbunden ist. In dieses Gebäude wollen wir bislang fehlende Nebenräume für kulturelle Veranstaltungen in der Turn- und Festhalle einrichten. Außerdem sollen Lagerräume geschaffen werden um die Bühnenelemente, die man derzeit immer in unsere Maschinenschuppen nach den Veranstaltungen zurückbringen muss, bei der Turnhalle direkt aufbewahren zu können. In diesem Gebäude soll außerdem das Zentralarchiv der Gemeinde untergebracht werden, um alle unsere Archivakten dort in sicherem Zustand unterzubringen und für die Nachwelt sicher aufbewahren zu können. Die Entwurfsplanung wurde 2013 erstellt.



Ein Teilbereich des Friedhofs in Andelfingen wurde neu gestaltet

Vergeben haben wir auch eine Untersuchung, ob es möglich ist unsere Turn- und Festhalle Langenenslingen, die Grundschule, den Kindergarten sowie das Feuerwehrhaus, die alle beieinander stehen, heizungstechnisch wirtschaftlich gemeinsam beheizen zu können. Dabei soll untersucht werden, ob eine zentrale Heizungsanlage mit Hackschnitzeln oder Holzpellets in diesem Bereich sinnvoll und wirtschaftlich ist. Darüber hinaus soll geprüft werden, ob nicht doch ein Anschluss an die in Langenenslingen vorhandene Biogasanlage wirtschaftlich darstellbar ist, was bei einer vorausgegangenen Untersuchung durch ein anderes Institut nicht nachgewiesen werden konnte. Das Ergebnis dieser Untersuchung wird uns, so hoffen wir, klarere Informationen geben, welche Form der Beheizung wir für diese öffentlichen Gebäude in der Zukunft schaffen sollen. Bislang sind die Turn- und Festhalle Langenenslingen sowie die Grundschule durch eine gemeinsame Heizungsanlage in der Turn- und Festhalle beheizt.

Erstmals seit Jahren mussten wir wieder Asylbewerber in unserer Gemeinde aufnehmen. Nach vorausgegangenen Untersuchungen durch die Verwaltung legte der Gemeinderat fest, dass wir dafür unser 4-Familienhaus an der „Traubengasse“ in Langenenslingen nicht mehr nutzen können, weil ein zu großer Kostenaufwand für die Sanierung dieses Gebäudes notwendig wäre. Daher soll es auf Dauer abgerissen und durch eine andere Lösung ersetzt werden. Wir konnten unsere frei gewordenen Wohnungen im Rathaus in Ittenhausen entsprechend grundlegend sanieren und die Asylbewerber dort aufnehmen.

Nicht nach außen festzustellen, aber dennoch im Investitionshaushalt zu finanzieren, sind Grunderwerbsmaßnahmen, die wir 2013 durchgeführt haben. Dabei geht es im Wesentlichen um Grundstücke, die wir gekauft haben um spätere Baugebieterschließungen möglich zu machen oder öffentliche Aufgaben

erfüllen zu können.

Ein Feuerwehrfahrzeug, das wir für die Feuerwehr Andelfingen gekauft haben, wird an Dreikönig 2014 beim Hersteller bei Dresden an die Feuerwehr aus Andelfingen übergeben. Das Fahrzeug wollen wir am 10. Mai 2014 im Rahmen einer Übergabe- und Einweihungsfeier offiziell an diese Wehr übergeben. Die Feuerwehr Andelfingen beantragt seit Jahren ein selbstfahrendes Fahrzeug, weil sie durch den örtlich vorhandenen holzbearbeitenden Betrieb eine erhöhte Feuergefahr sieht. Da es in Andelfingen immer schwieriger wird Zugfahrzeuge bei Brandeinsätzen zur Verfügung zu haben, um den noch vorhandenen Tragkraftspritzenanhänger anhängen zu können, drängte diese Wehr auch aus diesem Grund auf den Kauf eines selbstfahrenden Fahrzeugs.

Beschlossen haben wir unseren bisherigen beim Bauhof verwendeten Unimog 2014 durch ein neues Fahrzeug auszutauschen. Dieser Unimog hat fast 300 PS und wir mussten einen Aufpreis von 117.000 € dafür leisten. Unsere Unimog-Fahrzeuge sind seit Jahren beim Bauhof, vor allem auch im Winterdienst, eingesetzt. Für den Bauhof haben wir einen großen Mulcher als leistungsstarkes Gerät beschafft.

In Ittenhausen haben wir für den Gemeindesaal ein Stuhllager geschaffen. Dazu wurden von der angrenzenden Wohnung Räume abgetrennt. In diesen Räumen wurde der Fußboden herausgeschlagen und auf die Höhe abgesenkt (ca. 30 cm), dass man eben vom Gemeindesaal in diese Räume hineinfahren kann. Dies war deswegen möglich, weil die darunterliegenden Kellerräume sehr hoch sind und trotz abgesenkter Decke dennoch weiterhin ohne Probleme genutzt werden können. Nun kann die Bestuhlung aus dem Gemeindesaal, der auch für örtliche Gymnastikübungen genutzt wird, in diese neu geschaffenen Räume eingebracht werden. Bislang waren diese Möbel im Eingangsbereich aufgeschichtet, was nicht nur den Platz versperrte, sondern auch eine gewisse Gefahr darstellte, weil aufgestapelte Stühle durchaus auch umkippen können.

Im Investitionshaushalt wurden noch viele kleine Maßnahmen ausgeführt, die ich im Einzelnen nicht alle aufzählen möchte. Dennoch kommt durch solche Kleinmaßnahmen eine größere Investitionssumme zusammen. Dazu zählen beispielsweise die Sanierung des Kriegerdenkmals in Emerfeld sowie größere Renovierungsarbeiten an der Leichenhalle in Dürrenwaldstetten oder die Erweiterung von Stelenanlagen für Urnenbestattungen in unseren Friedhöfen, Anbringung von Geländern und vieles mehr.

Studienfahrt des Gemeinderats nach Paris

Einmal in der Amtsperiode begibt sich unser Gemeinderat auf Studienfahrt. Diese wird aus eingesparten Sitzungsgeldern finanziert. Sie führte nach Paris. Obwohl raschere Zufahrtsmöglichkeiten bestanden hätten, wurde die günstigste Lösung und zwar die Anfahrt mit dem Omnibus ausgewählt.

An zwei Tagen konnte das Gremium bei einer Stadtrundfahrt die wichtigsten Sehenswürdigkeiten anschauen. Leider darf man in Paris mit dem Bus nur noch auf wenigen zentralen Plätzen anhalten, so dass viele bedeutende Gebäude nur im Rahmen der Rundfahrt angesehen werden konnten. Am nächsten Tag besichtigte man den Park „Jardien du Luxembourg“, den Invalidendom, den Eiffelturm und Mont Martre mit der Kirche Sacré Coeur. Ein über 2-stündiger Gang durch die historischen Passagen von Paris



Unser Gemeinderat in Paris

ergänzte das Programm. Diese gelten als die Geheimnisse von Paris, die nicht jeder Tourist kennt. Man findet dort überdachte Passagen, versteckte Hinterhöfe und schmale Sackgassen mit dem Charme längst vergangener Zeiten. Das gesamte Studienprogramm endete mit einer Fahrt auf der Seine.

Der Gemeinderat konnte bei dieser Studienfahrt nicht nur den Gesamtcharme der Stadt Paris auf sich wirken lassen, sondern konnte durchaus erkennen, dass auch dort kommunale Aufgaben zu lösen sind im Bereich Straßenausbau, Abwasserbeseitigung, Wasserversorgung und viele weitere Bereiche der Infrastruktur, nur im größeren Umfang als bei uns.

Feuerwehrwesen

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Freiw. Feuerwehr in Friedingen durfte ich Herrn Thomas Berner dafür auszeichnen, dass er 25 Jahre dieser Feuerwehr angehört. Er ist heute stellvertretender Kommandant. Für 40-jährige Zugehörigkeit zu dieser Wehr konnte Kommandant Walter Kleck entsprechend gewürdigt werden. Beiden Geehrten durfte ich eine Ehrenurkunde des Innenministers des Landes Baden-Württemberg überreichen und die Ehrenmedaille des Landes in Silber mit eingravierter Zahl 25 bzw. das goldene Feuerwehrreihenzeichen mit der Zahl 40 an das Revers ihrer Uniform anheften.



Ehrungen bei der Feuerwehr Friedingen

Auch in der Freiw. Feuerwehr Ittenhausen konnten Ehrungen vorgenommen werden. So zeichnete Ortsvorsteher Reiser in meiner Vertretung Herrn Karl-Heinz Kleck für 25-jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr mit der Feuerwehrreihenmedaille in Silber mit ein-

gravierter Zahl 25 aus. Seit 40 Jahren arbeiten Herr Karl Hölz und Herr Albert Walz in der Freiw. Feuerwehr Ittenhausen aktiv mit. Sie wurden dafür mit entsprechender Ehrenurkunde und der Feuerwehrreihenmedaille des Innenministers des Landes Baden-Württemberg in Gold mit der eingravierten Zahl 40 ausgezeichnet.



Ehrungen bei der Feuerwehr Ittenhausen

Die Mitgliederversammlung der Freiw. Feuerwehr Andelfingen wurde ebenfalls dazu genutzt um Herrn Gerd Remensperger das Feuerwehrreihenzeichen in Gold für 40-jährige Mitwirkung in dieser Wehr zu überreichen. Auch ihm durfte ich die entsprechende Urkunde aushändigen und die Ansteckmedaille mit eingravierter Zahl 40 anheften.



Ehrungen bei der Feuerwehr Andelfingen

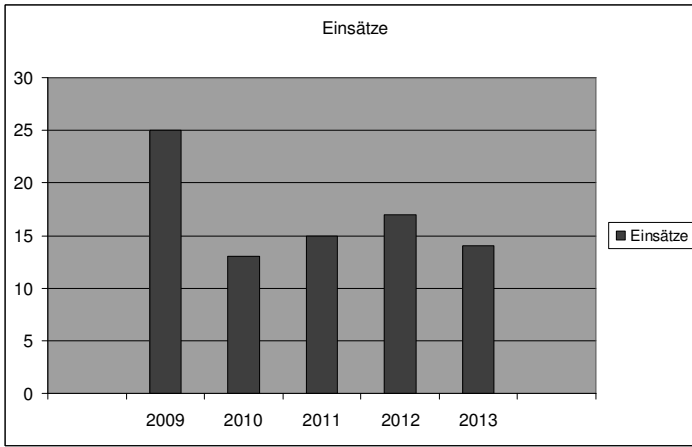
Kommandant Andreas Holstein hat mir von der Feuerwehr Langenenslingen, folgenden Bericht zukommen lassen:

„Auch im Jahr 2013 können die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Langenenslingen auf ein ereignisreiches und bewegtes Jahr zurückblicken. Mit bis dato 14 Feuerwehrereinsätzen ist die Freiwillige Feuerwehr Langenenslingen 2013 gegenüber 2012 zu zwei Schadenslagen weniger gerufen worden.“

Mitglieder der Wehr 2009 - 2013

	Stand 2009	Stand 2010	Stand 2011	Stand 2012	Stand 2013
Aktives Personal	30	30	29	28	28
Jugendfeuerwehr	8	10	10	9	12
Altersabteilung	14	13	13	10	10

Anzahl Einsätze 2009 - 2013



Einsatzverteilung 2009 - 2013

	2009	2010	2011	2012	2013	Anzahl
Brandeinsätze	6	2	3	3	3	17
techn. Hilfeleistung	9	7	7	7	4	34
Tiere/Insekten	1					1
Notfalleinsätze	9	4	3	6	5	27
blinde Alarmer			2		2	4
Gesamt Anzahl	25	13	15	16	14	83

Die Einsätze in 2013 reichten von schweren Verkehrsunfällen, über Brandeinsätze und Türöffnungen, bis hin zu Umwelteinsätzen und Personensuche.



Durch Brandstiftung angezündete aufgeschichtete Strohballen in Andelfingen

Die Bandbreite sowie das Aufgabengebiet der Feuerwehren sind vielseitig und komplex und erfordern ein hohes Maß an Engagement bei der Fort- und Weiterbildung.

Auch in 2013 haben die Kameraden der Feuerwehr wieder zahlreiche Stunden ihrer Freizeit für Lehrgänge, Seminare und Übungen aufgebracht.



Feuerwehr Langenenslingen bei der Übung in Langenenslingen

Besonders hervorzuheben ist der Erhalt des Leistungsabzeichens der Feuerwehr in Bronze in Warthausen.



Feuerwehr erreicht Leistungsabzeichen in Bronze

Neben 12 Gesamtproben und weiteren 10 Gruppenproben haben die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Langenenslingen die Kranzniederlegung anlässlich des Volkstrauertages am Kriegermahnmal übernommen. Erneut wurde die Bewirtung des St. Martinumzug gemeinsam mit dem Kindergarten im Gerätehaus der Feuerwehr durchgeführt. Die Sicherung der Umzugsstrecke stand ebenfalls auf dem Plan.



Feuerwehrübung beim Haus für Senioren in Langenenslingen

Im Frühjahr wurde gemeinsam mit der Stützpunktwehr Riedlingen eine Hauptübung in der Seniorenwohnanlage Langenenslingen erfolgreich durchgeführt. Dazu war die Bevölkerung eingeladen worden.



Blick von der Drehleiter während der Übung

Zum 2-tägigen Vereinsausflug ging es dieses Jahr nach München zur Besichtigung der Brauerei „Paulaner“, der Flughafenfeuerwehr und der Allianzarena.

Zur alljährlichen Feuerwehr-Hockete am Gerätehaus konnte auch dieses Jahr geladen werden. Bei schönem Wetter konnten zahlreiche Besucher aus nah und fern begrüßt werden.

Abordnungen der Feuerwehrabteilungen besuchten Dienstversammlungen und Feuerwehrfeste im Landkreis Biberach und Sigmaringen.



Die durch Brandstiftung angezündeten Strohballen brennen nun lichterloh

Rundum war 2013 für die Freiwillige Feuerwehr ein ereignisreiches Jahr geprägt von toller Kameradschaft und hoher Einsatzbereitschaft für die Sicherheit im Ausrückebereich“

Herzlichen Dank allen Mitgliedern in unseren Feuerwehren für ihre stete Bereitschaft in Notsituationen zu helfen.

Bundestagswahl am 22.09.2013

Bei der Bundestagswahl kamen in unserer Gemeinde folgende Ergebnisse zustande:

Wahlbeteiligung:	76,7 %	(74,5 %)
CDU Erststimmen	70,0 %	(55,3 %)
CDU Zweitstimmen	64,9 %	(51,5 %)
SPD Erststimmen	11,1 %	(15,9 %)
SPD Zweitstimmen	9,2 %	(10,2 %)

Bündnis 90 / Grüne Erststimmen	7,1 %	(6,7 %)
Bündnis 90 / Grüne Zweitstimmen	7,8 %	(6,8 %)
FDP Erststimmen	1,9 %	(13,8 %)
FDP Zweitstimmen	4,8 %	(19,7 %)
Die LINKE Erststimmen	2,5 %	(4,2 %)
Die LINKE Zweitstimmen	2,4 %	(4,7 %)
Piraten Erststimmen	1,9 %	
Piraten Zweitstimme	1,4 %	
Afd Zweitstimmen	3,3 %	

Im Gesamtwahlkreis 292 ergab sich folgendes Ergebnis:

CDU Erststimmen	59,0 %	(42,7 %)
CDU Zweitstimmen	56,3 %	(43,2 %)
SPD Erststimmen	19,8 %	(23,0 %)
SPD Zweitstimmen	14,8 %	(13,7 %)
Bündnis 90 / Grüne Erststimmen	9,0 %	
Bündnis 90 / Grüne Zweitstimmen	9,1 %	(10,9 %)
FDP Erststimmen	2,3 %	
FDP Zweitstimmen	4,9 %	(18,8 %)
Die LINKE Erststimmen	3,4 %	
Die LINKE Zweitstimmen	3,4 %	(5,8 %)
Piraten Erststimmen	2,9 %	
Piraten Zweitstimme	2,1 %	(2,0 %)
Afd Zweitstimmen	4,2 %	

(Zahlen in Klammer = 2009)

Gewählt wurden wieder aus unserem Wahlkreis Herr Josef Rief (CDU), MdB und Herr Martin Gerster (SPD) MdB.

Personell Wichtiges

Bürgermeister a.D. Walter Wachter, Ehrenbürger der Gemeinde Langenenslingen, ist Ende Juni 2013 verstorben. Er war Träger des Bundesverdienstkreuzes erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland sowie der Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg.

Bürgermeister a.D. Wachter war vom 06.12.1954 – 14.05.1975 Bürgermeister in Langenenslingen, davor 2 Jahre Kassenverwalter der Gemeinde. Er hat in seiner Amtszeit viele für Langenenslingen (damals ca. 950 Einwohner groß) wichtige Vorhaben angegangen und umge-



Bürgermeister a.D. und Ehrenbürger Walter Wachter

setzt. Dazu zählen der Ausbau der Ortsdurchfahrt mit Kanalisation und Wasserleitung, Erschließung einer Wasserfassung mit Bau eines Hochbehälters, Umbau des Rathauses mit Einbau von Schulräumen, Neubau eines Kindergartens und der Turn- und Festhalle, Erwerb eines Feuerwehrfahrzeugs, Baugebieterschließung, Erweiterung des Friedhofs mit Bau einer Leichenhalle, Einleitung eines Flurbereinigungsverfahrens in Langenenslingen, Erweiterung des Kanalisationsnetzes und Beitritt zum Abwasserzweckverband Donau-Riedlingen. Für seine Leistungen in Langenenslingen wurde er 1975 bei seiner Verabschiedung auf Grund Beschluss des sogenannten „Übergangsgemeinderat“ nach Auflösung unserer früher selbstständigen Ortsteile zum Ehrenbürger der Gemeinde Langenenslingen ernannt. In seiner Amtszeit waren die nicht einfachen Entscheidungen zur Schulreform, Kreisreform und Gemeindereform mit Bildung der Gemeinde Langenenslingen in ihrer jetzigen Zusammensetzung zu treffen.

Nach seiner Verabschiedung in den Ruhestand war er noch viele Jahre für den Landesblasmusikverband als geschäftsführender Präsident verantwortlich. Bürgermeister a.D. Wachter ist auf eigenen Wunsch ohne Nachrufe im Friedhof Langenenslingen beigesetzt worden. Sein Wirken für die Familie hat sein Enkel Alexander Wachter am Grab gewürdigt.



Amtsbotin seit 20 Jahren Frau Rosemarie Pfister aus Ittenhausen

20 Jahre trägt Frau Rosemarie Pfister aus Ittenhausen das Gemeindemitteilungsblatt aus. Sie hat diese Tätigkeit von ihrem Mann, der dies aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausführen konnte, übernommen. Darüber hinaus ist sie über 46 Jahre für die Reinigung der Räume in der Gemeindeverwaltung Ittenhausen zuständig.



Unsere Backfrau aus Friedingen Frau Heidi Weiß

25 Jahre Backfrau von Friedingen konnte Frau Heidi Weiß begehen, obwohl sie völlig überrascht war, als ich sie zu diesem Jubiläum zu Hause besuchte um mich bei ihr für ihre stets pflichtbewusste und verantwortliche Arbeit als Backmeisterin zu bedanken. Das Backhaus in Friedingen ist allwöchentlich für die Bevölkerung bei einem Backtag geöffnet. Leider stellt man seit Jahren fest, dass die Annahme aus der Bevölkerung zurückgeht. Im weiteren Backhaus in Ittenhausen haben wir durch berufliche Veränderungen die Backfrau verloren und konnten seither niemand mehr finden, der diese Einrichtung der Gemeinde verantwortlich leitet.

Herr Gerold Mayer ist nach 29 Jahren Mitarbeit beim Gemeindebauhof in den endgültigen Ruhestand eingetreten. Herr Mayer war während seiner Arbeitszeit vorwiegend für das Mähen der Grünanlagen und Sportplätze in der Gemeinde verantwortlich. Im Winter war er in den Winterdienst eingebunden. Er hilft nun immer wieder auf Stundenbasis beim Bauhof aus.



Verabschiedung von Bauhofmitarbeiter Gerold Mayer



Als Nachfolger von Herrn Mayer wurde Herr Christian Zeug aus Wilflingen beim Bauhof angestellt. Herr Zeug hat das Arbeitsgebiet von Herrn Gerold Mayer übernommen und ist auch für die sonst beim Bauhof anfallenden Arbeiten in den täglichen Betriebsablauf eingebunden.

Unser neuer Mitarbeiter
Herr Christian Zeug am Bauhof

9 Jahre war Herr Guido Rieger aus Andelfingen verantwortlicher Ortsbaumeister in der Gemeinde Langenenslingen. Er hatte sich dabei um alle technischen Angelegenheiten, die in einer Gemeinde anfallen, zu kümmern. Als ausgebildeter Bauingenieur konnte er sein Wissen sehr gut im Bereich Straßen, Wasser, Abwasser, Friedhofswesen und Gebäude der Gemeinde nutzen. Im Hochbaubereich war ihm die Erweiterung des Feuerwehrhauses mit Ortsverwaltung in Emerfeld sowie die Erweiterung der Turn- und Festhalle Andelfingen für den Bereich des Musikerheimes übertragen worden, was auch für die Zukunft sichtbar bleiben wird. Viele sonstigen im vorgenannten Bereich erledigte Arbeiten befinden sich im Boden und sind daher nicht direkt zu erkennen. Herr Rieger gab seinen Dienst bei der Gemeinde Langenenslingen auf um wieder in seinem bisherigen Tätigkeitsfeld bei einem Ingenieurbüro in der freien Wirtschaft arbeiten zu können. Im



Verabschiedung von Ortsbaumeister Rieger

Rahmen einer Verabschiedungsfeier im Gemeinderat durfte ich ihm für alles Geleistete und seine gewissenhafte Arbeit danken.



Als neuer Ortsbaumeister wurde nach vorausgegangener öffentlicher Ausschreibung Herr Stefan Meinhold aus Langenenslingen gewählt. Herr Meinhold, ausgebildeter Bauingenieur, war bislang in der freien Wirtschaft tätig.

Herr Ortsbaumeister Stefan Meinhold



Gemeinderat Hermann Schwarz schied aus dem Gemeinderat aus. Grund dafür war, dass er seinen Wohnsitz in eine andere Gemeinde verlegte und damit sein Gemeinderatsmandat verlor. Gemeinderat Schwarz befand sich in der ersten Amtsperiode, da er bei der letzten Gemeinderatswahl erstmals in den Gemeinderat gewählt wurde.

Gemeinderat Schwarz ist aus dem Gemeinderat wegen Wegzug ausgeschieden



Als Nachfolger von Gemeinderat Schwarz rückte Gemeinderat Andreas Schneider aus Langenenslingen nach, der bei der letzten Wahl die nächst höhere Stimmenzahl erhalten hatte und damit Ersatzbewerber war.

Gemeinderat Andreas Schneider ist im Gremium nachgerückt

Wir haben erfahren, dass im Juni Herr Pfarrer Ngbalo Gilbert Lobé verstorben ist. Er wohnte, bevor er nach Belgien zurückkehrte, einige Zeit im Pfarrhaus in Friedingen. In unserer Gemeinde hielt er immer wieder einen Gottesdienst ab, was ihm aber immer schwerer fiel, weil sich sein Gesundheitszustand stets verschlechterte.

1990 ist nach 33 Jahren Mitarbeit beim Bauhof und im Gemeindefeld Herr Thomas Kornwachs in den Ruhestand ausgeschieden. Er ist nun im Mai verstorben.

Verstorben ist auch Frau Melanie Ruf aus Egelfingen, die bis 1990 22 Jahre Amtsbotin in Egelfingen war.

Bis 1987 war Frau Rita Miller aus Langenenslingen 19 Jahre im

Kindergarten Langenenslingen beschäftigt. Sie ist im nun im Juni verstorben.

Kurz vor Jahresende ist Frau Magdalena Siebenrock in Langenenslingen auf dem Friedhof beigesetzt worden. Sie war bis 1997 35 Jahre bei der Gemeinde im Kindergarten sowie für die Turn- und Festhalle und Grundschule verantwortlich.

Herr Josef Schaut aus Wilflingen war von 1954 – 1975 Kassenverwalter und Fleischbeschauer. Er ist 2013 verstorben.

Verstorben ist im Januar Frau Kletha Munz aus Ittenhausen. Frau Munz war noch vor wenigen Jahren mehr als 5 Jahre für die Sauberkeit und Ausschmückung der Kapelle in Ittenhausen zuständig.



Dr. Steuer begrüßt mit seiner Ehefrau die Gäste hinter seinem Haus

Dr. Wilfried Steuer, Landrat a.D. und Ehrenbürger der Gemeinde Langenenslingen sowie der Stadt Riedlingen feierte 2013 seinen 80. Geburtstag. Die Geburtstagsfeier begann mit einem feierlichen Gottesdienst mit 5 Pfarrern in der Pfarrkirche in Emerfeld. Anschließend lud der Jubilar alle Gäste und Gratulanten auf die Wiese hinter seinem Haus, dem ehemaligen Schulhaus vom



Stimmungsbild von der Geburtstagsfeier bei Dr. Wilfried Steuer

Emerfeld, ein. Dabei hatte ich die Ehre, ihm die besten Glückwünsche zu seinem runden Geburtstag namens der Gemeinde und des Gemeinderats zu übermitteln. Am Abend würdigte die Stadt Riedlingen seine bisherigen Verdienste um Riedlingen und Langenenslingen mit einem Stehempfang vor dem Rathaus in Riedlingen. Die Glückwünsche des Landes überbrachte anschließend der Ministerpräsident von BW, Winfried Kretschmann, der im Rahmen einer Gratulationsrede die Verdienste von Dr. Steuer



Die Geburtstagsmesse mit 5 Pfarrern in Emerfeld

als oberschwäbischem erfahrenem Landrat und langjährigem Mitglied im Landtag herausstellte. Der Geburtstag endete dann mit einem Zapfenstreich auf dem Marktplatz in Riedlingen, der von der Bürgerwehr Mittelbiberach und Riedlingen zelebriert wurde.

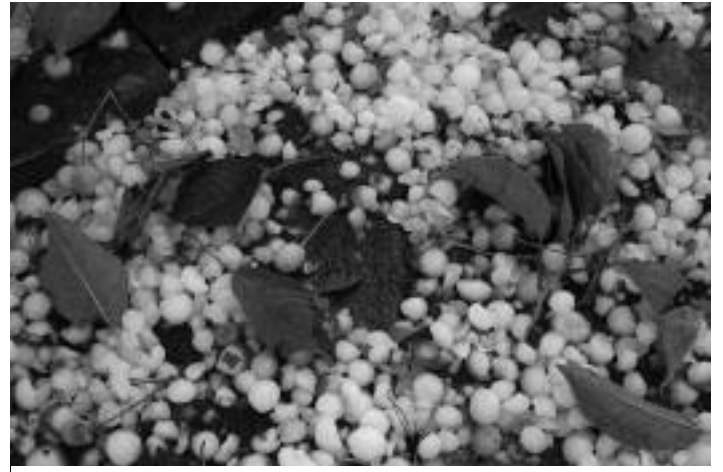


Von Nah und Fern sind die Gratulanten nach Emerfeld gekommen



Übermittlung der besten Glückwünsche im Namen der Gemeinde an Jubilar Dr. Steuer

Einige Tage später lud der Landkreis Biberach mit Landrat Dr. Heiko Schmid zu einem Stehempfang für den Landkreis Biberach im Bürgersaal in Langenenslingen ein. Danach begab man sich in die Turn- und Festhalle in Langenenslingen zu einem Benefizkonzert der Kreisjugendmusikkapelle. Diese wollte damit nicht nur ihrem Gründer zu seinem Geburtstag gratulieren und sich bei



Am Geburtstag von Dr. Steuer im Juni hagelte es in Langenenslingen



Dr. Steuer mit Frau Christa Maier (Landratswitwe) beim Stehempfang in Langenenslingen



Dr. Steuer bedankt sich beim Stehempfang für die überbrachten Glückwünsche



Dr. Steuer dirigiert den Kreismarsch bei der Kreisjugendmusikkapelle

ihm für alles, was er für diese Kapelle getan hat, bedanken, sondern auch die beim Konzert eingesammelten Spenden der Dr. Wilfried Steuer Stiftung zur Verfügung stellen. Es kamen 1.280 € zusammen.



2 Gratulanten aus Wilflingen nach dem Benefizkonzert

Die Kreishandwerkerschaft hat im Dezember 2013 verdiente Handwerkssenioren gewürdigt. So erhielt aus unserer Gemeinde Herr Bruno Aleker, Metzgermeister aus Andelfingen, den goldenen Meisterbrief. Herr Aleker hatte seine Meisterprüfung damit vor 50 Jahren abgelegt.

40 Jahre arbeitet Frau Margarethe Rechenberg aus Egelfingen für die Volksbank-Raiffeisenbank Riedlingen. Sie wurde im Rahmen der Jahresabschlussfeier dieser Bank vom Vorstand geehrt. Geehrt wurde auch Frau Cornelia Krämer aus Langenenslingen, die 10 Jahre bei dieser Bank beschäftigt ist.

Die bisherige Hutkönigin Frau Conny Brendle aus Wilflingen durfte in einem Film mitspielen. Er wurde auf einem Hof in Bettenweiler im Allgäu gedreht. Frau Brendle spielte eine Friseurin im Jahr 1926, die über die aktuellen Geschehnisse und die neuen Frisurenmode berichtet. Es geht dabei um eine Lindenberger Familie, die die Höhen und Tiefen der Zeit ab 1914 erlebt hat. Interessant ist, dass das von Frau Brendle getragene nostalgische Kleid dank der Firma Striebel aus Langenenslingen, die sich auf Textilrecycling spezialisiert hat, gefunden wurde. Einen weiteren öffentlichen Auftritt hatte Frau Brendle bei der Prämierung der schönsten Hutträgerin in der Bachritterburg in Kanzach. Sie moderierte die Modenschau in Zusammenarbeit mit Vertretern des Hutmuseums aus Lindenberg.

Im Rahmen eines „Vier-gegen-vier-Turniers“ im Bezirk Donau bei der VR Talentsicherung wurde Leandro Stehle aus Langenenslingen (Sohn des Bäckermeisters Wolfram Stehle) vom SV Langenenslingen mit 2 weiteren Kameraden als die drei besten Spieler ermittelt.

Die Galerie „Kleiner Prinz“ mitten in Baden-Baden präsentierte im Jahr 2013 in vier Ausstellungen Bilder von Otto Berner. Herr Otto Berner wohnt in Ittenhausen und hat das ehemalige Rathaus in diesem Ortsteil erworben. Dort befindet sich heute sein Studio wo seine Bilder entstehen. Die Bilder in Baden-Baden waren großformatig, meist auf Sperrholz in Mischtechnik und stellten häufig interessante Persönlichkeiten der Geschichte mit ihrem Umfeld, aber auch ländlich geprägte Landschaften dar.



Otto Berner vor einem seiner Bilder

Antonia Ullrich aus Langenenslingen hat im Mai 2013 ihre 370-tägige Rucksacktour beendet. 18 Länder hat sie besucht und dies auf 14.200 Fotos festgehalten. Bei ihren Touren war auch die Besteigung des Vulkans Cotopaxi in Ecuador dabei. Ihre Gesamteindrücke aus den unterschiedlichsten Ländern formulierte sie auf die Frage, ob sie so etwas noch einmal unternehmen werde mit: „meine letzte Rucksacktour war es nicht, denn man ist an nichts gebunden und kann immer selbst entscheiden, wie es weitergeht“.

Sparkassenpräsident Peter Schneider, Landrat a.D. und Mitbürger aus Andelfingen, wurde in Wimsen der Fasnachtspreis der Vereinigung Freier Oberschwäbischer Narrenzünfte (VFON) in Form der „goldenen Saubloder“ verliehen. Diese Auszeichnung ist bislang zum vierten Mal an engagierte Personen unter anderem dem Ministerpräsidenten a.D. Erwin Teufel verliehen worden. Die Laudatio hielt der EU-Kommissar Günther Oettinger, ehemaliger Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg.

Einige Ehepaare konnten im vergangenen Jahr goldene Hochzeit feiern. So durfte ich Maria und Hans Hoffmann aus Emerfeld, Lucia und Bruno Bieger aus Ittenhausen und Erika und Robert Böhmer aus Langenenslingen zu diesem gemeinsamen Jubiläumstag gratulieren. 5 weitere Ehepaare konnten ebenfalls 50 Jahre gemeinsamen Lebensweg feiern. Sie wünschten aber keine öffentliche Bekanntgabe.

Diamantene Hochzeit und damit 60 Jahre Ehe feierten Emma und Hubert Weiß aus Friedingen. 3 weitere Ehepaare aus unserer Gemeinde konnten ebenfalls dieses Hochzeitsjubiläum feiern, wünschten aber keine Bekanntgabe nach außen.

24 Mitbürger/-innen konnten ihren 80. Geburtstag und 14 ihren 85. Geburtstag feiern, wozu ich den meisten die besten Glückwünsche persönlich aussprechen durfte.

90 Jahre wurde Frau Elisabetha Vogel aus Andelfingen und Frau Margrith Seitz, im betreuten Wohnen, Herr Erich Wegner aus Langenenslingen und Frau Maria Bayer aus Emerfeld. Zwei weitere Mitbürger wollten nicht genannt werden. 91 Jahre alt geworden sind Frau Katharina Enders im Haus für Senioren in Langenenslingen, Frau Hildegard Springer und Herr Franz Springer aus Andelfingen, Herr Hubert Weiß und Frau Kreszentia Schnitzer aus Friedingen, Frau Ingeborg Gutknecht aus Langenenslingen, Frau Maria Beller aus Wilflingen sowie Frau Elisabeth Birkle aus Ittenhausen. 2 Jubilare möchten nicht genannt werden. Ihr 92.

Lebensjahr konnte Frau Anne Schwanz im Haus für Senioren sowie Frau Martina Gühr aus Wilflingen feiern. 93 Jahre alt wurde Frau Paula Götz im Haus für Senioren, die zwischenzeitlich verstorben ist, sowie Frau Rosemarie Heger und Frau Emma Vogel, jeweils im Haus für Senioren Langenenslingen und Frau Agathe Kern aus Emerfeld. 3 weitere Mitbürgerinnen in diesem Alter wollten nicht erwähnt werden. 94. Jahre alt geworden ist Frau Anna Sauter im Haus für Senioren sowie Frau Albertine Andelfinger aus Langenenslingen. Herr Josef Schaut aus Langenenslingen konnte noch seinen 95. Geburtstag im Haus für Senioren feiern, verstarb dann aber kurz danach. Unser ältester Mitbürger ist Herr Lothar Günter im Haus für Senioren in Langenenslingen, der im letzten Jahr 96 Jahre alt geworden ist. Unsere älteste Mitbürgerin kommt aus Andelfingen, Frau Irmgard Ortman, die 100 Jahre alt geworden ist. Sie ist noch geistig rege und verfolgt täglich das allgemeine Ortsgeschehen.



Frau Irmgard Ortman aus Andelfingen wurde 100 Jahre alt

Sonstig Erwähnenswertes

Das Jahr 2013 begann für die Bewohner im Baugebiet „Im Sechzehntel“ in Langenenslingen mit einem „Neujahrsglühn“ am Kreisel. Bei Apres-Skimusik und gemeinsamen „Oh-Tannenbaum-Singen“ wurden dann nach altem Brauch verschiedene Christbäume der Angrenzer besichtigt und „gelobt“.



Begrüßung von Minister Alexander Bonde, Regierungspräsident Hermann Strampfer, Bundesabgeordneter Josef Rief sowie weitere Vertreter von Regierungspräsidium, Ministerium und LEADER-Aktionsgruppe

Landwirtschaftsminister (BW) Alexander Bonde (Bündnis 90/ die Grünen) hat unsere Gemeinde besucht um sich bei uns einen Eindruck von ausgeführten Maßnahmen im Bereich des Entwick-

klungsprogramms Ländlicher Raum und aus dem Zuschussprogramm LEADER zu machen. Nach einer kurzen Begrüßung vor dem Rathaus durfte ich ihm unseren neu angelegten Rathausplatz, einen Teil der ausgebauten Ortsdurchfahrt und unseren Bürger-saal in der Alten Schule von außen vorzeigen. Alle diese Maßnahmen sind aus dem Entwicklungsprogramm „Ländlicher Raum“ gefördert worden. Danach begaben wir uns ins „Zuckergässle“, welches mit LEADER-Mitteln bei der Ersteinrichtung unterstützt worden ist. Bäckermeister Wolfram Stehle, der diese



Herr Stehle erläutert Minister Alexander Bonde und allen Anwesenden sein „Zuckergässle“

Anlage mit seiner Familie mit großem Ideengeist geschaffen hatte, zeigte dem Minister in humorvoller Art wie es zu dieser Einrichtung gekommen ist und wie historische Zuckerbonbons und Zuckerhasen hergestellt werden. An diesem Besuchsprogramm nahm auch unser Regierungspräsident, Herr Hermann Strampfer, teil. Beide waren begeistert über den sinnvollen Einsatz von Zuschussmitteln in den vorgenannten Bereichen.



Gruppenfoto im „Zuckergässle“

Sophia Roggenkamp aus Wilflingen arbeitete für ein halbes Jahr im Sportstall von Eder Gustavo Pagoto in Sao Paulo. Dies war für die 18-jährige Wilflingerin ein Kindheitstraum, im Sportstall eines Olympia-Teilnehmers arbeiten zu dürfen. Ab November 2012 arbeitete sie in Pirassununga, etwa 250 km von Sao Paulo entfernt. Sie kümmerte sich dort um die Pferde von Privatleuten, die keine Zeit für ihre Tiere haben. Ein Problem war für sie die Sprache, da die wenigsten Brasilianer Englisch sprechen können. Auch die vor Ort herrschende Hitze hat ihr am Anfang sehr zu schaffen gemacht. Sie war es nicht gewöhnt bei praller Sonne und 35 Grad zu reiten.

Der Narrenverein Langenenslingen hat 577 € an den Förderkreis für intensivpflegebedürftige Kinder e.V. gespendet. Die Spende wurde durch eine Scheckübergabe im Rahmen des Langenenslinger Bürgerballs an die Vereinsvorsitzende überreicht. Mit dieser Spende soll ein Spezialgerät beschafft werden, das ca. 100.000 € kostet und es ermöglicht, auf die äußerst schmerzhaften Augenuntersuchungen bei Frühgeborenen weitestgehend verzichten zu können, um eine Netzhaut bei Kleinkindern auf Ablösung untersuchen zu können.

Wie alle Jahre spendeten die Egelfinger Vereine nach dem Kinderball. 2013 war das Haus Nazareth in Sigmaringen ausgewählt. 599,99 € wurden aus den Einnahmen aus dem Kaffee- und Kuchenverkauf beim Kinderball erlöst. Die Kuchen werden seit vielen Jahren alljährlich von Bürgerinnen aus Langenenslingen und Egelfingen dafür zur Verfügung gestellt.



Kleine Feier am Gedenkstein für die im Krieg abgestürzten amerikanischen Soldaten

Die Angehörigen der Insassen des im Krieg bei Andelfingen 1944 abgestürzten amerikanischen Bombers, dessen Pilot sich dem mit Fallschirm retten konnte, besuchten die Absturzstelle. In deren Nähe hatte die Gemeinde Langenenslingen 2003 einen Gedenkstein zum Gedenken an die dabei umgekommenen amerikanischen Soldaten errichtet. Dieser Anlass war von Herrn Ottmar Gotterbarm aus Münsingen angeregt worden, der regelmäßig in telefonischer, aber auch schriftlicher Verbindung mit dem zwischenzeitlich verstorbenen Piloten aus Amerika stand. Herr Gotterbarm hatte die Ereignisse der damaligen Zeit zusammengetragen und in einem Buch niedergeschrieben. Im Rahmen einer kleinen Gedenkfeier an einem Sonntagmorgen, die überraschend von vielen aus Andelfingen und unserer Gemeinde sowie der Umgebung besucht war, durfte ich an den damaligen Anlass und die Überlegungen, warum die Gemeinde Langenenslingen einen Gedenkstein errichten lies, erinnern. Die Angehörigen aus Amerika waren außerordentlich überrascht und gerührt, dass man dem „damaligen Feind“ sogar einen Gedenkstein setzt und den Tod der beim Absturz umgekommenen Soldaten würdigt. Sie bedankten sich nach Rückkehr in Amerika mit beigefügten Schreiben, das Herr Gotterbarm auf Deutsch übersetzt hat und ich Ihnen nicht vorenthalten möchte:

Sie schreiben:

„Wir möchten es nicht versäumen, den Menschen aus Andelfingen, Heiligkreuztal und Umgebung zu danken für die wunderbarsten Erlebnisse, die wir uns so nie hätten vorstellen können. Wir wurden vorzüglich behandelt und versorgt im Kloster und alle waren so freundlich und hilfsbereit an diesem Ort, der auf eine



Die Angehörigen der amerikanischen Soldaten aus dem 2. Weltkrieg

unglaublich reiche Geschichte zurückblickt. Unser Dank gilt zunächst Pfarrer Heinrich-Maria Burkard, der die Messe zum Gedächtnis unseres Onkels Bob Swenson und der anderen seinerzeit Gefallenen las und sie in seine Gebete einschloss. Dank auch an Bürgermeister Werner Gebele für seine Willkommensworte und seine Ansprache bei der Zusammenkunft am Gedenkstein. Wir waren tief beeindruckt davon, dass zur Erinnerung an die damaligen Ereignisse Gedenksteine an den Absturzorten aufgestellt worden sind. Sie sollen uns alle daran erinnern, dass – wie Bürgermeister Gebele zum Ausdruck brachte – der Krieg keine Probleme löst, sondern sie nur schlimmer macht. Hoffen wir, dass die guten Beziehungen zwischen unseren Ländern immer so bleiben, und dass die Erinnerung an das Blutvergießen vergangener Kriege nur dazu dient, aus der Geschichte zu lernen. Wir möchten uns ausdrücklich auch bei all denen bedanken, die bei der Zusammenkunft am Gedenkstein anwesend sein konnten. Was für eine große Ehre war es für uns, mit euch allen und einem jeden von euch zusammenzutreffen und eure Geschichten und Erinnerungen zum 18. März 1944 zu hören. Wir sind dankbar dafür, dass ihr Otmar Gotterbarm eure Geschichten erzählt habt, sodass sein Buch Wirklichkeit werden konnte. Vielen Dank an ihn für die Jahre, die er seiner Forschungsarbeit und dem Verfassen des Buches gewidmet hat. Bevor wir sein Buch gefunden hatten und mit ihm Verbindung aufnahmen, wussten wir sehr wenig über die Ereignisse dieses Tages und wir hätten nie zu träumen gewagt, wir würden einmal die Orte sehen, wo sich der Flugzeugabsturz ereignete, oder gar mit Augenzeugen dieses Ereignisses zusammentreffen.“

Seit der Gründung der Dr.-Wilfried-Steuer-Stiftung durch den Jubilar anlässlich seines 70. Geburtstages konnte an Vereine aus Langenenslingen und Riedlingen alljährlich Geld für die Vereinsarbeit ausgeschüttet werden. So kam auch im vergangenen Jahr wieder der Stiftungsrat zusammen, dem neben dem Stifter Landrat a.D. Dr. Steuer und seiner Ehefrau auch die Bürgermeister aus Langenenslingen und Riedlingen sowie der Geschäftsführer angehören. Es konnte eine Ausschüttungssumme von 6.000 € festgelegt werden. Diese ging, wie es bisher grundsätzlich üblich war, je hälftig an Vereine aus Langenenslingen und Riedlingen. So nutzen wir die Chance, dass der Stifter, der in unserer Gemeinde wohnt, die festgelegten Ausschüttungsbeträge persönlich an die in unserer Gemeinde Bedachten übergibt. Dr. Steuer übergab bei diesem Anlass 1.000 € an Herrn Rektor Zieger für unsere Grundschule für die Musikerziehung sowie jeweils 500 € an die Vorstände unserer Musikkapellen aus Andelfingen, Friedingen, Langenenslingen und Wilflingen. 1.000 € durfte die Trachtenka-



Stifter Dr.-Wilfried-Steuer nach der Scheckübergabe aus Erträgen seiner Stiftung

pelle Egelfingen-Emerfeld entgegennehmen weil sie bei der Gestaltung der 80. Geburtstagsfeier unseres Ehrenbürgers Dr. Steuer in Emerfeld mitgewirkt hat. Auch Herr Pfarrer Sanke durfte für die Kath. Kirchengemeinde aus Emerfeld 2.000 € übernehmen die dort für Investitionen im künstlerischen Bereich an der Kirche St. Pankratius verwendet werden sollen.



Der Stiftungsrat nach der Sitzung bei der die Ausschüttung aus der Dr.-Wilfried-Steuer-Stiftung festgelegt wurde

Den Baum des Jahres für 2013 (Wildapfel) pflanzte die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), Kreisverband Biberach, deren Vorsitzender ich bin. Diesen Baum pflanzten wir im Schulhofbereich, wobei einige Grundschüler und eine Gruppe unseres



Begrüßung der anwesenden Gäste bei der Baumpflanzaktion der SDW BC



Die Jagdhornbläser umrahmten die Baumpflanzaktion

Kindergartens das Pflanzloch zuschauflerte und für ausreichend Wasser, damit der Boden gut eingeschlämmt wird, sorgte. An der Pflanzaktion nahmen auch die Bewohner/innen des Hauses für Senioren, Förster Hainzl mit Familie und weitere interessierte Gäste teil. Durch die Mitwirkung der Kinder ergab sich ein nettes kleines Fest.



Viele kleine Hände helfen, dass der Baum sicher anwächst

Der Ortschaftsrat von Ittenhausen und ein Großteil der Ittenhauser Bevölkerung hatten große Sorge, weil der an unsere Gemarkung angrenzende Flächennutzungsplan für den Bereich von Kettenacker und Inneringen die Aufstellung von Windrädern zur



Im Flurbereinungsverfahren Willflingen werden Steinblöcke zur Einengung eines Geh- und Radweges angebracht

Stromerzeugung vorsieht. Die meisten Bedenken des Ortschaftsrats und der Ittenhauser Bevölkerung richteten sich vor allem gegen die auf Gemarkung Inneringen geplanten Windräder, da diese nur ca. 1.200 m vom letzten Haus in Ittenhausen unmittelbar an der Gemarkungsgrenze entfernt sind. Zur Anhörung zu diesem Flächennutzungsplan erhob der Gemeinderat und der Ortschaftsrat Ittenhausen im derzeitigen Planungsstand noch keine Einwendungen. Hintergrund dafür war, dass für unsere Gemarkung noch keine Untersuchungen von der LUBW über die auf unserer Gemarkung vorhandenen Tiere gegeben sind, die durch eine solche Windkraftanlage gestört werden könnten. Näheres wird die Zukunft dazu noch zeigen, sobald diese Untersuchungen abgeschlossen sind. Von den rechtlichen Vorschriften her reichen derzeit die gegebenen Abstände zur nächsten Bebauung um eine Genehmigung zu erhalten.

Ihren letzten Aus- oder Einzahltag hatte die Zahlstelle der Volks- und Raiffeisenbank Riedlingen in einem angemieteten Raum im Rathaus in Billafingen am 27.12.2013. Aufgrund der seit Jahren deutlichen Veränderungen im Zahlungsverkehr bis hin zur Zahlungsabwicklung über das Internet hat die Volksbank-Raiffeisen-



Historisches Bild von der Zahlstelle Billafingen der Voba-Raiba Riedlingen vor ca. 13 Jahren. Auf dem Bild sind Marianne Winkhart und Katharina Miller (verst.)

bank Riedlingen keine Möglichkeit mehr gesehen, diese Zahlstelle noch weiter aufrecht zu erhalten. Sie musste deswegen geschlossen werden. Die Mitarbeiterin der Volksbank-Raiffeisenbank Riedlingen, Frau Marianne Winkhart aus Billafingen, hatte dort viele Jahre die wöchentlichen Kassenstunden abgehalten.

3 Busse waren wieder gut besetzt, als wir im vergangenen Jahr unseren Altenausflug durchführten. Unser erster Programmpunkt



Mit der historischen Öschle-Bahn sind wir beim Altenausflug gefahren

an diesem Tag war eine Fahrt von Warthausen nach Ochsenhausen mit der historischen Öschle-Bahn. Fast eine Stunde beträgt die Fahrtzeit für eine Strecke. Man konnte unmittelbar im Zug erleben, dass man früher mit Holzbänken in den Zugwaggons zufrieden war. Sicher wurden bei vielen auch Kindheitserinnerungen wach, als man während der Fahrt den Rauch der Lock nicht nur optisch wahrnehmen, sondern ihn auch deutlich riechen konnte. In Ochsenhausen angekommen mussten wir eine kleinere Strecke durch diese Stadt zu Fuß gehen, um dann in einem Kaffee in zentraler Lage den ersten Halt zu machen. Obwohl wir über 130 Teilnehmer waren, erfolgte die Bewirtung sehr rasch und niemand musste auf seinen Kaffee und Kuchen länger warten. Unser nächstes Fahrtziel mit dem Bus war dann die Klosterkirche in



Erläuterung der Klosterkirche in Gutenzell-Hürbel beim Altenausflug

Gutenzell-Hürbel. Dort befand sich früher ein Zisterziensinnenkloster, wovon nur noch die Kirche übrig geblieben ist. Der dortige Mesmer erläuterte sehr umfassend die gesamte mit diesem Gotteshaus verbundene Geschichte. Er wies besonders auf die weit über Gutenzell-Hürbel hinaus bekannte Weihnachtskrippe hin, die er zur Besichtigung in der Weihnachtszeit allen wärmstens ans Herz legte. Unsere letzte Station an diesem Tag war dann noch der Abschluss im Bräuhaus in Hailtingen, um von dort wieder nach Langenenslingen zurückzukehren. Ich hatte den Eindruck, dass den Teilnehmerinnen und Teilnehmern unser Ausflug sehr gut gefallen hat. Erfreulicherweise hatten wir an diesem Tag einen wunderschönen, teilweise fast zu heißen, Ausflugstag erwischt.

Unser alljährlicher Altennachmittag am 3. Advent war 2013 sehr gut besucht. Das Programm umrahmte der Kirchenchor Wilflingen sowie der kirchliche Kindergarten aus Wilflingen. Danach



Stimmungsbild vom Altennachmittag 2013

unterhielt die Musikkapelle aus Andelfingen unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger.



Die neuen Praxisräume von Herrn Neumaier in Langenenslingen

Herr Matthias Neumaier hat in den Ladenräumen von „Schlecker“ in Langenenslingen ein Zentrum für Physiotherapie und manuelle Therapie nach vorausgegangenem Umbau eröffnet. Die Behandlungsräume befinden sich somit in zentraler Ortslage. Sie sind gut zu erreichen weil für die Patienten beste Parkmöglichkeiten vor dem Haus gegeben sind. Wir sehen durch diese Einrichtung eine Stärkung unserer Infrastruktur und wünschen dem jungen Therapeuten einen guten Geschäftsverlauf.



Eingangsbereich der Praxis mit Therapeut Matthias Neumaier

Der „Löwen“ in Wilflingen wurde um einen an das Gebäude angebauten Saal erweitert. Diese Gastwirtschaft in historischen Räumen ist bislang schon weit über die Gemeindegrenzen hinaus



Der „Löwen“ in Wilflingen hat erweitert

bekannt und wird von Kennern als sehr gute Gastwirtschaft angesehen. Mit dieser Raumerweiterung wurden zugleich grundlegende Sanierungsarbeiten im Innenbereich der bisherigen Wirtschaftsräume durchgeführt. Dieses Gasthaus bietet auch seit einiger Zeit Zimmer an, so dass Gäste einen kompletten Service in Anspruch nehmen können. Der Gasthof „Löwen“ war bislang auch schon dafür bekannt, dass er regelmäßig von unserem verstorbenen Ehrenbürger, Schriftsteller Ernst Jünger, vor allem zu Zeiten der „Schlachteplatte“ regelmäßig besucht worden ist.

Die Nudelmanufaktur „Schaut“ (Hofladen) in Andelfingen hat mit der Erweiterung ihrer Nudelmanufaktur begonnen. Zum Jahresende konnte der Rohbau fertiggestellt werden. Diese Erweiterung war aufgrund der stetig wachsenden Nachfrage nach der „Schaut Nudel“ notwendig. Schauts Produkte genießen in der Region weit über Andelfingen hinaus einen guten Ruf. Spezielle Feinkostgeschäfte in mehreren Städten gehören zu ihrem Kundenkreis und ebenso die Beteiligung mit Ständen auf Feinkostmessen. Die Andelfinger Nudelmanufaktur war 2013 Sponsor der Freiburger Uni-Fußballmannschaft, die an der Europameisterschaft der Universitätsmannschaften in Spanien teilgenommen hat.



Nudelmanufaktur Schaut Andelfingen war Sponsor der Freiburger Uni-Fußballmannschaft

Seit 50 Jahren besteht die Landarztpraxis Dr. Fichtl, jetzt Dr. Fichtl / Kuch in Langenenslingen. Diese Praxis wird seit 1992 schon in der zweiten Generation geführt. Wir sind froh, dass wir in unserer Gemeinde noch eine Arztpraxis haben.



50 Jahre Arzt-Praxis Dr. Fichtl in Langenenslingen - herzlichen Glückwunsch

Aufgehört hat in Langenenslingen die „Langenenslinger Metzger“. Wir waren froh darüber, dass nach wenigen Tagen ein neuer Päch-

ter die Metzgerei übernahm, die nun heute mit dem gleichen Namen weiterbetrieben wird.

Die frisch ausgelernten Facharbeiter der Firma „Böhmer Systemtechnik“ Christian Keller und Selim Yilmaz haben beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks innerhalb der Handwerkskammer Ulm den ersten Platz belegt.



Die Bepflanzung an der Schlepptufenanlage beim Rathaus Langenenslingen wird langsam voller

Aus Altersgründen hat die Bäckerei Dietmar Horst aus Andelfingen ihren Betrieb 2013 aufgegeben und das Ladengeschäft geschlossen.

Peter Schmid aus Langenenslingen hat als Landesbester seine Ausbildung als Elektroniker für Maschinen- und Antriebstechnik abgeschlossen. Er war einer von 12 Landesbesten aus der IHK Region Ulm.

Geschäftsführer Hermann Schwarz von der Firma „Freimann-Schwarz“ aus Langenenslingen konnte seinen Mitarbeiter Klaus Lutz, Andelfingen, für 40-jährige Betriebszugehörigkeit als Elektroinstallateur und Kundendiensttechniker auszeichnen. Ebenso wurde Bashkim Rrafshi für 20-jährige Betriebszugehörigkeit als Flaschner geehrt. Beide erhielten auch eine entsprechende Ehrenurkunde der IHK.

Die bei uns in den letzten Jahren durchgeführten Ausgrabungen auf den „Alten Burg“ und im Gewann und Baugebiet „Baumgarten“ sind zwischenzeitlich teilweise ausgewertet. Das Landesamt für Denkmalpflege hat bei geomagnetischen Untersuchungen im vergangenen Jahr festgestellt, dass die „Alte Burg“ bei Langenenslingen in der Keltenzeit eine Tempelanlage oder ein Heiligtum der Heuneburg war: „Das ist nichts normales sondern etwas herrschaftliches“, sagte Landesarchäologe Prof. Dr. Dirk Krause. Ob die „Alte Burg“ ein Grabhügel der Kelten oder eine Fliehbürg, wohin die Bevölkerung vor Feinden floh, war, sollen nun weitere Ausgrabungen zeigen. Die „Alte Burg“ wird als hochgradig forschungsrelevant beurteilt, denn Heiligtümer oder Tempel der Kelten sind in unserer Gegend noch keine gefunden worden. Sobald die Mittel für Ausgrabungen gesichert sind, soll dies untersucht werden.

Sparkassenpräsident Peter Schneider, MdL (CDU), Landrat a.D., lädt alle Jahre Interessierte zu einer Radtour durch den Landkreis Biberach ein. 2013 hat er mit der CDU Ortsgruppe Langenenslingen ausgewählt. Eine staatliche Anzahl von Radlern aus dem



Die Radfahrer versammeln sich zur Radtour durch die Gemeinde mit Peter Schneider (MdL)

ganzen Landkreis und der näheren Umgebung versammelten sich auf dem Rathausplatz um nach kurzer Begrüßung durch den Einladenden und den Ortsvorsitzenden der CDU, Herr Volker Diekmann, mit der Radtour zu beginnen. Ich selbst durfte zuvor die Gemeinde vorstellen und habe dann ebenfalls mit meiner Frau an



Sparkassenpräsident Peter Schneider (MdL) begrüßt vom Rathausbrunnen aus alle Radfahrer

dieser Radtour teilgenommen. Das erste Ziel war der „Lohrmanns-Hügel“ im Warmtal. Die landschaftlich reizvolle Lage begeisterte viele Radfahrer, die das erste Mal diesen Bereich unserer Gemeinde besucht hatten. Von dort aus ging es weiter



Erste Rast im „Warmtal“

zum Stauffenbergschen Schloss nach Wilflingen, wo uns der Sohn von Baron Franz von Stauffenberg, Gunther-Eberhard von Stauffenberg auch im Namen seines Vaters begrüßte. Danach konnte man das Ernst-Jünger-Museum besichtigen. Für diesen Anlass waren auch Führungen durch das Haus organisiert. Nach der Weiterfahrt erreichte man Heiligkreuztal um in der dortigen Klosterwirtschaft das Mittagessen einnehmen zu können. Die Weiterfahrt ging über Altheim, wo die Teilnehmer durch Bürgermeister Norbert Wäscher im Rathausgarten begrüßt wurden. Bevor wieder alle nach Langenenslingen zurückkehrten, machte man noch Zwischenrast beim Dorfladen „Schaut“ in Andelfingen mit zugehöriger Nudelmanufaktur. Bei Kaffee und Kuchen konnte man sich dann dort abschließend stärken um die restliche Strecke nach Langenenslingen zu bewältigen. Einige nutzten auch die Gelegenheit um die Nudelmanufaktur von Familie Schaut zu besichtigen.

21 Blutspender konnten in unserer Gemeinde geehrt werden. Alljährlich habe ich die Ehre Blutspender im Auftrag und Namen des Deutschen Roten Kreuzes zu ehren und mich bei ihnen dafür zu bedanken, dass sie ihr Blut unentgeltlich zur Verfügung stellen. Durch ihr Blut kann sogar manchen Menschen in lebensbedrohlichen Situationen geholfen werden. Leider ist heute in vielen Fällen festzustellen, dass zuerst nach dem Geld gefragt wird, bevor eine Leistung erbracht wird. Alle Blutspender haben von sich aus und damit freiwillig ihr Blut unentgeltlich zur Verfügung gestellt, was auch aus Sicht der Gemeinde als besonders lobenswert zu betonen ist. Leider konnten nicht alle Blutspender bei der persönlichen Ehrung anwesend sein.

Für **10-maliges Blutspenden** durfte ich auszeichnen:

- Joachim Böhmer, Langenenslingen
- René Rexin, Langenenslingen
- Petra Haag, Ittenhausen
- Stefan Schmid, Dürrenwaldstetten
- Timo Bischofberger, Andelfingen
- Andrea Boos Langenenslingen
- Franz Brändle, Andelfingen
- Johannes Fisel, Emerfeld
- Anita Hölz, Ittenhausen
- Nadine Miller, Langenenslingen
- Manuel Steinhart, Langenenslingen

25-mal gespendet haben:

- Andrea Unger, Wilflingen
- Angelika Dangel, Langenenslingen
- Manfred Dangel, Langenenslingen
- Brigitte Zaune-Lehmler, Langenenslingen
- Andreas Schneider, Langenenslingen
- Christian Volk, Andelfingen

50-mal gespendet haben:

- Wolfgang Krämer, Langenenslingen
- Werner Späth, Wilflingen
- Hans-Joachim Grodotzki, Langenenslingen
- Guido Seehofer, Langenenslingen

Grundschule und Kindergarten

Rektor Matthias Zieger der Grundschule Langenenslingen hat uns nachstehende Informationen über das vergangene Jahr zukommen lassen:

„Sowohl beim Kollegium als auch bei den Schülerzahlen hat sich an der Grundschule in diesem Jahr nicht viel verändert. Keine Kollegin oder Kollege wurde in den Ruhestand verabschiedet und auch die Schülerzahl blieb mit 143 Schülerinnen und Schülern



Einschulung an der Grundschule, 32 neue Erstklässler mit Klassenlehrer Herrn Zieger



Einschulung an der Grundschule, 32 neue Erstklässler mit Klassenlehrerin Frau Siebenrock

stabil. Verstärkt wird das Kollegium der Grundschule durch die Religionspädagogin Frau Biffar, die in den dritten Klassen katholische Religion unterrichtet und die Kinder auch auf die Erstkommunion vorbereitet.



Freudestrahlend nimmt Frau Magino die Urkunde für 40 Dienstjahre im Lehrerberuf entgegen

Im März wurde Frau Elfriede Magino die seltene Ehre des 40. jährigen Dienstjubiläums zuteil. In einer kleinen Feierstunde überreichte Frau Schulamtsdirektorin Anne Sproll im Kreise der Kolleginnen und Kollegen die Urkunde des Landes Baden-Württemberg und würdigte ihren beruflichen Werdegang.

Zur Einstimmung auf die kommende Projektwoche „Rund ums Buch“ gastierte das Märchentheater „Märchenwind“ Mitte April an der Grundschule. „Rumpelstilzchen“ wurde schwungvoll und mit sehr schön gestalteten Stabpuppen aufgeführt und mit ausdrucksvoller Sprache und Mimik zum Leben erweckt.



Rumpelstilzchen verhandelt mit der Müllers Tochter um ihr erstgeborenes Kind

Kurz danach fand dann der Höhepunkt 2013 des Schullebens statt, die Projektwoche. Alles drehte sich ums Buch und gipfelte in der offiziellen Einweihung der erweiterten und grundlegend neu gestalteten Schulbücherei.



Die neu gestaltete Bücherei in der Grundschule

Viel Geld wurde von Seiten der Gemeinde in die Hand genommen und viele zusätzliche Nachmittage wurden von den Lehrerinnen und Lehrern investiert, damit die Bücherei auf dem neuesten Stand ist, sowohl von technischer, als auch medialer Seite. Computergestützt werden nun die Medien verliehen und neben Sach-, Bilderbüchern, Geschichten und Romanen gibt es ab sofort auch Hörbücher zum Ausleihen. Besonders Frau Braekau und Frau Mann haben sehr viel Zeit und Herzblut in die neue Bücherei gesteckt“.

Der Landkreis hat erfreulicherweise die Einrichtung der Bücherei mit 4.000 € unterstützt was die Beschlusslage, diese zu schaffen, positiv beeinflusste. Auch der sehr aktive Elternbeirat mit Heike

Lokatsch und Patricia Eßig sponserte die Bücherei mit 2.000 €.



Hoher Besuch in der Grundschule: Neben Herrn Bürgermeister Gebele waren Herr Landrat Dr. Schmid und weitere Gäste aus Biberach gekommen, um den Festakt, die Bücherei zu übergeben, beizuwohnen



Der gesamte Schulchor mit seinen fast 50 Mitgliedern

„Kurz vor Schuljahresschluss zeigte der Chor mit seiner Leiterin Frau Carmen Rieger, wie zeitgemäßes Singen mit Kindern aussieht. Mit einem äußerst kurzweiligen, unterhaltsamen und beschwingten Programm verzauberten die Chorkinder der 3. und 4. Klassen ihr Publikum und brachten höchst konzentrierte und gesanglich sehr gute Leistungen. Auch das Minimusical von den Projekttagen wurde nochmals aufgeführt und fand große Zustimmung. Die Orff-AG unter der Leitung von Frau Gabriele Fränkel-Jungwirth bereicherte den Abend, ebenso Herr Arno Mayr, der den Chor mit mehreren Instrumenten einfühlsam und schwungvoll begleitete. Mit viel Applaus und nach zwei Zugaben verabschiedeten sich schließlich die Viertklässler von der Grundschule.



Singen, Spielen und Lesen beim Mini-Musical

Den ersten Höhepunkt im neuen Schuljahr 2013 stellte die Autorenlesung mit der bekannten und international ausgezeichneten Kinder- und Jugendbuchautorin Gudrun Mebs dar. Im Rahmen der jährlichen Frederike Woche las sie aus ihren Büchern „Mariemoritz“ und „Matze und Bella“ jeweils für die Klassenstufen 1/2 und 3/4.



Die Viertklässler verabschieden sich

Sie gewährte tiefe Einblicke in den Beruf des Autors und beantwortete alle Kinderfragen geduldig und altersgemäß. Abschließend signierte sie mitgebrachte Bücher und Autogrammkarten. Ein für alle Beteiligten bleibendes Erlebnis.“



Gudrun Mebs liest aus ihrem Buch: Mariemoritz



Abschließend erhält jedes Kind ein handsigniertes Autogramm

Bericht des Kindergartens Langenenslingen

Kindergartenleiterin Iva-Petra Beck übermittelte uns folgenden Bericht über das Kindergartenjahr 2013:

Der Gemeindekindergarten möchte sich für das im Jahr 2013 wiederum reichlich entgegengebrachte Vertrauen der Eltern, Großeltern, Gemeinde und des Trägers bedanken.

Vieles wurde im vergangenen Jahr erlebt, manches schien unmöglich und wurde dennoch geschafft und manches steht noch offen, wird jedoch voller Vorfreude mit in das neue Jahr genommen.

So war es trotz sinkender Kinderzahlen möglich das Betreuungsangebot so immens auszuweiten und zu verbessern, dass die Teamgröße nicht nur erhalten blieb. Der Kindergarten wurde um eine volle Stelle erweitert. Dies steigert die Qualität der Kinderbetreuung enorm. Kinder in unserer Gemeindevorrichtung sind so völlig uneingeschränkt und zu jeder Öffnungszeit mit genügend Personal nicht einfach nur versorgt, sie können pädagogisch wertvoll auf ihrem Weg begleitet und in ihrer Individualität gefördert werden. Auch konnten wir trotz weniger Kinder unsere drei Gruppen erhalten. So ist es uns ein weiteres Jahr gelungen mit dem doch sehr hohen Niveau unserer pädagogischen Konzeption der altersspezifischen Förderung weiterzuarbeiten.

Die Kinder sind im Kindergarten von Montag bis Donnerstag von 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr und freitags von 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr betreut. Mit zunehmender Annahme des Angebotes der Ganztagesbetreuung freuen wir uns an den meisten Tagen der Woche mehr als 12 Kinder in dieser Betreuungsform begrüßen zu können. Kinder werden bei den Kleinen speziell in Empfang genommen und mit einer pädagogischen Kraft mit Zusatzqualifikation in ihrer Entwicklungsstufe abgeholt und begleitet. Die Eltern können an den Bedürfnissen ihrer Kinder orientiert begleitet und beraten werden.

Bei den Mittleren werden viele begleitete Freiräume geschaffen, um Kindern zu ermöglichen in ihrer emotionalen Entwicklung zu ankern und zu reifen.

Bei den Vorschülern finden sich die Kinder in einem täglichen Prozess zur direkten Vorbereitung auf die Schule.

Umrahmt wird die gruppenübergreifende Arbeit durch Projekte, welche an den Bedürfnissen der Kinder geplant und umgesetzt werden.

Die Gruppe unserer Kinder zur Hausaufgabenbetreuung umfasst in diesem Jahr 9 Kinder. Auch wurde wieder über vier Wochen das Sommerferienprogramm für Schulkinder angeboten. Das Sommerferienprogramm war über den gesamten Zeitraum komplett ausgebucht und die Kinder sind täglich mit voller Freude und Motivation gekommen.

Der Kindergarten Langenenslingen war in diesem Jahr nur in den Tagen zwischen Neujahr und Dreikönig, sowie zwei Wochen in den Sommerferien geschlossen.

Bei den Vorschülern fand in jedem Monat ein Waldtag statt. Die Kinder liefen immer mehrere Kilometer zum gewählten Ziel. Auch wurde der Waldtag fast immer von der Försterin der Waldschule Heiligkreuztal begleitet und diente stets der Kooperation und dem Kennenlernen der Vorschüler aus dem Kindergarten Andelfingen und Langenenslingen.

Für alle Kinder wurden im Jahr 2013 vier Wald- und Wiesenwochen, sowie eine Woche Wassertage angeboten.

Im März feierte der Kindergarten gemeinsam mit der Kirchengemeinde einen sehr feierlichen und schönen Palmgottesdienst.

In jedem Halbjahr fanden während der Schulferien Sportwochen für alle Gruppen in der örtlichen Turnhalle statt. Dadurch konnte

das Bewegungsangebot gut erweitert und zu einem Schwerpunkt unserer Arbeit gemacht werden.

Im Sommer fand ein grandioses Kindertheater in der Turn- und Festhalle Langenenslingen statt. Hierzu durfte der Gemeindekindergarten 300 zahlende Gäste begrüßen. Dieser Anlass wurde ebenfalls genutzt, um unseren Kindergruppen Namen zu verleihen. So heißen die Kinder der Kleinen nun Frösche-Gruppe, die Kinder der Mittleren sind seit diesem Sommer die Igel-Gruppe und die Vorschüler sind nun die Füchse-Gruppe.

Sehr gefreut hat sich das Personal des Kindergartens über die zahlreichen Besucher aus dem Gemeinderat und das damit bekundete Interesse an unserer Arbeit auf dem Elternabend zum Thema „Transparenz der Einrichtung“.

Ebenfalls möchten wir uns bei unserem sehr engagierten Elternbeirat bedanken, welcher viel Zeit und Arbeit in unterschiedliche Projekte, wie zwei Eltern-Kind Aktionen, Anregung der Gruppennamen sowie der Gartengestaltung und vieles mehr auf sich nahmen.

Seit September 2013 bildete der Kindergarten drei verschiedene Formen der Erzieherausbildung aus. Es ist eine Auszubildende im Haus, welche die praxisintegrierte Erzieherinnenausbildung absolviert, ein Auszubildender welcher seine Erzieherausbildung in Teilzeit absolviert und eine Auszubildende, welche die allgemeine Ausbildung zur Erzieherin in unserer Einrichtung begonnen hat.

Gekrönt wurde das Jahr 2013 in dem der Gemeindekindergarten für seine hartnäckige Arbeit im Punkto Bewegungserziehung ausgezeichnet wurde. Einer der Sterne für außerordentliche Förderung und Unterstützung im Arbeitsfeld Bewegungserziehung im Vorschulalter, die durch das Gesundheitsamt Biberach verliehen werden, ging an unsere Einrichtung. Nur 8 Kindergärten im Landkreis Biberach haben diese Auszeichnung erhalten. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung unseres Trägers.



Verleihung eines „Sterns“ für unsere Kindergärten Langenenslingen und Andelfingen

Seit Spätsommer haben wir eine Gartenbaustelle, die von der Truppe des Gemeindebauhofes, soweit die Witterung es zulässt, vorangetrieben wird, um unseren Kindern zeitnah ein entwicklungsförderndes Ausengelände zu zaubern – 1000 DANK!

Ebenfalls durften wir uns das ganze Jahr über eine tolle Zusammenarbeit mit der örtlichen Grundschule und den verschiedensten Vereinen freuen.

Der Kindergarten wünscht allen ein erfolgreiches Jahr 2014 und wünscht sich weiterhin so viele offene Ohren und Türen.

Bericht des Kindergartens Andelfingen

Kindergartenleiterin Karin Hermanutz des Kindergartens Andelfingen berichtet über das Kindergartenjahr 2013 folgendes:

Zu Beginn des Jahres beschäftigten sich die Kinder des Kindergartens Andelfingen mit dem Thema „Biber“. Auf Spurensuche und beim Entdecken von Biberbauten waren die Kinder des Kindergartens Andelfingen zu finden. Zum Abschluss dieses Themas wurden wir dann am Glombigen Donnerstag von der Biberzunft befreit. Diese wurden von ein paar „Knatscht-Brüdern“ aus Ittenhausen begleitet.

Während der ganzen Winterzeit waren die Kinder des Kindergartens Andelfingen immer am Dienstagnachmittag in der Turn- und Festhalle von Andelfingen.

Die Vorschüler nahmen am Projekt Zahlenland teil. Bei uns im Kindergarten gab es eine Sprachspielgruppe, an der einige Kinder, die Schwierigkeiten mit der Sprache hatten, teilnahmen.



Turnunterricht am Kindergarten Andelfingen

Mitte April mussten wir uns von unserer Kollegin Frau Uta Schaab verabschieden, da diese eine Stelle als Gruppenleiterin im Kindergarten Langenenslingen antreten konnte. Wir wurden dann bis zu den Sommerferien von Frau Sabine Wegner aus dem Kindergarten Langenenslingen unterstützt.

Einige Kinder hatten die Möglichkeit am Gartenprojekt teilzunehmen. Hier wurde gemeinsam gepflanzt, geerntet und ein Besuch in der Gärtnerei Vogel gemacht. Die Kinder durften hier sehen, was mit Pflanzen und Blumen alles gemacht werden muss,



Kindergarten Andelfingen im Wald

so dass diese richtig wachsen können. Zum Abschluss durfte jedes Kind ein kleines Pflänzchen einpflanzen und mit nach Hause nehmen.

Im Frühjahr waren die Kinder dann eine ganze Woche lang im Wald zu finden. Auf dem Programm stand eine Waldwoche im Heiligkreuztaler Wald beim Schneckenhaus. Die Kinder bauten Hütten, sammelten Äste, suchten Waldtiere oder kletterten auf Bäume. Zudem waren die Kinder am Bach und konnten dort sehr ausgiebig spielen, was bei manchen Kindern zu nassen Füßen führte.

Das Sommerfest fand in diesem Jahr auch am Schneckenhaus in Heiligkreuztal statt. Nach einer anstrengenden Rallye durch den Wald mit der ganzen Familie, bekamen alle Kinder zur Belohnung ein Eis und einige Väter begannen schon damit die Würste und das Fleisch auf den Grill zu legen. Bei tollem Wetter konnten wir das diesjährige Sommerfest gemütlich ausklingen lassen.

Die Vorschüler unseres Kindergartens durften im Juli eine Nacht im Kindergarten übernachten. Bei tollem Wetter aßen wir erst gemeinsam Pizza und bekamen dann Besuch von der Feuerwehr. Wir gingen gemeinsam nach draußen und die Kinder hatten die Möglichkeit, mit einem richtigen Feuerwehrschauch zu spritzen. Dies machte allen Kindern sehr viel Freude. Herzlichen Dank an die Feuerwehr in Andelfingen. Danach machten wir uns auf zur Nachtwanderung. Zur „Geisterstunde“ waren wir dann wieder im Kindergarten und legten uns hin. Am nächsten Morgen ließen wir dieses Abenteuer bei einem leckeren Frühstück ausklingen.



Die Kindergartenkinder aus Andelfingen dürfen einmal mit dem richtigen Feuerwehrschauch spritzen

Nach den Sommerferien waren im Kindergarten Andelfingen 24 Kinder im Alter von 3-6 Jahren. Daher wird dieser nun nur noch als eingruppiger Kindergarten mit zwei sozialpädagogischen Fachkräften geführt.

Beim diesjährigen Laternenumzug durch Andelfingen konnten wir viele Besucher begrüßen. Hinter dem Sankt Martin auf dem Pferd, zogen wir, begleitet von ein paar Musikanten, durch Andelfingen.

Zu unserer großen Freude wurden wir vom Landkreis Biberach, vertreten durch Herrn Landrat Dr. Heiko Schmid mit einem Stern ausgezeichnet. Dieser Stern steht für „Bewegung“. Er steht dafür, dass in unserem Kindergarten besonders auf: Die Umsetzung von Bewegung im Alltag; die Freude an der Bewegung und besonde-

re Motivation bewegungsschwacher Kinder, geachtet wird. Wir bedanken uns recht herzlich beim Landkreis für diese Auszeichnung und sind stolz darauf, diesen Stern haben zu dürfen.

Im Oktober sammelten wir Spielsachen, Süßigkeiten, Stifte, Papier und vieles mehr, um für die Kinder in armen Ländern Weihnachtspakete zu packen. Die Kinder brachten sehr tolle Sachen mit in den Kindergarten, die sie gerne verschenken wollten. Wir bemalten Schachteln, füllten sie randvoll und schickten sie dann zu den Kindern, denen es nicht so gut geht wie uns.

Am 10. Dezember 2013 fand das diesjährige Oma-Opa-Fest statt, an dem die Kinder alle ihre Großeltern hier zu uns in den Kindergarten einladen durften. Die Kinder spielten die Geschichte „Wach auf, Siebenschläfer, Sankt Nikolaus ist da!“ als Theaterstück vor. Umrahmt von musikalischen Sequenzen, konnten die Großeltern gespannt dieser Geschichte lauschen. Im Anschluss daran gab es dann für alle Kaffee und leckere Kuchen, die die Eltern gebacken hatten.

Bei weihnachtlicher Musik, Plätzchenduft und dem Adventkalender schritten wir dann langsam zum Ende des Jahres. Dieses beendeten wir gemeinsam mit einer Weihnachtsfeier, bei dem sogar das Christkind vorbeischaute.

Wir bedanken uns bei der Gemeinde und bei allen Familien für das entgegengebrachte Vertrauen im Jahr 2013 und wünschen Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2014.

Kirchlicher Kindergarten in Wilflingen



100 Jahre Kindergarten in Wilflingen wurde gefeiert

Sein 100-jähriges Bestehen „feierte“ der kirchliche Kindergarten in Wilflingen. Der stellvertretende Vorsitzende des Kirchengemeinderats, Herr Josef Reck, hatte aus kirchlichen Akten bevor sie an das Zentralarchiv der Diözese Rottenburg-Stuttgart abgeliefert worden waren, erforscht, dass es den kirchlichen Kindergarten Wilflingen wohl seit 100 Jahren gibt. Dies nahm diese Einrichtung zum Anlass um diesem Jubiläum im Rahmen einer Sonntagmittagsfeier mit den Eltern und Kindern zu gedenken. Erfreulicherweise war schönstens Sommerwetter, so dass der Kindergarten seinen Auftritt vor den Eltern im Freien durchführen konnte. Namens der Gemeinde durfte ich zu diesem Anlass die besten Glückwünsche übermitteln. Ich konnte ausführen, dass die Gemeinde Langenenslingen diese kirchliche Einrichtung seit der Gemeindereform im Jahre 1975 mit über 1 Mio. € unterstützt hat. Die Gemeinde Langenenslingen beteiligt sich seit dieser Zeit mit

mindestens 66 %, oft mit einem höheren Prozentsatz an dieser kirchlichen Einrichtung.



2. Vorsitzender des Kirchengemeinderat, Josef Reck hält zum 100-jährigen Jubiläum eine Festrede

Katholische Kirchengemeinden in der Seelsorgeeinheit Langenenslingen

Pfarrer Sanke stellte nachstehenden Text zur Verfügung:

„Neben den vom Kirchenjahr her bestimmten Festen gibt es auch im zurückliegenden Jahr einiges wieder zu berichten. Der traditionelle Weltgebetstag der Frauen wurde in diesem Jahr von den Frauen aus Egelfingen ausgerichtet. Am 2. März trafen sich die Kirchenchöre des Dekanates zu einem Dekanatskirchenchorstag in Langenenslingen. Das nächste größere Ereignis war der ökumenische Jugendkreuzweg, der in der Mauritiuskirche endet und der ausklingt im Mauritiushaus mit der Einladung der KJG zu Tee und Gebäck.



Internationale Truppe arbeitet mit KJG im Mauritiusbereich

Nachdem der Dekanatsfamilientag im März wegen mangelnder Anmeldungen ausgefallen war, waren die Erstkommunionfeiern in Billafingen -Langenenslingen-Wilflingen und Andelfingen für die ‚betroffenen‘ Familien ein wichtiges Familienereignis. Im April luden die Vereine zu einem Kirchenkonzert ein, dessen Erlös der Kirchenrenovation zu gute kam. Auch die Volksbank Riedlingen hat diese Baumaßnahme tatkräftig unterstützt, sodass der Turm in neuer Farbe und frisch saniert erstrahlt. An dieser Stelle auch eine Dankeschön an die bürgerliche Gemeinde, die problemlos ihren finanziellen Verpflichtungen bei der Turmreparatur nachkommt. Im Mittelpunkt der Baumaßnahmen in Lange-

enslingen standen nach der Renovation des Mauritiushauses der Außenbereich des Hauses an. Eine internationale Gruppe 20 Jugendlicher von Mexiko bis Südkorea gestaltete zusammen mit



Die internationale Truppe

der KJG einen behindertengerechten Zugang zum Jugendraum. Bei der 72 Stunden Aktion der KJG wurde der Pfarrgarten gestaltet. Nachdem eine Fachfirma die Mauritiusmauer saniert hat, kann das ganze Ensemble als frisch gerichtet bezeichnet werden und dient den Kirchengemeinden der Seelsorgeeinheit als Zentrum. Bei diesen Baumaßnahmen haben viele freiwillige Hände zum Gelingen beigetragen. Vor allem die KJG kann stolz auf ihre Leistung sein.



Gruppenfoto in der St.-Konrads-Kirche

Eine weitere größere Baumaßnahme war die Umgestaltung des Pfarrhauses in Wilflingen, nachdem die Kirchengemeinden das Angebot von Rottenburg, eine weitere Mitarbeiterin zu bekommen, gerne angenommen haben. Frau Sekne kümmert sich als Pastoralreferentin um die Ministranten, die Senioren und die Frauenarbeit und die Firmvorbereitung. Sie wird auch Wort Gottes Feiern in der ganzen Seelsorgeeinheit leiten, da sie für alle Gemeinden angestellt ist. Frau Biffar hat ihren Anteil erhöht und wird neben der Arbeit im Pfarrbüro Religionsunterricht in Langenenslingen sowie die Erstkommunionvorbereitung übernehmen. Ein wichtiger Termin war das Mitarbeiterfest am Mauritius-tag. Rund 60 Mitarbeiter aller Gemeinden kamen zum Gottesdienst und anschließendem Fest zusammen. Es sollte ein Dankeschönfest sein für alle Ehrenamtlichen und diente auch dem Kontakt untereinander.

Dieses Ziel hatte auch die Fahrt nach Rottenburg und Bebenhausen mit abschließender Weinprobe. Die Fahrtteilnehmer wurden

ausführlich durch das neue Bischöfliche Ordinariat geführt und konnten sich so davon überzeugen, dass die Millionen Baukosten gut und zweckdienlich angelegt sind.

Aus dem kirchlichen Reisebüro muß sicherlich die Libanonreise im April erwähnt werden. Bis ca. 10 km vor der syrischen Grenze führte das Programm, das den Teilnehmern die Schönheit und die Tragik dieser ehemaligen Schweiz des Nahen Ostens deutlich vor Augen führte. Die Herbstreise ging ins Elsaß und bescherte den 20 Teilnehmern unvergesslich Eindrücke.

Immer wieder wurde in unterschiedlichen Zusammenhänge der Dialogprozess der Kirche und in diesem Jahr insbesondere das Jahr des Glaubens thematisiert. Teilnehmer aus der Seelsorgeeinheit waren auch bei dem sogenannten Dialogforum des Bischofs in Biberach dabei.

Erwähnenswert ist ferner, dass wir Anfang Juni Abschied nehmen mussten von unserem langjährigen Pfarrer Hans Kürner, der weitgehend die Seniorenwohnanlage seelsorgerlich bereichert hat und der leider nicht mehr die Einweihung des Gottesdienstraumes erleben durfte. Als erfreuliche Ereignisse seien noch die Tiersegnung und die Hubertusmesse erwähnt.

Mit dem Beginn des neuen Kirchenjahres am 1. Advent wird das seit 1975 geltende Gotteslob durch ein neues abgelöst. Verschiedene Veranstaltungen, wie z.-B. die Nacht der offenen Kirchen weisen darauf hin. Im Rahmen des Jahres des Glaubens wurde am 4. Dezember im Rahmen eines Filmes der bekannte Künstlerpfarrer Sieger Köder vorgestellt. Meisterhaft versteht er es die Botschaft der Bibel bildhaft darzustellen.

Insgesamt war es ein gutes Jahr für die einzelnen Gemeinden und für die Seelsorgeeinheit, die langsam zusammenwächst und ein WIR Gefühl entwickelt.“

Aus dem Haus für Senioren und Verein für Freunde und Förderer für das Haus für Senioren, Langenslingen e.V.

Wir sehen es im Haus für Senioren als unsere Aufgabe an, unseren Bewohner/innen das ganze Jahr über durch jahreszeitlich angepasste Aktionen und sonstige Veranstaltungen Abwechslung im Heimalltag zu bieten. Unser Haus war das ganze Jahr über immer komplett belegt und Interessenten mussten sich auf Wartelisten setzen lassen.



Erntedankfeier mit dem Kindergarten und erste Begegnung mit Frau Pastoralreferentin Sekne

An unseren Zielen arbeitete nicht nur das ganze Team des Heimes mit, sondern auch alle, die ehrenamtliche Dienste leisten. Dabei störte es wenig, dass zeitweilig die Handwerker im ganzen

Haus die Teppichböden gegen pflegeleichte Böden austauschten. Zwei bedeutende Ereignisse heben sich von allen Anlässen des Jahres 2013 ab. So feierte noch im Januar Pfarrer Hans Kürner als Hausbewohner, Heimfürsprecher und unser Hauspfarrer seinen 80. Geburtstag. Er durfte zu diesem Anlass nicht nur viele Glückwünsche aus dem Hause und aus der Gemeinde, sondern auch aus seinen früheren Pfarreien, vor allem aus Pfronstetten, entgegen nehmen. Überraschend ist er dann im Mai verstorben. Er wurde in Pfronstetten auf dem Friedhof beigesetzt. Pfronstetten war seine letzte Pfarrgemeinde in der er aktiv wirkte. Pfarrer Kürner war im Haus bei allen beliebt. Besonders zeichnete ihn sein oft sehr hinter sinniger Humor aus und er hatte für jeden immer einen passenden Spruch und stets ein gutes Wort übrig. Was ihn besonders auszeichnete ist, dass er sich in alle Veranstaltungen, soweit man ihn danach fragte, einbinden lies.



Pfarrer Hans Kürner – so war er

Die kirchlichen Dienste werden seither durch die Pastoralreferentin Frau Sekne aus Wilflingen, die Herren Pfarrer Zeller aus Zwiefalten, Speck und Sanke aus unserer Gemeinde sowie durch den ev. Pfarrer Rieger, Pflummern für unser Haus übernommen.



Schwester Edith aus Bad Saulgau und Pastoralreferentin Frau Sekne im Haus für Senioren

Das zweite große Ereignis war, dass wir einen sogenannten „Raum der Stille“ schaffen konnten. Dafür wurde im Ostflügel der Küchenbereich aufgegeben und gegen den Gangbereich mit einem Vorhang abgeteilt. Nachdem das Ehepaar Paul und Johanna Böhmer dafür eine größere Spende in Aussicht stellte, konnte man bei Schreiner und Holzbildhauermeister Roland Nehm in Neufra einen Altar mit zugehörigem Tabernakel in Auftrag geben. Außerdem wurde eine Schutzmantelmadonna beim Altar



Raum der Stille mit Altar, Tabernakel und Schutzmantelmadonna

beschafft. Zur weiteren Finanzierung wurden angesammelte Einnahmen des „Vereins für Freunde und Förderer für das Haus für Senioren, Langenenslingen e.V.“, aus Verkaufserlösen der Strikerinnen, eingebracht. Pfarrer Sanke nahm die kirchliche Weihe unter Beteiligung vieler Gäste und auch weiterer Sponsoren wie der Volksbank-Raiffeisenbank Riedlingen oder Kreissparkasse Biberach vor. Heute ermöglicht dieser Raum die ungestörte Abhaltung von Gottesdiensten, Andachten und Verabschiedungsfeiern. Da ein regelmäßiger Gottesdienst durch einen Priester sonntags nicht mehr möglich ist, werden mit einem Großbildfernsehgerät Fernsehgottesdienste nach Möglichkeit mit Ausgabe der hl. Kommunion durch eine Kommunionshelferin gestaltet.



Schwester Edith mit Schreiner und Holzbildhauermeister Nehm

Von der Vielzahl der regelmäßig durchgeführten Veranstaltungen hebt sich ein Besuch der Bewohnerinnen und Bewohner im Wall-



Zirkusluft verzauberte unsere Bewohner

fahrtort Ensmad in Ittenhausen ab. Dazu hatte der Verein nicht nur diesen Besuch organisiert, sondern auch den Transport mit einem Busunternehmen und Privat-Pkw's und ehrenamtlichen Helfern organisiert. Gleich lief es ab beim Ausflug nach Oberstadien mit der Besichtigung des Osterbrunnens. Der Aufbau eines



Kindergartenkinder treten beim Sommerfest als Regentropfen auf

Zirkus in Langenenslingen brachte spontan die Entscheidung, mit den Mitbürgerinnen und Mitbürgern in den Zirkus zu gehen, was sich danach als gelungenes Ereignis darstellte.



Herbstfest 2013

2013 „Internationales Jahr des Wassers“. Aus diesem Grund wurde entsprechend das Thema zum Sommerfest gewählt. „Sport fit“ mit 14 Stationen, die alle mit Wasser zu tun hatten, luden zum Mitmachen ein. Das Sommerfest war ein aktives Miteinander mit viel Spaß und Freude.



Nach der Mainandacht in Ensmad Empfang in der „guten Stube“ von Frau Christa Maier und Tochter Frau Anna Maier-Pfeiffer

An einem heißen Sommertag fuhr zur Überraschung der Bewohnerinnen und Bewohnern, als man wieder einmal die Rollstuhlausfahrt zu den Tieren bei Familie Heil machte und dort im Garten verweilte, eine Eisverkäuferin vor, die auf Rechnung des Fördervereins für Senioren allen ein frisches und kühlendes „Schleckeis“ überreichte.



Ein heißer Tag - alle durften das Eis selbst auswählen und auch entgegennehmen

Der Bazar vor Advent im Haus und ein Marktstand an den zwei Krämermärkten der Gemeinde frischten immer wieder die Kasse des Fördervereins auf. Verkaufen konnten wir vor allem die Strickarbeit der Strickerinnen und auch kunstgewerbliche Gegenstände,



Früh übt sich – der kleinste Fasnetsteilnehmer vom Billafinger Chörle am Fasnetsnachmittag im Haus für Senioren



Eingeladen waren Bewohner und ehrenamtliche Helfer im „Zuckergässle“ und überrascht über die besondere Gastfreundschaft

de, die ehrenamtliche Helfer dafür herstellten. Damit konnte das Vereinsvermögen zur Erfüllung von Wünschen und vieles mehr, was zum Wohle und zur Abwechslung unserer Bewohner/innen im Hause beiträgt, aufgebessert werden.

Unser neuer Hausmeister Willi Miller, der die Arbeit von Herrn Alfred Rist übernommen hatte, trat zur Überraschung aller erstmals beim Augustmarkt mit Frack und Zylinder und seiner Drehorgel am Marktstand auf. Und so stand auch schon wieder das Erntedank und das Herbst- und Oktoberfest vor der Tür das zu gestalten war. Bei der vorweihnachtlichen Bastelei mit den Betreuungskräften war es eine Wonne anzusehen wie die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger sich an den Bastelarbeiten, Deko-



Backen macht Freude – Erinnerungen an frühere Zeiten

rationen und der Weihnachtsbäckerei beteiligten. Nach dem Nikolausbesuch, Herbergssuche, vorweihnachtlicher Gottesdienst und der Heiligabendfeier, die wie alle Jahre durch junge Musikantinnen und Musikanten unter der Leitung von Peter Maier und Silvia Beller umrahmt wird, ging es mit raschen Schritten auf das Jahresende zu. Dabei freuten sich alle, die schon länger im Haus sind, auf die nach der Jahresschlussandacht sich anschließende Silvesterfeier mit Feuerzangenbowle.



Musik lässt sich auch auf einer Säge erzeugen - Muttertagskaffee mit Frau Gisela O-Grady-Pfeiffer

Alles war nur möglich weil über 60 ehrenamtliche Helfer das ganze Jahr über zum Wohl unserer Bewohner viele unentgeltliche Stunden leisteten.

Das alte Jahr haben wir gut abgeschlossen und danken Gott für alles was er uns geschenkt hat. In das neue Jahr werden wir wieder mit Gottvertrauen gehen.

Vereinswesen in unserer Gemeinde

Alle Jahre ermögliche ich unseren Vereinen über ihre Arbeit im vorausgegangenen Vereinsjahr in diesem Jahresbericht zu berichten. Dieses Angebot haben nachstehende Vereine genutzt. Von den anderen ist leider nichts eingegangen. Die Berichte möchte ich hiermit wie folgt wiedergeben:

Musikverein Andelfingen

Walter Rieger für 60 Jahre aktive Musikertätigkeit geehrt MV Andelfingen ehrt verdiente Mitglieder in seinem Jahreskonzert

Eine besondere Würdigung erfuhren 12 aktive Musiker beim Jahreskonzert.

Es ist selten, so viele auf einmal für unterschiedlich lange aktive Tätigkeiten zu ehren.



Ehrungen beim Musikverein Andelfingen

Stellvertretender Kreisvorsitzender Karl Lamp vom Blasmusik Kreisverband, nahm die Ehrungen vor und hob das besondere Engagement aller Geehrten in ihrer Unterschiedlichkeit hervor sowie die gute Qualität der Kapelle seit vielen Jahren, ebenso die beispielhafte Jugendarbeit.

Für 10 Jahre aktive Musikertätigkeit wurden Daniel Bücheler, Philipp Maier, Benjamin Neher und Lukas Rieger geehrt.

Ausgezeichnet mit der Ehrennadel in Gold für 30 Jahre wurden Reinhold Herter, Roland Herter, Mario Lesner, Rainer Matheuser und Stefan Schwarz. Alle diese Mitglieder haben im Verein bereits mehrere Ämter bekleidet.

Günther Goldammer, Hornist und Musiker der Heeresmusikkorps 10, Dirigent diverser Musikkapellen und Jugendausbilder seit 2001 wurde neben Franz-Josef Neher, Tubist, mehrere Jahre Schriftführer, Kassier, 1. Vorsitzender, Jugendausbilder, äußerst engagiert im Verein, mit der Ehrennadel mit Diamant für 40 Jahre ausgezeichnet.

Ein eher seltenes Jubiläum feierte Walter Rieger, Tubist, Ausschussmitglied, zeitweise 2. Vorsitzender, Ehrenmitglied und mit 75 Jahren ältester aktiver Musiker. Bei unzähligen Auftritten, Proben sowie Konzerten hat er mit seiner positiven Lebenseinstellung und seinem Humor dem Verein bis dato in vorbildlichster Weise die Treue gehalten und seine beiden Söhne als ebenfalls Aktive in den Verein eingebracht. Somit konnte er für 60 Jahre aktive Musikertätigkeit mit der Ehrennadel in Gold und dem Ehrenbrief geehrt werden.

Der Vorsitzende Guido Rieger konnte seine große Freude seitens des Vereins und als Sohn des Geehrten ausdrücken, den Jubilar besonders beglückwünschen und ihm ein Präsent überreichen, verbunden mit dem Wunsch auf weitere Schaffenskraft beim Musizieren.



Die Musikkapelle Andelfingen gratuliert ihrem aktiven Musiker Walter Rieger zum 75. Geburtstag

Mit dem Marsch "Wiener Elan" gratulierte der Musikverein allen Jubilaren und man spürte förmlich die Freude beim Musizieren, wobei es sich das Publikum nicht nehmen ließ durch kräftiges Mitklatschen, auch ihrer Freude Ausdruck zu verleihen.



Die Theatergruppe aus Friedingen

Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld e.V.

4. Bunter Blasmusikabend der Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld mit Ehrung verdienter Musiker

Mit einem bunten Melodienstrauß, zusammengestellt aus böhmisch-mährischer Blasmusik, modernen Rhythmen und Solo-Vorträgen, bereitete die Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld ihren Besuchern einen erlebnisreichen Musikabend. Zum Siegertitel wurde „3Tops“ ein Trompetensolo für 3 Trompeten, gespielt von Maik Schweizer, Andreas Baier und Sebastian Metzger, gewählt. Der von Michaela Schweizer gefühlvoll vorgetragene Song „The Rose“ belegte zusammen mit der anspruchsvollen Polka „Musikantensehnsucht“ den zweiten Platz.

Der stellvertretende Vorsitzende des Blasmusik-Kreisverband Biberach Karl Lamp konnte eine ganze Reihe langjähriger Aktiver auszeichnen. So bekam Moritz Neuburger die Ehrennadel in Bronze für zehn Jahre und Anja Graul, Sebastian Metzger und Matthias Metzger die Ehrennadel in Silber für zwanzig Jahre aktives musizieren. Die Ehrennadel in Gold mit Urkunde für 30-jähriges Mitwirken erhielten Mario Schweizer und Frank Metzger. Frank Metzger wurde für seine 15-jährige Dirigententätigkeit zusätzlich die Dirigentenehrennadel in Silber mit Urkunde überreicht.



Ehrungen bei der Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld

Drei Musiker bekamen die selten überreichte Ehrennadel in Gold mit Diamant und Ehrenbrief für 50-jährige aktive Tätigkeit: Wolfgang Metzger, der in dieser Zeit noch zwölf Jahre Schriftführer war und seit einigen Jahren Fotograf der Kapelle ist, Manfred Baier, der seit 1970 bis heute auch Kassier der Kapelle ist, Berthold Metzger, der in dieser Zeit 24 Jahre als Dirigent der Kapelle und über 40 Jahre als Jugendausbilder tätig war.

Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld gewinnt den „Wettbewerb Traditionelle Blasmusik“ beim Deutschen Musikfest in Chemnitz

Nach den Teilnahmen in Trier, Münster und Würzburg besuchten die Musiker der Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld nun das nur alle sechs Jahre stattfindende Deutsche Musikfest in Chemnitz. Rund 15 000 Musiker aus dem In- und Ausland machten Chemnitz für vier Tage zur Hauptstadt der Blasmusik. Bereits am zweiten Abend gelang der Trachtenkapelle unter der Leitung von Frank Metzger ein zünftiger Auftakt. Die Kapelle durfte in der mit über 3 000 Besuchern gefüllten großen Messehalle die Bekanntgabe der Wertungsspielergebnisse der ersten beiden Tage musikalisch umrahmen und sorgten anschließend noch stundenlang für ausgelassene Stimmung bei den Besuchern.



Über den Sieg in Chemnitz herrscht große Freude bei der Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld

Am Samstag stellte sich die Trachtenkapelle dann selbst den Wertungsrichtern. Beim erstmals ausgetragenen Wettbewerb für Traditionelle Blasmusik mussten vier Musikstücke, zwei Märsche, ein Walzer und eine Polka vorgetragen werden. Die Freude und Begeisterung bei den Aktiven der Kapelle und bei den mitgerei-

sten Angehörigen war dann riesig, als bei der Preisträgergala am Sonntagmorgen in der Stadthalle die Vorstandsmitglieder Matthias Metzger und Maik Schweizer unter tosendem Beifall die Siegerurkunde und den Siegerpokal in Empfang nehmen konnten.



Stolz können die Vorstände der Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld ihre Siegerurkunde vorzeigen

Krönender Abschluss des Musikfestes war das gemeinsame musizieren aller teilnehmenden Kapellen auf dem Theaterplatz und der anschließende große Festzug durch die Innenstadt von Chemnitz entlang der rund 150 000 Zuschauer. Groß war dann die Überraschung als die Musikanten um Mitternacht in Egelfingen angekommen, direkt von einigen Egelfingern und von Bürgermeister Gebele mit Gattin begrüßt und beglückwünscht wurden.

Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld sorgt für gute Stimmung auf dem Cannstatter Wasen



Detailaufnahme - Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld beim Cannstatter-Volksfest

Der Festwirt des Fürstenberg-Zelt, Peter Brandl, hat die Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld zu einem Auftritt beim Volksfest auf dem Cannstatter Wasen eingeladen. Die Kapelle spielte sechs Stunden lang vor und nach dem Festumzug im Fürstenberg-Zelt zur Unterhaltung auf. Bis zum Schluss herrschte im Zelt eine Bombenstimmung. Die Trachtenkapelle unter der Leitung von Frank Metzger begeisterte die Wasenbesucher mit den bekannten Böhmischem-Mährischen Titeln, zahlreichen Soli und vielen Stimmungsliedern. Festwirt Peter Brandl hat nach dem gelungenen Auftritt der Trachtenkapelle bereits für das nächste Cannstatter Volksfest einen weiteren Auftritt in Aussicht gestellt. Auch diesen Anlass besuchte BM Gebele mit seiner Ehefrau.



Stimmungsbild vom Bürgerball Friedingen

SV Langenenslingen 1949 e.V.

Im SV Langenenslingen herrschte 2013 ein gewohnt reges Leben. Mehr als 800 Sportbegeisterte waren in den sechs Abteilungen Turnen, Fußball, Tennis, Karate, Kegeln und Volleyball engagiert. Sechzehn lizenzierte Übungsleiterinnen und -leiter, davon zwei in der höheren Ausbildungsstufe B, gehören dem Verein an. Sie und einige weitere Trainer sorgten für ein qualitativ hochwertiges und abwechslungsreiches Training.

In der Mitgliederversammlung 2013 wurde die Vorstandschaft neu gewählt: Michael Mann übernimmt für zwei Jahre den Vorsitz, als sein Stellvertreter rückt Fabian Bacher ins zweite Glied. Kassenwartin bleibt Patricia Mayer und Schriftführer wurde Rainer Böhmer. Die Kasse wird von Christof Fisel und Fidelis Späth geprüft. Ein besonderer Dank galt Reinhold Walisch, der nach 7 Jahren als Schriftführer und stellvertretender Vorsitzender auschied.



Der neue Vorstand des SV Langenenslingen mit Patricia Mayer, Rainer Böhmer, Michael Mann und Fabian Bacher

Fabian Bacher lobte zum Ende seines Vorsitzes die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Ohne deren ideelle und finanzielle Unterstützung wären die vielfältigen sportlichen Aktivitäten des Vereins und der Unterhalt der Sportanlagen nicht möglich. Ein herzliches Dankeschön ging an die bisherigen Mitvorstände Reinhold Walisch, Rainer Böhmer und Patricia Mayer. Ein wichtiger Baustein sei die wertvolle Arbeit des Fördervereins mit seinem Vorsitzenden Manfred Gulde.

Hohe Anerkennung gebühre zudem dem großen ehrenamtlichen Einsatz von Betreuern, Trainern, Funktionären und mancher Eltern, ohne die das Vereinsleben mit seinem umfangreichen Breitensport- und Wettkampfangebot sowie dem bunten Rahmenprogramm nicht möglich wäre. Bemerkenswert sei zudem das Engagement, mit dem die sehenswerten Sportstätten gepflegt werden.

SV Langenenslingen, Abt. Karate



Karate Dojo

Langenenslingen

Nach den Weihnachtsferien startete das Karatetraining sogleich wieder in gewohnter Manier. Mit neuem Elan wurde an das Training des vergangenen Jahres angeknüpft, an Techniken gefeilt, Kraft und Schnelligkeit verbessert.



Kinderanfängerkurs der Abt. Karate

Während der Fasnetsferien lud das Dojo alle Karateka der Kinder- und Jugendgruppen zum Speed Bowling nach Riedlingen ein. Sie hatten eine Menge Spaß dabei und die Spannung stieg immer weiter. War es doch gar nicht so einfach, allerlei von außen wirkende Kräfte mittels der Kugel auf die Kegel zu konzentrieren. Wer genau hinschaute, konnte auch hier Karatetechniken im Ansatz erkennen. Nachdem der Karatenachwuchs sich an den Bowlingbahnen ausgetobt hatte, kamen die Erwachsenen an die Reihe und schlugen sich wacker mit dem ungewohnten Sportgerät. Der Abend endete mit einer Einkehr im City Bull, wo es ebenso lustig weiter ging wie beim Kampf um die meisten Punkte in der Bowlinghalle. Ohnehin werden Treffen außerhalb des Trainings großgeschrieben, da Karate als Einzelsportart wenig Austausch während des Trainings ermöglicht. So ist die Einkehr an jedem Donnerstag nach dem Training seit Gründung des Dojos fester Bestandteil des Vereinslebens.

Im März fand einmal mehr die Jahreshauptversammlung im Gasthof „Löwen“ in Wilfingen statt. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten standen 2013 Wahlen an. Es ergaben sich keine Veränderungen. Außerdem wurden Bruno Bieger, Gerold König und Herbert Kempfer für ihre 25-jährige Mitgliedschaft im Karate-Dojo geehrt. Thomas Reck würdigte ihre Leistungen für das Dojo und dankte ihnen für ihr langjähriges Engagement.



Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft bei der Abt. Karate v.l. Herbert Kempter, Gerold König, Bruno Bieger

Der April stand wieder ganz im Zeichen der jungen Karateka. Erneut wurde ein Kinderanfängerkurs angeboten, der gut besucht war. Parallel dazu startete ein Einsteigerkurs für Erwachsene. Alle Neuensteiger trainierten fleißig bis zu den Sommerferien. Der größte Teil entschloss sich danach, als Mitglied im Dojo weiter zu trainieren.

Ende Juni trafen sich an die 40 Personen, Karatekinder mit Geschwistern und teilweise auch Eltern, um „Das Dschungelbuch“ auf der Waldbühne in Sigmaringendorf anzuschauen. Das Wetter ließ keine Wünsche offen und alle waren von dem Schauspiel begeistert.



Dojo-Fest der Abt. Karate

Im Juli fand das traditionelle „Dojo-Fest“, das sommerliche Grillfest, statt. Auch hier spielte das Wetter mit und die Stimmung war toll. Nachmittags konnten sich die Kinder nach der Wanderung zur Warmtalhütte zunächst mit Feinem vom Grill stärken, um sich dann mit Wikingerschach und Krocket zu vergnügen oder einfach im Wald herumtollen. Als die Karateka der Erwachsenengruppe eintrafen, wurde bis zum Einbruch der Dunkelheit weitergespielt. Mit zunehmender Dämmerung verlagerte sich das Geschehen mehr ans Lagerfeuer, das unter sternklarem Himmel und angenehmen Temperaturen bis tief in die Nacht brannte.

Nach dem Ende der Sommerferien wurde wieder an das unterbrochene Training angeknüpft, zumal nun auf die nächsten Gürtelprüfungen hingearbeitet werden sollte. Daniel Miller befand sich zu diesem Zeitpunkt schon mitten im Training. Er hatte bereits Ende 2012 begonnen, sich auf die Prüfung zum 2. Dan (2. Schwarzgurt) vorzubereiten. Nach intensivem Training zu Hause



Daniel Miller mit 2. Dan Diplom

und auf Lehrgängen war es am 16. November schließlich so weit: Daniel Miller reiste zu einem Wochenendlehrgang mit anschließender Danprüfung nach Bremen. Nach anstrengendem Training und einer Prüfung die Körper und Geist gleichermaßen stark forderte, konnte er die Früchte eines harten Trainingsjahres in Händen halten: Die Urkunde zur bestandenen Prüfung zum 2. Dan, überreicht vom Bundestrainer und Großmeister Ochi Hideo.



Bowling mit der Karate-Jugend

Außerdem fanden im November die Gürtelprüfungen in Langenslingen für Kinder und Erwachsene statt. Als Prüfer hatte das Karate-Dojo Andreas Amann (3. Dan) aus Schwendi eingeladen. Die Prüflinge hatten ihn zuvor nicht kennengelernt, so dass die Aufregung entsprechend groß war. Dennoch meisterten Kinder und Erwachsene die Prüfungen gut und konnten anschließend stolz ihre neuen Gürtel entgegennehmen.



Weihnachtliche Fackelwanderung der Abt. Karate

Weihnachtliche Nachtwanderung, Glühwein, Punsch, „Bredla“, anschließendes Essen bei toller Stimmung. So endete das Karate-Jahr 2013 mit der Weihnachtsfeier im Gasthof Löwen in Wilflin-

gen. Man verabschiedete sich über die Feiertage in der Gewissheit, dass auch 2014 in jeder Hinsicht ein ereignisreiches Jahr in allen Bereichen des Vereinslebens werden wird.

Das Dojo bedankt sich bei all den vielen Helfern, ohne die keine Veranstaltung möglich wäre, insbesondere bei der Gemeinde Langenenslingen, die das Karate-Dojo in allen Belangen stets unterstützt.

SV Langenenslingen, Abt. Tennis

Mit der Rekordzahl von fünfzehn Mannschaften, davon acht im Jugendbereich, startete die Tennisabteilung in die Verbandsrunde 2013. An über 30 Spieltagen wurden 80 spannende und fordernde Wettkämpfe bestritten - eine logistische Meisterleistung, bei der sich die schöne Sportanlage mit ihren vier Plätzen bestens bewährte.



Herbstlicher Ausklang: Zu Gast bei Familie von Stauffenberg in Wilflingen



Souveräner Meister – vorne v.l. Leandro Stehle, Jannis Guth, Daniel Born, hinten v.l. Jasmin Zorle, Betreuerin Isabella Wurst, Johannes Beller, Mona Selg

Am Saisonende hieß es dreimal Aufstieg – damit setzte sich die erfolgreiche Bilanz der Vorjahre fort. Vorgelegt hatten die Kids unter zwölf Jahren mit ihrer Betreuerin Isabella Wurst: Selbst gegen den Tabellenzweiten aus Weingarten gab es am letzten Spieltag einen souveränen Sieg. Zum Team gehörten: Daniel Born, Leandro Stehle, Johannes Beller, Jasmin Zorle, Hanna Sauter, Janis Guth, Kevin und Mona Selg, Lea Rieger und Pia Schelkle. Als Zweit- bzw. Drittplatzierter ihrer Gruppe spielen auch die Junioren 1 und die Mädchen 1 im nächsten Jahr eine Klasse höher.



Herausragende Leistungen – verdiente Ehrungen bei der Mitgliederversammlung der Tennisabteilung

Bemerkenswert war daneben der ungefährdete Klassenerhalt der Damen 1 in ihrem ersten Jahr in der Bezirksliga. Knapp am Aufstieg vorbei schrammten die Herren 1, sie mussten sich lediglich einmal geschlagen geben. Die Herren 60 behaupteten sich erneut souverän in der Verbandsliga. Das gelang auch den Juniorinnen: Sie hielten sich in der Staffelliga, obwohl sie ohne ihre Spitzenspielerin Leah Bacher, die 2013 für den TV Reutlingen in der Verbandsliga aufschlug, antreten mussten.



Aufsteiger – v.l. Selina Fischer, Beatrice Dressler, Pia Reiter, Susanna Luft und Franca Beller

Vereinsmeisterin wurde Sandra Mahlenbrei vor Tanja Gulde und Alice Söllner. Angebote wie die Tennis-AG mit der Grundschule Langenenslingen, der Juniorcup mit Übernachtung im Tennis-



Ganz schön schräg – Freude über den sicheren Klassenerhalt bei den Damen 1 beim Tennis

heim sowie ein Anfängerkurs und das freie Training im Breitensportbereich fanden erneut großen Zuspruch. Isabella Wurst verstärkt künftig das Übungsleiterteam: Sie bestand die Prüfung zur C-Trainerin Breitensport beim Württembergischen Tennisbund.

Bei der Mitgliederversammlung wurde gewählt: Abteilungsleiter bleibt Fabian Bacher, sein Stellvertreter Reinhold Walisch. Für die Kasse verantwortlich ist Antonia Ullrich, Schriftführer und Betreuer der Homepage ist Oliver Born. Sportwart und Jugendwartin sind Willi Mayer und Sandra Mahlenbrei. Die Pressearbeit erledigt Tanja Gulde, als Jugendvertreter wurde Vincent Söllner und als Beisitzerin Gisela Dressler bestellt. Die Kasse prüfen Hildegard Walisch und Georg Jäggle.



Sommerlicher Hagelschauer – Davon lassen sich doch die Bambinis nicht bremsen

Als Vorstand des Gesamtvereins würdigte Fabian Bacher herausragende Leistungen der Tennisfreunde: Mit der Vereinsnadel in Gold wurde Rosi Mayer nach über zehn Jahren aus der Abteilungsleitung verabschiedet. Ebenfalls mit Gold wurden Oliver Born, Tanja und Claudia Gulde, Willi Mayer, Maik Schweizer, Eugen Vogel, Reinhold Walisch und Monika Wurst ausgezeichnet. Die silberne Ehrennadel erhielten Dieter Springer, Hildegard Walisch und Rafaela Reiter. Ein herzliches Dankeschön galt dem scheidenden Kassenwart Simon Striebel sowie dem bisherigen Jugendvertreter Dominik Brehm.



Ohne Fleiß kein Preis – vor der Platzzeröffnung gibt es viel zu tun in der Abt. Tennis

Abgerundet wurde das Tennisjahr mit einem Dank Fest für alle ehrenamtlichen Helfer und mit einer Schloss Besichtigung bei der Familie von Stauffenberg in Wilflingen. Das rege Leben im Kin-

der- und Jugendbereich, die auf die Höchstmarke von 198 angewachsene Mitgliederzahl und die geordnete finanzielle Situation stimmen für die Zukunft positiv.



Junior-Cup mit Übernachtung – Höhepunkt für den Nachwuchs zum Saisonstart in der Abt. Tennis

Daniel Krämer erhält DFB-Ehrenamtspreis

Am 5. Dezember wurden unter der Leitung von Bezirksvorsitzenden Jürgen Amendinger im Michel-Buck-Saal in der Ehinger Sparkasse die Ehrenamtspreise 2013 überreicht. Drei Vereine und elf Personen waren für den Verbands-Ehrenamtspreis ausgewählt worden. Daniel erhielt den Preis weil er sich bereits seit Jahren in der Abteilung Fußball des SVL engagiert. Er war Initiator der 2008 ins Leben gerufenen SVL-Homepage und pflegt diese seither regelmäßig. Zudem ist er für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Jugendabteilung mitverantwortlich und beteiligt sich an der Ausgestaltung und Erstellung des Jugendfußballers. Daniel erhielt vom Ehrenamtsbeauftragten Hubert Frank eine DFB-Uhr sowie eine Ehrenurkunde, unterzeichnet von DFB-Präsident Wolfgang Niersbach überreicht. Die Abteilung Fußball freut sich



Daniel Krämer bei der Ehrung

mit Daniel über die Auszeichnung und bedankt sich zugleich für die geleistete Arbeit. Wir hoffen, dass er weiterhin Freude an seiner Arbeit hat und er der Abteilung Fußball noch lange zur Verfügung steht.

Liederkranz Langenenslingen e.V.



Liederkranz Langenenslingen

Auf ein gutes Sängerjahr können die Langenenslinger Sänger zurückblicken. Ein Konzerterlebnis der besonderen Art bot der Liederkranz Langenenslingen den Besuchern bei seinem Jahreskonzert. Dabei hatte sich Chorleiterin Marianne Fiseli eine für manchen ungewohnte Programmfolge ausgedacht: Erst Schlager und Folklore, zum Ausklang dann traditionelle Chorsätze. Durch deren vielseitige Ausgestaltung ersangen sich die Langenenslinger Sänger viel Beifall und Anerkennung, wobei besonders viele auswendig gesungene Titel positiv zur Geltung kamen. In der Schwäbischen Zeitung war zu lesen, dass die Langenenslinger Sänger mit ihrer Rückblende auf diese traditionelle Männerchorliteratur dem deutschen Volkslied einen nachahmenswert guten Dienst erwiesen haben. Hier musste jedem Freund des gepflegten Männerchorsingens das Herz aufgehen. Schätze der einstens beseelten Volkslieder, oft zu Unrecht in Vergessenheit geraten, erblühten in all ihrer Schönheit und fanden ein durchaus dankbares Publikum. Als Gast Chor präsentierte Josef Menz sein "VoiceProjekt" vom Liederkranz Betzenweiler ebenfalls von seiner besten Seite.



Ehrungen im Liederkranz Langenenslingen

Einen würdigen Rahmen bot das Jahreskonzert um verdiente Sänger für ihre jahrelange Treue zum Lied und zum Männerchor zu ehren. Singen, so stellte Wolfgang Oberndorfer als Vorsitzender des Donau-Bussen-Sängergaus fest, ist die persönlichste und individuellste Ausdrucksmöglichkeit, die dem Menschen geschenkt ist und wir Sänger dürfen bei unserem Tun dies pflegen. Singen steigert das allgemeine Wohlbefinden, gehört es doch zu einer der ersten Lebensäußerungen des Menschen. Singen macht Freude, Singen und Musik sind wichtig für die Entwicklung des Menschen und deshalb brauchen wir uns mit unserem Hobby, dem Gesang nicht zu verstecken. Immer wieder setzen sich Menschen für die Ziele ihres Vereins, für den Chorgesang und für das Allgemeinwohl ein und verdienen sich daher besondere Ehre und Anerkennung resümierte der Gauvorsitzende und durfte nun für 40-jähriges Singen im Chor die Silberne Ehrenna-

del des Schwäbischen Chorverbands nebst Urkunde an Franz Xaver Holderried und Erwin Sauter verleihen. Zudem führt Erwin Sauter nun schon seit 38 Jahren die Kassengeschäfte beim Liederkranz, für diese besonderen Dienste heftete Wolfgang Oberndorfer die Goldene Gauehrennadel an Erwin Sauters Revers. Diese Ehrung hatte der Gaupräsident auch für Willi Wiehl parat, den er als einen lieben Freund bezeichnete. Willi Wiehl habe sich besonders in den Dienst von Liederkranz und Sängergau gestellt. Er war 14 Jahre im Vereinsausschuss tätig, war zwölf Jahre stellvertretender Vorsitzender und ist zudem noch seit 1983 Vizechorleiter. Außerdem sei er von 2003 bis 2011 als Schriftführer in der Vorstandschaft des Sängergaus tätig gewesen. Wolfgang Oberndorfer habe Willi Wiehl in dieser Zeit als treuen und rührigen Mitarbeiter schätzen gelernt. Auch heute stünde ihm sein Ex-Schriftführer immer noch mit Rat und Tat zur Seite und so sei es nun eine große Freude für ihn als Gauvorsitzenden, Willi Wiehl recht herzlich zu danken und ihn mit der Gauehrennadel in Gold auszuzeichnen. Im Namen aller Sänger gratulierte auch unser 1. Vorsitzender Franz Xaver Ott den frisch Geehrten und wünschte ihnen weiterhin noch viel Freude am Singen und im Liederkranz Langenenslingen.

Gesangverein Concordia Andelfingen Gauversammlung

Bei der diesjährigen Gauversammlung des Donau-Bussen-Sängergaus e.V. in Andelfingen am 10.11.2013 wurde Daniela Ruider vom Gesangverein Concordia für 25 Jahre Chorgesang mit der bronzenen Ehrennadel sowie einer Urkunde geehrt.

Wir gratulieren der Geehrten und wünschen, daß sie weiterhin viel Freude am Singen hat. Die Gauversammlung, die alle Jahre in einer anderen Gemeinde abgehalten wird, verlief in der Turn- und Festhalle Andelfingen reibungslos.

Kirchenchor Langenenslingen

Der Kirchenchor aus Langenenslingen hatte zu einem Kirchenchorsingen benachbarter Kirchenchöre in der Turn- und Festhalle Langenenslingen eingeladen. Nach einem vorausgegangenem Gottesdienst traten einige Chöre auf der Bühne auf um ihr Können zu zeigen.



Stimmungsbild vom Bürgerball Egelfingen

Kirchenchor Wilflingen

Frau Marlies Buzengeiger, Vorsitzende des Kirchenchores Wilflingen, wurde bei der Jahreshauptversammlung des Kirchencho-



Ehrungen beim Kirchenchor Wilflingen

res für 50 Jahre Chorgesang geehrt.

Herr Pfarrer Sanke überreichte der Jubilarin den Ehrenbrief vom Bischof sowie vom Cäcilienverband. Der Kirchenchor ernannte Marlies Buzengeiger zur Ehrensängerin.

Narrenverein Langenenslingen



Stimmungsbild vom Bürgerball Langenenslingen

Auch das Jahr 2013 war für den Narrenverein Langenenslingen wieder ein interessantes und spaßiges Jahr. Viele Ausfahrten und Veranstaltungen machten die in diesem Jahr sehr kurze „Fünfte Jahreszeit“ wieder zu einem tollen Erlebnis. Begonnen hat die Fasnet 2013 in Langenenslingen bereits am 11. November 2012 mit der jährlichen Mitgliederversammlung im Sportheim Langenenslingen. Am 06.01.2013 wurde die Fasnet dann durch den VAN bei der Dreikönigssitzung in Moosheim eingeläutet. Hier musste der Narrenverein Langenenslingen noch seine Aufnahmeprüfung ablegen, die durch 4 Vertreter vom Verein mit links bestanden wurde.

Anschließend ging es zu verschiedenen Umzügen nach Binzwan-



Stimmungsbild vom Fasnetempfang im Rathaus Langenenslingen

gen, Veringendorf und Gauselfingen. Weiter führten uns die Ausfahrten nach Hundersingen, Mittelbiberach, Rangendingen, Ebingen, Hohentengen und zu unseren Narrenfreunden nach Riedlingen. Ein besonders Highlight, war wie jedes Jahr, der „Glombige Donschtig“ mit der traditionellen Schülerbefreiung, dem Kinderball sowie dem Narrenbaumstellen auf dem Rathausplatz mit anschließendem Hemadglonkerball in der Festhalle Langenenslingen.

Auch der Bürgerball ist in Langenenslingen nicht mehr wegzudenken. Das Motto 2013 lautete: „So dät i it aus'm Haus ganga“. Kreative Verkleidungen, ein tolles Programm und die musikalische Unterstützung durch die Band "Hautnah" sorgten für eine ausgelassene und schunkelfreudige Atmosphäre in unserer ausverkauften Halle. Bis in die späten Stunden wurde gemeinsam mit den anwesenden Gästen gefeiert.



Bild vom Nachtumzug

Der Besuch der Seniorenanlage sowie die jährliche Narrenmesse waren ebenfalls ein großer Erfolg.



Pfarrer Kürner + besuchte in Begleitung ebenfalls die Narrenmesse

In diesem Jahr fand am 18. Februar 2013 der 18. Langenenslinger Nachtumzug statt. Eingeläutet wurde er wie immer bereits um 15.00 Uhr durch den Zunftmeisterempfang im Mauritiushaus. Ehrenvorstand Klaus Polm und unsere 2. Vorständin Julia Lehmann konnten insgesamt 50 Narrenzünfte aus der ganzen Region sowie Vertreter des VAN, Herrn Bürgermeister Gebele und Herrn Pfarrer Sanke begrüßen. Die Gastgeschenke, Geld im Wert von 755€, spendeten wir in diesem Jahr an die Uniklinik in Ulm, welche eine Spendenaktion für Frühchen ausgerufen hatte. Anschließend begann ab 19.00 Uhr der Umzug mit buntem Treiben in der Festhalle und den Zelten.



Messe mit Palmen der Kinder des Kindergarten Langenenslingen

Mit dem Narrenbaumfällen am Fasnetsdienstag und dem damit verbundenen Fasnetsverbrennen mit anschließendem Kehraus im Sportheim, wurde die Fasnet in Langenenslingen wieder vorerst verabschiedet.



Beim Bürgerball in Langenenslingen

Wie jedes Jahr fand am ersten Juli-Wochenende das Grillfest des Narrenvereins statt, zu dem alle Mitglieder und Helfer eingeladen wurden. Bei tollem Wetter konnten wir in geselliger Runde den Tag ausklingen lassen. Für die Kinder und Jugendlichen des Vereins wurde am Tag davor ein Kinobesuch im Kinocenter Mengen mit anschließendem Zelten auf dem Grillplatz in Emerfeld angeboten.

Neu Jahr war 2013 eine gemeinsame Aktivität der Region Alb-Donau des VAN außerhalb der Fasnetszeit. Das erste Treffen fand in geselliger Runde unter dem Motto „Bauer sucht Frau – das Scheunenfest“ am 20.07.2013 in Anhausen statt.

Das jährliche Nistkästenleeren im Herbst wurde wieder vom Fanfarenzug übernommen und trug einen wichtigen Teil zum Naturschutz bei.

Am 11.11.2013 stand dann wieder die jährliche Hauptversammlung auf der Tagesordnung des Vereins.

Neu gewählt wurden in diesem Jahr vier Narrenräte. Zur Wahl standen Volker Diekmann, Manfred Kornwachs, Florian Sauter, Martin Schultes und Rolf Göggel (als Ersatzferrate). Erfreulicherweise ließen sich sieben Mitglieder aufstellen. Die meisten Stimmen erhielten Antonia Ullrich, Volker Diekmann, Robin Frohwerk und Manfred Kornwachs in geheimer Wahl. Rolf Göggel, Daniel Vollmer und Florian Haberbosch wurden Ersatzferräte.

Denise Frommeld wurde als neue Vertreterin des Fanfarenzugs, neben Alexander Holstein, bekannt gegeben.



Als Stehempfang hat der Narrenverein dieses Bild bezeichnet



Umzugsteilnahme in Hohentengen

Neuer Kassenprüfer wurde Alexander Diem, der nun zusammen mit Sabrina Dangel die Kasse des Vereins prüft. Rolf Göggel, Werner Sauter, Karl-Emil Sauter und Eugen Haberbosch wurden in diesem Jahr zu Ehrenmitgliedern ernannt, eine Premiere für den Verein. Im Anschluss fand nochmals eine Premiere für den Narrenverein Langenenslingen statt: von Mitgliedern des Vereins wurde ein Narrenlied komponiert, welches eine Bereicherung für den Narrenverein Langenenslingen darstellt. Dieses wurde zum ersten Mal unter Begleitung von Musikvereinsmitgliedern am Ende der Hauptversammlung vorgestellt.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helfern und Mitgliedern des Narrenvereins Langenenslingen, die auch dieses Jahr wieder zu einem erfolgreichen Jahr gemacht haben und mit viel Freude und Motivation dabei waren. Ein großes Dankeschön auch an Daniel Krämer, der unsere Homepage hegt und pflegt.



Stimmungsbild vom Bürgerball Andelfingen

KJG Langenenslingen

Das KJG- Jahr 2013 begann im März mit der Generalversammlung und dem neuen Vorstand Dominik Brehm.

Dar Brauchtum in der Gemeinde ist auch für die KJG ein wichtiges Thema, so wurde wieder ein Maibaum für die Bevölkerung gestellt. Bei angenehmem Wetter und vielen Zuschauern, fand die Arbeit sehr viel Zuspruch in der Bevölkerung. Die alljährlich stattfindende Maiandacht der KJG musste durch die schlechte Wetterlage vom Langenenslinger Eichberg in die St. Konrads Kirche verlegt werden. Trotz der widrigen Umstände konnten sehr viele Teilnehmer begrüßt werden. Um dem Stress im Mai etwas zu entfliehen, begab sich die KJG auf große Fahrt. Das Reiseziel war wiederum einmal Ungarn. Land, Leute und Kultur sowie der kulinarische Teil des Gastlandes standen auf dem Reiseplan des Vereins. Alle Teilnehmer erlebten eine tolle Woche mit viel Abwechslung und netten Bekanntschaften. Der Mai endete traditionell mit dem von der KJG an Fronleichnam gestalteten Blumenteppeich und Altar. Bei gutem Wetter konnte die Prozession abgehalten werden und die tollen Blumenteppeiche der einzelnen Stationen bewundert werden.



Aufbau des Fronleichnamsteppichs durch die KJG

Eine erste große Herausforderung an den neuen Vorstand war die Teilnahme an der 72- h- Aktion vom 13. Juni – 16. Juni 2013. Die gestellte Aufgabe: “Die Errichtung eines Grillplatzes mit Sitzgelegenheit und Gestaltung eines Kinderspielplatzes, das Anlegen



72-Stunden-Aktion der KJG

eines Gemüsegartens mit Grünfläche, sowie der Bau eines Holzschuppens“. Trotz der tatkräftigen Unterstützung einzelner Gemeindemitglieder musste man leider feststellen, dass das Pro-

jekt in der vorgegebenen Zeit nicht realisiert werden konnte. Die Aktion wurde mit einem Gottesdienst und anschließendem Grillfest abgeschlossen. Zu erwähnen wäre hier noch, dass das Projekt durch den Einsatz der Teilnehmer an den folgenden Samstagen fertig gestellt werden konnte. Das neu geschaffene Ensemble am Mauritiushaus wurde zu einem richtigen Schmuckstück und bietet nun eine tolle Atmosphäre bei jedem Besuch.



Die 72-Stunden-Aktion ist beendet

Im Sommer bot die KJG Langenenslingen vom 20.08. – 21.08.13 für alle Kinder der Großgemeinde wiederum ein Ferienprogramm an. Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr der Besuch bei der Polizeistelle in Riedlingen. Mit viel Spiel und Spaß hatten die Kinder 2 schöne Tage bei der KJG. Das Jahr 2013 endete mit der am 26. Dezember stattfindenden Exklusiv-Party.



Der Maibaum beim Rathausplatz wird von KJG und Feuerwehr Langenenslingen aufgestellt

Für die zahlreiche Unterstützung aus der Bevölkerung für das vergangene Jahr bedankt sich die KJG nochmals bei allen Freunden, Helfern und Gönnern und freut sich schon auf das kommende Jahr 2014.

Schwäbischer Albverein - Ortsgruppe Wilflingen

Im Rahmen des jährlichen Hammelessens des Schwäbischen Albvereins, Ortsgruppe Wilflingen, konnten Gauschriftführer Helmut Emrich und Vorsitzender Werner Späth die Ehrennadel mit Urkunde und Geschenk für jeweils 50-jährige Mitgliedschaft an Marlies Buzengeiger und Kurt Längst übergeben. Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden Kurt Buzengeiger und Max König mit der entsprechenden Ehrennadel und einer Urkunde geehrt.



Ehrungen beim
Schwäbischen Albverein

Schützenverein Egelfingen

Der Schützenverein aus Egelfingen hatte sich gegenüber der Kreisschützenvereinigung einverstanden erklärt, dass der Kreisschützentag wieder einmal in Egelfingen durchgeführt wird. Diese Veranstaltung anfangs Januar wurde, wie es üblich ist, mit Böllerschüssen vor dem Haus und dem Einmarsch der Fahnen aller beteiligten Schützenvereine in der Gemeindehalle in Egelfingen begonnen. Nach teilweise umfangreichen Berichten der einzelnen kreisweiten Abteilungen wurden notwendige Beschlüsse und Wahlen durchgeführt, bis diese Veranstaltung mit dem Ausmarsch der Fahnen endete.

MC (Motorradclub) Langenenslingen



1. und 2. Vorstand des MC Langenenslingen übernehmen die Glückwünsche durch Bürgermeister Gebele

Sein 30-jähriges Jubiläum feierte unser Motorradclub aus Langenenslingen bei seinem Clubhaus im Gewerbegebiet „Esple“. Wie man es bislang bei den Motorradfesten gewohnt war, übernachteten die von auswärts kommenden Motorradfreunde in Zelten neben dem Clubheim. Der MC Langenenslingen ist vor Jahren für sein weit über die Grenzen von Langenenslingen hinaus bekanntes alljährliches Motorradtreffen bekannt geworden. Man konnte dabei über 1.000 Motorräder am Festplatz vorfinden. Seit einigen Jahren feiert der MC Langenenslingen sein Motorradfest nur noch im kleineren Rahmen. Der Motorradclub hat in der Vergangenheit immer wieder Erlöse, die er aus Glassammlungen erzielte, an den Verein zur Förderung des Hauses für Senioren für die Altenarbeit übergeben.



Die Motorradfahrer bauen die Zelte auf um am 30-jährigen Jubiläum des MC Langenenslingen mitfeiern zu können

Aus unserem Gemeindegewald

Herr Förster Johannes Hainzl hat mir folgenden Bericht zur Verfügung gestellt:

„Startschuss in ein neues Jahrzehnt – mit dem 1. Januar 2013 begann die neue Dekade der Forsteinrichtung, also der wiederkehrenden forstfachlichen Bewirtschaftungsplanung. Beim diesjährigen Waldtag am 5. Juli wurde das Planungswerk vorgestellt und durch den Gemeinderat bestätigt. Forsteinrichter Hörner, Forstdirektor Jansen, Leiter des Fortsamts Riedlingen, und ich konnten dabei allen Interessierten die wichtigsten Eckpunkte aus dem Betriebsplan erläutern. Der Gemeindegewaldbetrieb wird grundsätzlich in die gleiche Richtung weiter gelenkt wie bisher – auffälligste Änderung zur bisherigen Forsteinrichtung ist sicherlich der geplante Mehreinschlag in den Althölzern, um aufgebaute Vorräte gezielt zu reduzieren und der jungen Waldgeneration Platz zum Wachsen zu geben.“



Der sogenannte „Einrichter“ erläutert die Ziele der nächsten 10 Jahre, die im Forsteinrichtungswerk umgesetzt werden müssen

Nach dem langanhaltenden Winter und dem etwas nach hinten verschobenen Frühjahr, folgte ein gemischter Sommer mit nassen aber auch trocken-heißen Perioden. Der Herbst wiederum war immer von ausreichender Feuchtigkeit geprägt, nur der Schnee im bisherigen Winter bleibt noch eher spärlich. Somit sorgte die Witterung für Freud und Leid im Wald. Durch die wetterbedingt verlängerte Kulturzeit konnten in diesem Jahr viele Pflanzungen, Nachbesserungen und Vorbauten vollständig angelegt werden.

Dahingegen sorgten die trockenen und heißen Phasen im Sommer mehrfach für Borkenkäferbefall an den Fichten, der örtlich sehr hartnäckig bekämpft werden musste. Die Nässe im Herbst und der fehlende langanhaltende und tiefe Frost im bisherigen Winter erleichtern den Einsatz von zeitgemäßer Forsttechnik in Form von Vollernte- und Rückemaschinen nicht – im Gegenteil - deren Einsatz muss mit größtmöglicher Vorsicht und einem besonderen Augenmerk auf die Bodenschonung geplant und durchgeführt werden und dennoch stößt der Mensch hierbei an natürliche Grenzen.



Der Gemeinderat bereitet sich beim einem Waldbegang zur Entscheidung über das 10-jährige Forsteinrichtungswerk vor

Wie in den vergangenen Jahren schon, so möchte ich Ihnen auch in diesem Jahr wieder einige Einblicke in die Abläufe des Gemeindeforstbetriebes aus dem Forstwirtschaftsjahr 2013 verschaffen.

Als Betrieb der Urproduktion sind wir mit unserer eingeschränkten Produktpalette immer sehr abhängig von allen Märkten. Auch wenn Holz immer als regionales Produkt gesehen wird, so wird doch das aus dem Rundholz hergestellte und zum Teil veredelte Schnittholz aus Deutschland in alle Welt exportiert.

Aus diesem Grund sind wir natürlich sehr froh an der guten Nachfrage nach Holz im Allgemeinen. Speziell die Nachfrage nach Fichten-Stammholz ist sehr groß. In jüngster Zeit häufen sich Anfragen von Betrieben, die dringend Holz benötigen. Aus dem Gemeindegewald werden bevorzugt die Sägewerke beliefert, die auch in Zeiten mit schlechterer Holzmarktlage uns als stabiler Partner zur Seite standen.

Die Preise am Rundholzmarkt können allgemein als stabil mit leicht steigender Tendenz bezeichnet werden. Bei der Fichte liegen die Preise für das Leitsortiment im 1. Quartal 2014 sogar fünf Euro über dem Vorjahresniveau. Die Steigerung im Herbst 2013 wurde also fortgesetzt. Auch die schlechteren Nadelholz-Sortimente sowie die Baumart Kiefer erfreuen sich einer guten Nachfrage. Die Holzpreise für die Baumart Buche stagnierten allerdings im auslaufenden Jahr, verglichen mit dem Vorjahr.

Im Bereich des Energieholzes haben sich im Gemeindegewald Langenslingen keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Brennholz lang, Reisschläge und Gipfelholz für Waldhackschnitzel erzielten die gleichen Durchschnittserlöse wie im Vorjahr. Die Nachfrage scheint aber etwas zu steigen.

Die Höhe des Holzeinschlages war für 2013 noch mit 8.600 Fm geplant, da die Ergebnisse der Betriebsplanung noch nicht vorlagen. Das Rechnungsergebnis war unter vorsichtig-realistischer Einschätzung des Holzmarktes auf 168.000 Euro voraus kalkuliert.

Insgesamt wurden mit den Gemeindegewaldarbeitern in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Holzrückebetrieb und dem Vollernterunternehmer rund 8.800 Fm Nadel- und Laubholz inklusive Reisschlagholz eingeschlagen. 55 Prozent der Holzmasse wurde von den beiden Forstwirten der Gemeinde eingeschlagen. Die restlichen 45 Prozent arbeitete der Vollernter auf. Hier ist ein leichter Anstieg des Vollernter-Einsatzes zu verzeichnen, wobei dieser auch nur durch die motormanuelle Unterstützung der Forstwirte wirtschaftlich eingesetzt werden kann.

Von Unwettern wurde der Gemeindegewald größtenteils verschont. Wesentliche Schädigungen durch ein Hagelereignis im Sommer gab es nicht. Lediglich die vielen Einzelwürfe und Gipfelbrüche durch einen Sturm im Sommer sorgten für nicht planmäßig eingeschlagenes Holz. Dieses nahm aber zusammen mit dem eingangs erwähnten Käferholz lediglich einen Anteil von acht Prozent vom gesamten Holzeinschlag ein und kann daher als gering bezeichnet werden.

Die Pflicht zur Verkehrssicherung entlang öffentlicher Straßen gehört ebenfalls ins Jahresprogramm des Revierförsters. Was meist recht unbemerkt abläuft, war im vergangenen Winter für viele durch die Vollsperrung der Friedinger Steige (K7548) im Bereich des Gemeindegewaldes (Lindenhardt) zu spüren. Solche Maßnahmen finden nicht in jedem Jahr statt, werden uns aber an unterschiedlichen Straßenabschnitten auch in den kommenden Jahren begleiten.

Die geplanten Arbeiten in den Forstkulturen konnten 2013 mehr als erfüllt werden. Durch die bereits erwähnte verlängerte Pflanzzeit konnten sogar mehr Flächen bepflanzt werden als dies in normalen Frühjahren möglich ist. Ebenso blieb genug Zeit, um über den Sommer hin die Kulturen der vergangenen Jahre auszuscheiden. Dies war 2013 besonders notwendig, da die Konkurrenzvegetation, wie z.B. Brombeere, Brennessel, Waldgräser oder Sträucher enorm wuchskräftig war.

Die Jungbestandspflege konnte ebenso in vollem Umfang realisiert werden. Dies ist der erste wichtige Schritt hin zu einem stabilen und qualitativ hochwertigen Mischbestand.

Die laufende Wegeunterhaltung konnte, bedingt durch mangelnde Arbeitskapazität, dagegen nicht vollständig erfüllt werden. Da sich die Waldwege aber in einem ordentlichen Allgemeinzustand befinden, ist das Nachholen dieser Arbeiten im kommenden Jahr unproblematisch. Dafür war es möglich, einige geplante Grundinstandsetzungen von Wegeabschnitten und -einfahrten zu erledigen. Hierbei bekamen wir teilweise Unterstützung vom Bauhof der Gemeinde.

Die Gemeinde-Forstwirte unterstützten im Gegenzug den Bauhof bei Baumfällungen sowie bei der Pflege der Regenüberlaufbekken und anderer Grünanlagen. Diese Unterstützung im Sommerhalbjahr wird der Bauhof auch wieder im neuen Jahr bekommen.

Für das Jahr 2013 rechnen wir angesichts der guten Holzpreise mit Holzerlösen von 470.000 Euro statt der geplanten 410.000 Euro.

Die vorläufige Jahresrechnung für den Gemeindegewald ergibt einen Roherlös in Höhe von rund 509.000 Euro. Als Aufwand (Lohn- und Sachaufwand, Unternehmerkosten) wird ein Betrag von rund 286.500 Euro zu verbuchen sein. Für das Forstwirtschaftsjahr 2013 ist folglich mit einem Reinertrag in Höhe von 222.500 Euro zu rechnen. Die Jagdpachteinnahmen für die Gemeindegewaldflächen sind in diesem Ertragswert mit einer kalkulatorischen Zahl in Höhe von 20.000 Euro enthalten.

Die Planung für das Forstwirtschaftsjahr 2014 sieht im Zuge der Forsteinrichtungserneuerung eine Einschlagshöhe von 9.400 Fm vor. Unter realistischer Einschätzung des Holzmarktes rechnen wir mit einem Ergebnis aus dem Gemeindewald in Höhe von 211.000 Euro.

Unsere beiden Forstwirte, Herr Fischer und Herr Biener, setzten in bewährter Form ihre gute Arbeit und ebenso die Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern fort. Da sich das Arbeitsmodell mit eigenen Arbeitskräften im Gemeindewald bewährt hat, möchte die Gemeinde Langenenslingen auch zukünftig eigene Forstwirte im Gemeindewald beschäftigen. Hierfür werden in den kommenden Jahren Neueinstellungen nötig sein. Nach geeignetem Nachwuchs wird bereits jetzt Ausschau gehalten.

Am Ende eines erfolgreichen Arbeitsjahres bleibt mir nun mehr noch den Dank an alle auszusprechen, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben. Dies sind in erster Linie die eigenen Mitarbeiter der Gemeinde Langenenslingen, aber natürlich auch alle Unternehmer, Lieferanten und sonstige Kooperationspartner, die 2013 im und am Gemeindewald gearbeitet haben. Nicht zuletzt gilt ein besonderer Dank dem Kreisforstamt Biberach, das im Hintergrund die Geschicke des Gemeindewaldes lenkt. „

Einige statistische Zahlen

35 Baugesuche wurden eingereicht (42). Der Gutachterausschuss, ein von der Gemeinde unabhängiger Schätzungsausschuss fertigte 1 Gutachten (4 Gutachten). 2013 konnten wir in der Gesamtgemeinde Langenenslingen 2 Bauplätze verkaufen (2).

Unsere Verschuldung liegt zum Jahresende 2013 bei rd. 220 €/Einwohner. Sie hat sich somit gegenüber dem Vorjahresergebnis um 10 €/Einwohner reduziert.

Das Einwohnermeldeamt hat folgendes registriert:

Ortsteil	Geburten	Eheschließungen	Sterbefälle
Langenenslingen	17	8	21
Andelfingen	6	3	3
Billafingen	2	-	-
Dürrenwaldstetten	1	2	-
Egelfingen	2	-	2
Emerfeld	1	1	1
Friedingen	2	1	2
Ittenhausen	2	2	-
Wilflingen	4	3	2
Gesamt	37 (26)	20 (16)	31 (42)

Bei den Geburten sind es 17 (10) Mädchen und 20 (16) Jungen. Die Einwohnerzahl betrug zum 30.11.2013 – 3.461 EW (3.426 EW). Die Zahlen in () = Werte von 2012.

Zusammenfassender Überblick über die Haushaltssituation der Gemeinde Langenenslingen

Unser Kämmerer, Herr Mayer, hat mir folgenden Bericht zur Haushaltssituation unserer Gemeinde für 2013 zur Verfügung gestellt:

2013 wurde als kein einfaches Jahr für die deutsche Wirtschaft angesehen. Im Hinblick auf den weiteren Konjunkturverlauf blieben Prognosen schwierig wie selten. Die Spannweite für das

deutsche Wirtschaftswachstum reichte von 0,3 bis knapp 1 %. Allgemein wurde jedoch weiterhin ein robustes Wachstum erwartet. Obwohl unverändert der strikte Sparkurs und die Rezession bei vielen europäischen Nachbarstaaten die Konjunktur in Deutschland belasteten, wurde dennoch für 2013 ein Absturz in die Rezession als ebenso unwahrscheinlich wie ein rasanter Aufschwung angesehen. Nach Ansicht der führenden Wirtschaftsinstitute war der private Konsum und die Nachfrage aus dem Ausland kräftig genug, um die deutsche Wirtschaft leicht wachsen zu lassen. Angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Lage in Teilen des Euro-Raums und aufgrund der allgemeinen weit verbreiteten Verunsicherung wurde jedoch davon ausgegangen, dass die Zuwächse geringer ausfallen wie im Jahr 2012.

Rückblickend auf das Jahr 2013 haben sich diese Prognosen bestätigt, da die konjunkturelle Belebung weiter auf sich warten lässt. Gegenüber dem letzten Jahr mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 0,8 % hat sich das Wirtschaftswachstum im Jahr 2013 mit einer Steigerung von 0,4 % halbiert. Dennoch blicken die Wirtschaftsforscher zum Jahresende 2013 überraschend zuversichtlich auf die deutsche Wirtschaft. Angesichts der allmählich anziehenden Weltkonjunktur und gestützt auf die Erholung der Euro-Zone wird ein kräftiger Aufschwung erwartet.

Begünstigt durch den allgemein stabilen Konjunkturverlauf haben sich auch in unserer Gemeinde die Einnahmen im Jahr 2013 entsprechend positiv entwickelt. Bereits bei der Aufstellung des Haushaltsplanes hat sich die Finanzausstattung wesentlich freundlicher gestaltet, als dies noch im Rahmen der letztjährigen Finanzplanung prognostiziert werden konnte. Dies war um so überraschender, da aufgrund der guten Steuerkraft des Jahres 2011 deutlich höhere Umlagen mit rd. 212 000 € abzuführen waren. Diese Mehrausgaben konnten jedoch in vollem Umfang durch höhere Schlüsselzuweisungen und dank des höheren Gemeindeanteils an der Einkommensteuer ausgeglichen werden. In der Summe neutralisierten sich somit nach den Planzahlen die Einnahmen- und Ausgabenzuwächse, so dass erneut mit Eigenmitteln in Form der Zuführungsrate von rd. 900 000 € im Niveau des Vorjahres gerechnet werden konnte. Dies war in jedem Fall positiv, da somit der finanzielle Gestaltungsspielraum trotz der höheren Umlagen auf dem Vorjahresetat beibehalten werden konnte.

Entsprechend der allgemein robusten Konjunktur haben sich dann im Rahmen des Haushaltsvollzugs die Planzahlen im Hinblick auf die eigene Finanzausstattung nochmals positiver entwickelt. Nach den vorläufigen Abschlusszahlen kann mit einem Einnahmenüberschuss von über 2,3 Mio. € gerechnet werden. In der Summe erhöhten sich die gesamten **Einnahmen des Verwaltungshaushalt** mit einem Volumen von rd. 9,8 Mio. € gegenüber den Planzahlen um mehr als 1,5 Mio. €. Diese erfreuliche Entwicklung entstand vor allem durch eine nicht erwartete Zunahme bei den Steuereinnahmen. Neben oftmals geringen Einnahmenverbesserungen erhöhte sich vor allem das Gewerbesteueraufkommen mit einem Ergebnis von rd. 2,2 Mio. € um mehr als das Doppelte des bisher unterstellten Ansatzes. Zusätzlich ergaben sich beim Einkommensteueranteil höhere Einnahmen von rd. 51.000 €. Günstig hat sich ebenso ausgewirkt, dass beim Gemeindewald aufgrund der guten Preisentwicklung beim Fichtenstammholz ein Überschuss von rd. 180.000 € erzielt werden konnte. Positiv war auch auf der Ausgabenseite, dass bis auf die höhere Gewerbesteuerumlage, die Ansätze, trotz in Einzelfällen

höherer Bewirtschaftungskosten bei den Gebäuden, nicht übertrifft wurden. In der Summe stellte sich somit im Haushaltsjahr 2013 eine erfreuliche Zunahme des finanziellen Spielraums ein, so dass sich die Zuführungsrate des Verwaltungshaushalts, welche die Eigenmittel bzw. den Überschuss des laufenden Haushaltsjahres ausdrückt, um fast das 1,5 fache von bisher rd. 900.000 € auf rd. 2,3 Mio. € erhöhte. Trotz des umfangreichen Investitionshaushalts von rd. 2,5 Mio. € haben es die zusätzlichen Finanzierungsmittel ermöglicht, dass die Gemeinde keine neue Fremdverschuldung eingehen musste. Nach Abzug der ordentlichen Darlehenstilgung reduzierte sich die Verschuldung um nochmals rd. 10 € je Einwohner. Mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von 220 €/Einwohner wird unverändert der Landesdurchschnitt von derzeit von 624 €/Einwohner um fast zwei Drittel unterschritten.

Mit Hilfe der höheren Einnahmen war es zusätzlich möglich, auf die zur Finanzierung des Investitionshaushalts mit 1,1 Mio. € geplante Rücklagenentnahme vollständig zu verzichten. Unter Umständen wird es im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 möglich sein, die bestehende Rücklage geringfügig aufzustocken. Somit stehen der Gemeinde weiterhin Rücklagenmittel von rd. 3 Mio. € zur Verfügung, um somit auch in den nächsten Jahren, trotz rückläufiger Einnahmen, die notwendigen Investitionen zum Erhalt der geschaffenen Einrichtungen ausführen zu können. Nur Dank der bestehenden Rücklagenmittel sind wir in der Lage, im Jahr 2014 einen Investitionshaushalt mit einem Rekordvolumen von rd. 3,8 Mio. € anzugehen.

Den Schwerpunkt des **Vermögenshaushalts 2013** mit einem gesamten Investitionsvolumen von rd. 2,5 Mio. € bildeten wir seit zwei Jahrzehnten die Tiefbaumaßnahmen mit einem Kostenanteil von 1,77 Mio. € (rd. 71 %). Die umfangreichste Maßnahme war hierbei die Erweiterung der Erschließung des zentralen Gewerbegebiets „Esple“ in Langenenslingen mit geplanten Kosten für den Straßenneubau, Beleuchtung, Kanalisation und Wasserleitung von insgesamt 630.000 €. Die für die Erweiterung notwendigen Flächen hat die Gemeinde bereits im Jahr 2012 erworben. Aufgrund des aufwendigen und umfangreichen Bebauungsplanverfahrens konnte jedoch mit den Erschließungsarbeiten im Jahr 2013 nicht mehr begonnen werden, so dass die Maßnahme nicht wie von der Verwaltung geplant auf zwei Jahre verteilt werden konnte. Bei Gesamtkosten von nahezu 1 Mio. € ist nunmehr die Erschließung des Gewerbegebiets mit Anbringung einer weiteren Abbiegespur im Jahr 2014 vorzunehmen. Eine weitere große Erschließungsmaßnahme war der Neuausbau der Bitzestraße in Ortsteil Friedingen mit Erneuerung der Wasserleitung sowie teilweise der Kanalisation. Die Gesamtkosten für dieses umfangreiche Vorhaben betragen rd. 536.000 €. Diese Maßnahme konnte vollständig ausgeführt werden. Zur Schlussfinanzierung des 2. Bauabschnitts des Ausbaus der Ortsdurchfahrt Langenenslingen sowie zur Neugestaltung der Ortsmitte im zentralen Bereich des Rathausgebäudes mussten weitere Finanzierungsmittel mit zusammen 180.000 € mit dem Plan 2013 bereitgestellt werden. Zusätzlich wurden weitere Bitumenbelagsarbeiten bei Gemeindeverbindungsstraßen und Feldwegen in den Ortsteilen Wilflingen, Dürrenwaldstetten und Friedingen mit Kosten von insgesamt rd. 90.000 € finanziert. Auch diese Arbeiten konnten bis zum Jahresende abgeschlossen werden. Für den weiteren Erwerb von Baugelände sowie von sonstigen Grundstücken war ein Ausgabenansatz mit 210.000 € im Investitionsplan berücksichtigt worden.

Die Hochbaumaßnahmen machten im Jahr 2013 mit einem prozentualen Anteil von 16,1 % nur einen untergeordneten Anteil am Investitionsvolumen aus und beinhalteten 12 Einzelvorhaben. Die beiden größten Vorhaben waren die Kostenbeteiligung mit 157.000 € am Neubau eines Hallenbades in Riedlingen sowie die Modernisierung des Hochbehälters im Ortsteil Wilflingen mit Kosten von 140.000 €. Wie im Vorjahr kann zum gesamten Investitionshaushalt positiv festgehalten werden, dass es mit Hilfe der zusätzlichen Einnahmen möglich war, für alle veranschlagten Maßnahmen die notwendige Finanzierung nachzuweisen, so dass nicht im Rahmen eines Nachtragsplans das Investitionsvolumen anteilig reduziert werden musste. Auch mussten keine Rücklagenmittel zur Umsetzung der Investitionen im Jahr 2013 beansprucht werden. Dies ist besonders erfreulich, da somit weiterhin ausreichend Rücklagenmittel zur Verfügung stehen, um im neuen **Haushaltsjahr 2014** einen Investitionshaushalt mit einem Rekordvolumen von nahezu 3,8 Mio. € einzuplanen. Die Finanzierung dieses umfangreichen Investitionshaushalts ist vor allem dadurch möglich, dass aus der bestehenden Rücklage Finanzierungsmittel in Höhe von rd. 1,1 Mio. € entnommen werden können. Positiv ist ebenso, dass als Finanzierungsbeitrag über den Verwaltungshaushalt aufgrund niedriger Umlagen und höherer Zuweisungen höhere Eigenmittel in Form der Zuführungsrate von rd. 1,3 Mio. € beigesteuert werden können. Wie bei fast allen öffentlichen Haushalten sind weitergehende Planungen sowohl beim Investitionsprogramm als auch über die zukünftige Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts mit einem hohen Unsicherheitsfaktor behaftet. Daher ist zwingend erst der Verlauf des Jahres 2014 abzuwarten, um dann mit Hilfe gesicherter Planzahlen den zukünftigen Investitionsumfang fortschreiben zu können. Auch gilt es abzuwarten, welche weiteren Sonderopfer von den Kommunen abverlangt werden, um die von der Landesregierung angestrebte Null-Verschuldung bis zum Jahr 2020 zu erreichen. Durch enorme Anstrengungen und eine sparsame und effektive Bewirtschaftung der zur Verfügung stehenden Mitteln ist die Ausgangslage unserer Gemeinde nicht die „Schlechteste“. Dies ermöglicht es auch in Zukunft, trotz zahlreicher Herausforderungen, die kommenden Aufgaben zum Wohle der Gemeinde anzugehen.

„Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte ehemalige Langenenslinger Mitbürgerinnen und Mitbürger in der Ferne aus all unseren Ortsteilen,

damit möchte ich wieder den Rückblick unserer Gemeinde auf das Jahr 2013 beenden. Wir konnten 2013 einen umfangreichen Aufgabenbereich erledigen, wenn auch vieles im Planungsbereich abgelaufen ist. Unsere Gemeinde ist wieder einen Schritt weiter vorangekommen. Dies ist mir wichtig um das Bestmögliche für die Gemeinde zu erreichen. Dies sehen auch meine Mitarbeiter so und sie unterstützen mich dabei im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Das Jahr 2013 kann durchaus als gut und erfolgreich verlaufend beurteilt werden. Wichtig ist mir aber dass es in den Umsetzungen im neuen Jahr bei allen die Verantwortung tragen nicht dazu kommt, was ein Zitat unbekannter Herkunft treffend beschreibt:

„Fürchte dich nicht vor einem großen Schritt. Mit zwei kleinen Schritten kannst du keine Schlucht überqueren.“

Eine hohe Wertigkeit hat für mich, wieder persönlich alles daran zu setzen, die anstehenden Dinge zielgerichtet anzugehen und eine Lösung zu finden. Franz Kafka (1883-1924) deutschsprachiger Schriftsteller sagt dazu:

„Verbringe die Zeit nicht mit der Suche nach einem Hindernis. Vielleicht ist keines da.“

Bei der Erledigung der anstehenden Aufgaben bin ich wieder auf die Hilfe vieler Helfer und fleißiger Hände angewiesen. Immer mehr wird das Schlagwort der Bürgerbeteiligung für jede passende Gelegenheit herangezogen. Ich verstehe darunter dass der „mündige Bürger“ nicht nur erklärt, wie es sein sollte, sondern auch selbst „Hand“ mit anlegt. Dies gilt für alle Bereich in unserem Tagesablauf. Dies beschreibt Curt Goetz (1888-1960), deutscher Schriftsteller wie folgt:

„Wie schön wäre die Welt, wenn jeder die Hälfte von dem täte, was er von anderen verlangt.“

Und Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832), dtsh. Dichter ermuntert uns dazu mit folgender Aussage:

„Es bleibt einem jeden immer noch soviel Kraft, das auszuführen, wovon er überzeugt ist.“

Mir war es immer wichtig, dass wir von der Verwaltung aus die Veränderungen unserer Zeit erkennen und den richtigen Weg gehen. Wie sagte schon Ovid (eigentlich Publius Ovidius Naso) (43 v. Chr.-18 n.Chr.), römischer Dichter (Metamorphosen):

„Nichts ist mächtiger als die Gewohnheit.“

oder mit einer Weisheit unbekannter Herkunft formuliert:

„Wer auf der Stelle tritt kann nur Sauerkraut fabrizieren“

Wie im allgemeinen Leben auch, fallen bei einer Gemeindeverwaltung jeden Tag Vorgänge an, die nicht nach außen bemerkbar sind, aber dennoch sehr schwierig und oft zeitaufwändig zu erle-

digen sind und nicht nur so schnell abgetan werden können. Wir bemühen uns grundsätzlich in allen Fällen sachgerechte und gerechte Entscheidungen zu treffen. In der Regel sind gerade die kleinen Dinge diejenigen, die am meisten Arbeit erfordern. Dies ist auch so im täglichen Leben eines jeden wie es das nachstehende Zitat beschreibt:

**„Die großen Taten der Menschen sind nicht die,
welche lärmen.**

**Das Große geschieht so schlicht, wie das Rieseln des Wassers,
das Fließen der Luft, das Wachsen des Getreides.“**

Adelbert Stifter (1805-1868), österreichischer Erzähler und Romanschriftsteller

Daher - gehen wir alle mit einem gehörig Maß an Zuversicht, Hoffnung und Mut in das neue Jahr wie es auch Johann Christian Friedrich Hölderlin (1770-1943), dtsh. Lyriker beschreibt:

„Was wäre das Leben ohne Hoffnung?“

Diesen Jahresrückblick möchte ich wieder nutzen um mich bei allen zu bedanken, die mir in irgendeiner Weise geholfen und meine Arbeit unterstützt haben. Dazu möchte ich, wie alle Jahre, wieder Marcus Tullius Cicero (106-43) röm. Redner und Schriftsteller zitieren:

„Keine Schuld ist dringender, als die, Dank zu sagen“

Dabei danke ich besonders unserem Gemeinderat sowie unseren Herren Ortsvorstehern und den Mitgliedern der Ortschaftsräte, die sich für die Belange unserer Gemeinde eingesetzt haben. Gemeinsam haben wir das Erreichte schaffen können. Dabei bin ich besonders stolz darauf, dass sich alle an der Sache orientierten. Ich hoffe, dass dies so bleiben kann. Ein besonderer Dank gilt wiederum allen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die durch ihren finanziellen Beitrag an die Gemeinde oder durch sonstige Mithilfe die vorgenannten Dinge ermöglicht haben. Mir ist durchaus bekannt, dass manche heute durch Veränderungen an ihrer Arbeitsstelle oder auch durch Arbeitslosigkeit deutlich eingeschränkte Möglichkeiten haben. Daher bin ich besonders dankbar darüber, dass unsere Bürgerinnen und Bürger auch 2013 bereit waren, ihren finanziellen Beitrag zu leisten.

Besonderen Dank allen Behörden, die uns 2013, wie wir dies aus den Vorjahren auch gewohnt waren, wieder unterstützt haben. So danke ich besonders dem Regierungspräsidium Tübingen mit Herrn Regierungspräsident Hermann Strampfer und allen für uns dort zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unserem Landrat Dr. Heiko Schmid und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Landratsamt, dem Straßenbauamt in Riedlingen mit der Hauptstelle in Ehingen und den Mitarbeitern in Riedlingen, dem Wasserwirtschaftsamt, dem Landwirtschaftsamt, dem Flurneuordnungsamt, dem Forstamt Riedlingen und dem Kreisforstamt Biberach, jeweils vom Landratsamt. Unterstützt hat uns auch immer unser Landtagsabgeordneter und Mitbürger, Sparkassenpräsident Peter Schneider aus Andelfingen wenn ich mich an ihn wandte. Auch ihm herzlichen Dank.

Herzlichen Dank auch all denjenigen, die uns im vergangenen Jahr eine Spende übergeben haben, die wir für irgendeine Ein-

richtung der Gemeinde verwenden durften.

Bedanken möchte ich mich besonders beim Land Baden-Württemberg, welches für uns über das Regierungspräsidium oder das Landratsamt mit seinen Sonderbehörden Zuschüsse gewährt und auch unsere sonstigen Anliegen unterstützt hat.

Danken möchte ich unserem Notar Herrn Zepf sowie seinen Mitarbeiterinnen, die für uns die Grundbuchgeschäfte erledigt haben. Mit der Polizei und dem Deutschen Roten Kreuz hatten wir 2013 wieder eine gute Zusammenarbeit. Auch ihnen beiden sei gedankt. Dies gilt auch für unsere Feuerwehren. Ich danke den Feuerwehrkommandanten und den Feuerwehrmännern. Auch unser Vereinsleben im vergangenen Jahr war wieder rege und hat einen wesentlichen Teil unseres Ortsgeschehens geprägt. Herzlichen Dank dafür allen Vereinsvorständen und allen Vereinsmitgliedern für diese Arbeit.

Kirchengemeinden und bürgerliche Gemeinde haben bei uns viele gemeinsame Aufgabenbereiche, die wir miteinander lösen müssen. Es ist uns in der Vergangenheit immer gelungen, Lösungen miteinander zu finden. Recht herzlichen Dank dafür an unsere Herren Pfarrer Sanke und Speck sowie allen Kirchengemeinderäten, dass dies möglich war.

Zum Schluss danke ich Herrn Rektor Zieger und allen Lehrkräften unserer Grundschule, allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung und beim Bauhof, unserem Förster Herrn Hainzl, allen Waldarbeitern, den Kindergartenleiterinnen Frau Beck und Frau Hermanutz mit ihren Mitarbeiterinnen in unseren Kindergärten, allen Putzfrauen, Hausmeistern, Amtsbotinnen und Amtsboten und den in den sonstigen Bereichen für die Gemeinde Beschäftigten.

2013 war für uns in allem betrachtet ein gutes Jahr. Unsere Finanzen sind nach wie vor geordnet, so dass wir leichter in die Zukunft planen können. Wir hoffen 2014 wieder alle beantragten Zuschüsse zu erhalten, sonst können wir unsere Investitionen nicht wie vorgesehen umsetzen. Hoffen wir dass unsere Betriebe 2014 wieder ordentlich Aufträge herein bekommen um damit den Mitarbeitern Arbeit und „Brot“ geben zu können.

So möchte ich Sie alle wieder mit folgendem Zitat von Martin Luther (1483-1546) deutscher Reformator ermuntern, im neuen Jahr mitzuarbeiten dass es unserer Gemeinde gut geht:

„Von Arbeit stirbt kein Mensch, aber von Ledig- und Müßigkeiten kommen die Leute um Leib und Leben; denn der Mensch ist zum Arbeiten geboren wie der Vogel zum Fliegen“
denn auch dieses Zitat sagt es richtig:

„Das Leben besteht aus vielen kleinen Münzen, und wer sie aufzuheben versteht, hat ein Vermögen“

Jean Anouilh (1910-1987) französischer Dramatiker

Mit diesen Gedanken und Zitaten möchte ich den Rückblick für 2013 beenden. Gehen wir in das Jahr 2014 wieder mit Mut und Zuversicht. Wie alle Jahre möchte ich Ihnen versprechen, dass ich von meiner Seite alles daran setzen werde, um aus diesem Jahr das Beste zu machen.

Allen Kranken wünsche ich eine baldige Genesung. Möge auch

weiterhin der Friede in unserer Gemeinde gegeben sein. Damit nochmals alles Gute für das Jahr 2014 und Gottes reichsten Segen.

Unserer Gemeinde wünsche ich, dass sich ausreichend Bewerberinnen und Bewerber bereiterklären sich bei den anstehenden Kommunalwahlen für eine Mitwirkung im Gemeinderat oder im Ortschaftsrat zu bewerben um dort unparteiisch und uneigennützig für das öffentliche Wohl der Gemeinde und seiner Bürgerinnen und Bürger mitzuzentscheiden.

Werner Gebele

Ihr Werner Gebele

Im Jahr 2014 werden in unserer Gemeinde wieder vielfältige Veranstaltungen unserer Vereine durchgeführt. Diese können Sie aus nachstehendem Veranstaltungskalender ersehen. Namens der Vereine darf ich Sie zu diesen Veranstaltungen herzlich einladen.

Veranstaltungskalender 2014

Januar

25. Musikverein Wilflingen Jahreskonzert in der Turn- und Festhalle Andelfingen

Februar

01.-02. SVL, Abt. Fußball Jugendturnier in der Turn- und Festhalle Langenenslingen

01.- 02. Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Konrad, Langenenslingen Maria Lichtmess, Vorstellung der Erstkommunikationskinder, Friedingen: Patrozinium

22. Biberzunft Andelfingen Bürgerball in der Turn- und Festhalle Andelfingen

23. SVL, Abt. Volleyball Heimspiel in der Turn- und Festhalle Langenenslingen

27. Narrenverein Langenenslingen Schülerbefreiung
Kinderfasnet in der Turn- und Festhalle Langenenslingen
Narrenbaumstellen auf dem Rathausplatz
Hemadglonkerball in der Turn- und Festhalle Langenenslingen

27. Biberzunft Andelfingen Glombiger Donnerstag
(Hemadglonkerumzug, Narrenbaumstellen und buntes Treiben in der Turn- und Festhalle Andelfingen)

März

01. Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld Bürgerball in der Gemeindehalle Egelfingen

01. Schützenverein Wilflingen Vereinsball im Schützenhaus Wilflingen

02. Narrenverein Langenenslingen Bürgerball in der Turn- und Festhalle Langenenslingen

02. Förderverein des Musikvereins Friedingen Kinderfasnet in der Gemeindehalle Friedingen

03. Förderverein des Musikvereins Friedingen Bürgerball in der Gemeindehalle Friedingen

03. Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld Jahrmarkt in der Gemeindehalle Egelfingen

04. Narrenverein Langenenslingen Narrenbaumfällen

04. Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld Kinderfasnet in der Gemeindehalle Egelfingen

04. Musikverein Wilflingen Kinderfasnet

04. Biberzunft Andelfingen Kinderumzug und Kinderball mit Fasnetsausklang in der Turn- und Festhalle Andelfingen

07. Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Konrad, Langenenslingen Weltgebetstag der Frauen in Andelfingen

07.- 08. Krabbelgruppe Langenenslingen Kinderkleiderbazar in der Turn- und Festhalle Langenenslingen

15. Theaterfreunde Friedingen Theater in der Gemeindehalle Friedingen

18. Grundschule Langenenslingen Schulanmeldung

22. Theaterfreunde Friedingen Theater in der Gemeindehalle Friedingen

April

05.	Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld	Blasmusikabend in der Gemeindehalle Egelfingen
05.	SVL, Abt. Fußball Turn- und Festhalle Langenenslingen	The-Ei of the rabbit-Party in der
11.	Freundeskreis der Brüder Ernst und Friedrich Georg Jünger e.V.	Ernst-Jünger-Symposion Thema: „1914“ Klosteranlage Heiligkreuztal
21.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus, Billafingen	Erstkommunion in Billafingen
26.	Gemeinde Langenenslingen	Krämermarkt
27.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Nepomuk, Wilflingen und St. Cyriakus Andelfingen	Erstkommunion in Wilflingen und Andelfingen
30.	KJG Langenenslingen	Maibaumstellen

Mai

04.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Konrad, Langenenslingen	Erstkommunion in Langenenslingen
10.	Freiw. Feuerwehr Andelfingen	Fahrzeugweihe
11.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Pankratius, Emerfeld	Patrozinium St. Pankratius
18.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Nepomuk, Wilflingen	Patrozinium St. Johannes Nepomuk
18.	Freiwillige Feuerwehr Billafingen	Feuerwehrohockete
evtl. 24.	Musikverein Langenenslingen	Platzkonzert auf dem Rathausplatz in Langenenslingen
28.- 29.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Konrad, Langenenslingen	Öschprozessionen
29.	Motorradclub Langenenslingen	Motorradtreffen am Clubhaus
31.	Motorradclub Langenenslingen	Motorradtreffen am Clubhaus
29.05.- 01.06.	Musikverein Andelfingen	Frühlingsfest in / an der Turn- und Festhalle Andelfingen

Juni

01.	Musikverein Andelfingen	Frühlingsfest in / an der Turn- und Festhalle Andelfingen
??	Musikverein Langenenslingen	Kirchenkonzert
evtl. 07.	Musikverein Langenenslingen	Platzkonzert auf dem Rathausplatz in Langenenslingen
07.	Kindergarten Langenenslingen	Kindertheater in der Turn- und Festhalle Langenenslingen

09.	Sportgemeinschaft Ittenhausen e.V.	Volksradfahren – Bruttelhütte Ittenhausen
09.- 14.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Konrad, Langenenslingen	Romfahrt des Dekanates Biberach
14.	Sportfreunde Egelfingen	Kleinfeldturnier mit Nachtneunmeterschießen
15.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Fronleichnamtsfeier in Andelfingen
18.- 19.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Fronleichnamtsfeier in den anderen Gemeinden
28.	Grundschule Langenenslingen	Schulfest
29.	Musikverein Wilflingen	Sommerfest

Juli

16.	Grundschule Langenenslingen	Musischer Abend in der Turn- und Festhalle Langenenslingen
12.- 14.	Musikverein Friedingen e.V.	Lindenfest
19.	Stammtisch „Wiesengrund“, Dürrenwaldstetten	9. Nachtelometerschießen am Sportplatz Bruttelhütte
20.-21.	Dorfgemeinschaft Billafingen	„Woizabierfest“ (Hockete) beim Gemeindesaal Billafingen
27.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Patrozinium in Dürrenwaldstetten
26.-28.	Schwebeverein Dürrenwaldstetten e.V.	Schwebefest

August

??	KJG Langenenslingen	Kinderferienprogramm
02.-03.	Förderverein MV Langenenslingen	Sommerfest
03.-09.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Rom-Wallfahrt der Ministranten
10.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Cyriakus, Andelfingen	Patrozinium St. Cyriakus
10.-11.	Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld	Gartenfest im Garten neben der Gemeindehalle Egelfingen
15.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Gottesdienste mit Kräuterweihe
23.-25.	Wilflinger Vereine	Dorffest
30.	Gemeinde Langenenslingen	Krämermarkt

September

07.	Freiwillige Feuerwehr Langenenslingen	Hockete am Gerätehaus in Langenenslingen
12.-13.	Krabbelgruppe Langenenslingen und Festhalle Langenenslingen	Kinderkleiderbazar in der Turn-
14. – 15.	FFW Emerfeld	7. Unimog + MB-Trac Treffen im Warmtal
17.	Deutsches Rotes Kreuz	Blutspenden in der Turn- und Festhalle Langenenslingen
19.	Grundschule Langenenslingen	Einschulung

19.-20.	Förderverein des Sportvereins	4. Langenenslinger Oktoberfest Langenenslingen
21.	Schwäbischer Albverein e.V. Ortsgruppe Wilflingen	Apfelsaftfest
21.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Konrad, Langenenslingen	Patrozinium St. Mauritius

Oktober

04.-05.	Dorfgemeinschaft Ittenhausen	Oktoberfest
04.-05.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Erntedank mit Tiersegnung
11.	Knascht-Brüder Ittenhausen e.V.	Knaschtfescht
13.-18.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Buswallfahrt nach Lourdes
24.	Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld	Texx-Mexx-Party, Gemeindehalle Egelfingen
25.	Biberzunft Andelfingen	Herbstkonvent V.A.N. in der Turn- und Festhalle Andelfingen
26.	Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld	Weinfest mit Hammellauf, Gemeindehalle Egelfingen

November

01.-02.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Allerheiligen mit Gräberbesuch
02.	Sportgemeinschaft Ittenhausen e.V.	Schlachtfest – Gemeindesaal Ittenhausen
08.	Biberzunft Andelfingen	Oldie-Night in der Turn- und Festhalle Andelfingen
09.	Kindergarten Langenenslingen	St. Martinsfeier
11.	Kindergarten Andelfingen	St. Martinsfeier mit Laternenumzug Vorplatz Kirche/Rathaus
15.	Liederkranz Langenenslingen	Jahreskonzert in der Turn- und Festhalle Langenenslingen
23.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Katharina, Egelfingen	Patrozinium St. Katharina
23.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Konrad, Langenenslingen	Patrozinium St. Konrad
29.	Musikverein Andelfingen	Konzert in der Turn- und Festhalle Andelfingen
30.	Gesangverein „Frohsinn“, Wilflingen	Adventsfeier im Bürgersaal Wilflingen

Dezember

05.	KJG Langenenslingen	„Nikolauslaufen“ in allen Ortsteilen
06.	Musikverein Langenenslingen	Jahreskonzert in der Turn- und Festhalle Langenenslingen
06.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus, Billafingen	Patrozinium St. Nikolaus
14.	Gemeinde Langenenslingen	Altennachmittag in der Turn- und Festhalle Langenenslingen
26.	KJG Langenenslingen	Exklusiv-Party in der Turn- und Festhalle Langenenslingen

Sonstige Bildeindrücke aus 2013

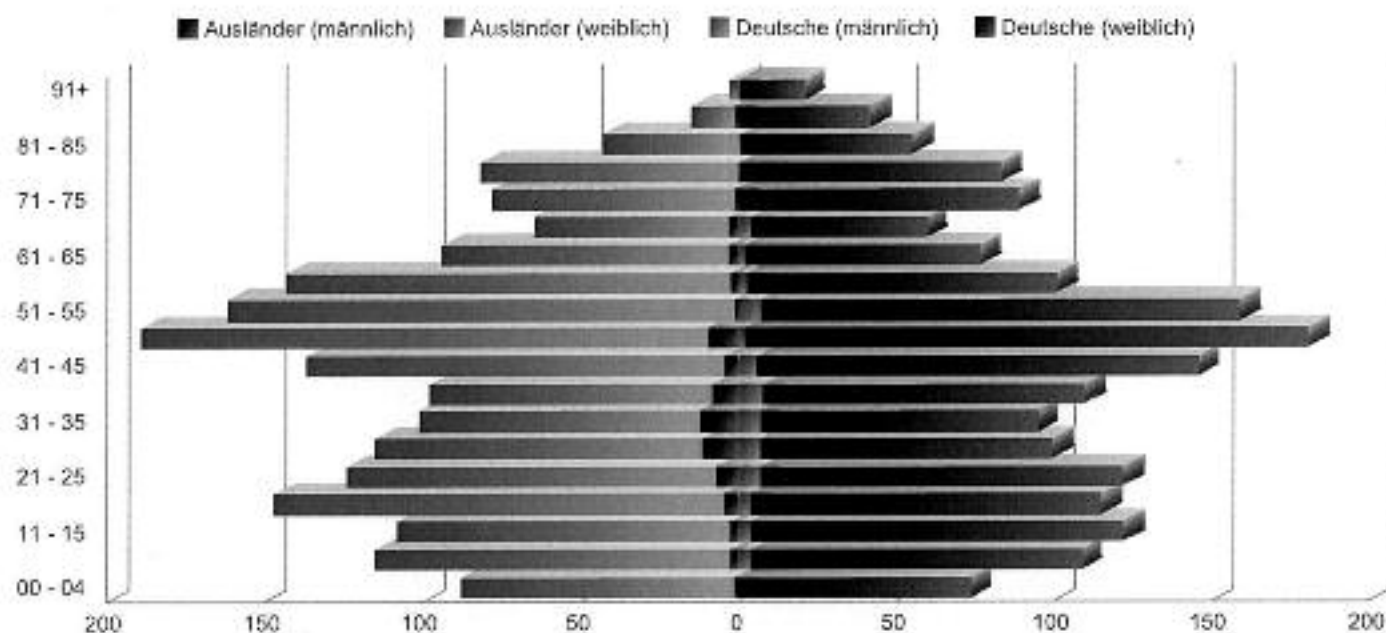


Bevölkerungspyramide

Gemeinde:
Langenenslingen

Gemeinde-Schlüssel:
08426087

Stand:
31.12.2013



	Ausländer (männlich)	Ausländer (weiblich)	Deutsche (männlich)	Deutsche (weiblich)	Total
00 - 04	1	0	87	74	162
05 - 10	2	4	113	105	224
11 - 15	2	4	106	118	230
16 - 20	4	4	143	111	262
21 - 25	7	7	117	115	246
26 - 30	11	7	104	93	215
31 - 35	12	7	89	88	196
36 - 40	8	8	90	102	208
41 - 45	4	6	133	140	283
46 - 50	9	2	180	179	370
51 - 55	1	7	161	152	321
56 - 60	2	3	141	98	244
61 - 65	3	2	91	75	171
66 - 70	3	4	62	56	125
71 - 75	1	0	77	89	167
76 - 80	0	0	82	83	165
81 - 85	0	1	43	54	98
86 - 90	1	0	14	42	57
91+	0	0	3	21	24
	71	66	1836	1795	3768

